



S. 100

Martina Haas

**Ikigai?
Nie gehört?
Dann wird's Zeit!**

S. 64

Claudia Kimich

**Ich bin ok,
wie ich bin!**

S. 94

René Borbonus

**Ihre Stimme sagt
so viel wie Ihre
Worte!**

S. 17 / 48

campushunter vor Ort

Formula Student Germany 2019

**campushunter im Interview mit dem VDI,
Thema: Mobilität im Wandel**

S. 27

 **KNORR-BREMSE**

www.knorr-bremse.de

SPOTLIGHT

HOCHSCHULREGION
MÜNCHEN

BENEFIT FROM IT.

Ein facettenreiches Kundenspektrum, außergewöhnliche Benefits und ein Umfeld, in dem Teamwork großgeschrieben wird: Lufthansa Industry Solutions bietet dir einen erstklassigen Karrierestart und die Chance, die Digitalisierung aktiv voranzutreiben. Wir verbinden technisches Know-how mit Prozess- und Branchenwissen sowie unternehmerischem Denken – und suchen Absolventen (m/w/divers), die uns dabei unterstützen.

Treibe mit uns die digitale Transformation voran: Jetzt bewerben!

EXPLORE NEW HORIZONS

lufthansagroup.careers/lhind



**Lufthansa
Industry Solutions**



Arbeitsmarkt und Mobilität im Wandel

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Arbeitswelten sind im Wandel. Schlagworte wie Digitalisierung, demografischer Wandel und Globalisierung sind in aller Munde. Was bedeutet dies für Studierende? Es bedeutet vor allem, sich auf die neuen Herausforderungen einzustellen und sich gut zu informieren, um den Anforderungen in den neuen Arbeitswelten gerecht zu werden. Wer informiert ist, richtig reagiert und sich entsprechend den Anforderungen zusätzlich qualifiziert, der ist vorbereitet – denn gerade in der jungen Generation wird dieser Wandel den Karriereverlauf in den kommenden Jahren stark beeinflussen.

Wir freuen uns, wenn wir Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, stehen ja sehr oft im Raum. Der aktuelle campushunter soll helfen, den passenden Traumarbeitgeber zu finden – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, der Formula Student GmbH, dem VDI (Verein Deutscher Ingenieure) für das Themeninterview und unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für ihre Beteiligung. Ein besonderer Dank richtet sich an Prof. Dr. Andreas Wagner für das thematisch passende Grußwort zum Wandel in der Mobilität.

Wir wünschen Ihnen viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe sowie Erfolg im Studium und Berufseinstieg.

Herzlichst
Heike Groß
campushunter

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 062 21 / 79 8-902
Fax: 062 21 / 79 8-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e. V.



Grüßwort von

Prof. Dr.-Ing. Andreas Wagner
 Leitung Vorstandsbereich FKFS
 Inhaber des Lehrstuhls Kraftfahrwesen
 Institut für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrwesen

Transformation als Chance für Morgen

Liebe Leserinnen und Leser,

Transformation in der Automobilindustrie – ein großes Schlagwort, das die gesamte Branche beschäftigt und vor Herausforderungen stellt. Die technischen Möglichkeiten sind großartig und wir befinden uns gerade in der wohl spannendsten Zeit der Automobilentwicklung. Und wie es in solchen Zeiten eben ist, herrscht neben Aufbruchsstimmung auch Verunsicherung. Ist die Branche zukunftssicher? Bin ich fachlich für den Wandel gut aufgestellt? Was wird künftig erwartet? Bis hin zur Frage, ob eine fahrzeugtechnische Ausbildung künftig die alleinige richtige Grundlage ist. Die Studierendenzahlen dieses Zweigs sind jedenfalls rückläufig und die ein oder andere Meldung der letzten Jahre wird diesen Rückgang sicherlich begünstigt haben.

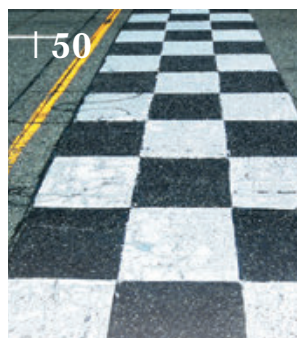
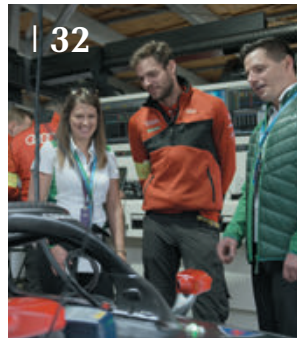
Auf den ersten Blick vielleicht verständlich. Auf den zweiten jedoch gibt es eine Menge Innovationen zu den Themen Vernetzung, automatisiertes Fahren oder Elektrifizierung. Gerade in diese wird kräftig investiert – personell wie monetär. Und die erforderlichen Kompetenzen hierzu sind gefragt. Sehr sogar. Elektrifizierung oder automatisiertes Fahren sind keine „Module“, die man an ein fertiges Fahrzeug „anschraubt“. Sie sind vielmehr integrale Bestandteile eines Gesamtkonzepts. Vernetzung und Komplexität sind so hoch wie nie zuvor und steigen weiter an. Was also sollte ein Ingenieur heute mitbringen und was eine moderne Lehre vermitteln? Wenn ich mir persönlich – auf Basis meiner Industrieerfahrung – einen Ingenieur „wünschen“ dürfte, wäre das jemand mit übergreifenden Denkanätzen. Mit einer Ausbildung, die klassische Themen als gesunde Basis mit weiterführendem Wissen rund um Vernetzung, Softwarearchitektur

und Entwicklungsmethodik vereint. Jemand, der die vom Kunden wahrgenommene Eigenschaft als Führungsgröße versteht und daraus Anforderungen an die Fahrzeugauslegung ableiten kann. Die wichtigste Kompetenz lässt sich meines Erachtens mit einem Wort zusammenfassen: Gesamtfahrzeugverständnis. Gemeint ist das Überblicken komplexer Zusammenhänge im Fahrzeug und das Wissen, wie man diese strukturiert angehen kann.

Ist die Verunsicherung also berechtigt? Meines Erachtens: Nein. Sie ist verständlich, aber führen wir uns eins vor Augen: Bei aller Veränderung ist und bleibt Mobilität ein wichtiges Grundbedürfnis – vorzugsweise individuell. Die Lösungen hierzu mögen zukünftig anders aussehen als heute. Aber es wird sie geben – und sie werden jetzt entwickelt. Ich möchte Sie motivieren, daran aktiv mitzuarbeiten und die automobilen Zukunft zu gestalten!

Das Karrieremagazin campushunter bietet Ihnen dazu Einblicke in eine Vielzahl von Unternehmen und deren Bedarf an akademischem Nachwuchs. Nehmen Sie die Möglichkeit wahr und informieren Sie sich über Ihre künftigen Karrierechancen. Vielleicht entdecken Sie ja schon heute Ihren Arbeitgeber von morgen? Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Ausgabe.

Ihr

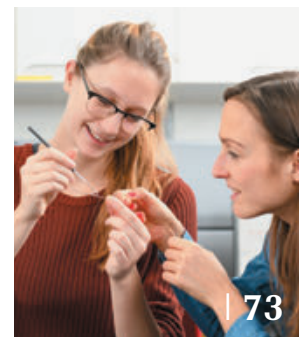


- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort**
Prof. Dr.-Ing. Andreas Wagner
Leitung Vorstandsbereich FKFS
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 14 | Daimler AG**
Ein KI-Enthusiast bei Daimler
- 17 | campushunter vor Ort**
Formula Student Germany 2019
- 22 | TDK Electronics Group/TKD Europe**
Innovationen für die Welt von morgen
- 25 | munichMotorsport / Hochschule München**
Das etwas andere Studienprojekt
- 27 | Knorr-Bremse AG**
FORMULA STUDENT: VOM HÖRSAAL AUF DIE RENNSTRECKE
- 31 | TUfast e. V. Eco Team der TU München**
Autonomous Driving starting through!
- 32 | Schaeffler Gruppe**
Mit Schaeffler die Mobilität für morgen gestalten
- 35 | VDI**
VDI Studenten und Jungingenieure
- 36 | campushunter online**
Karriere auf allen Seiten
- 38 | Wissenswertes**
S-o-S – Studium ohne Stress
- 40 | Magna International**
Partner für das vernetzte Fahrzeug
- 43 | TUfast e. V. Racing Team der TU München**
Vor über 15 Jahren
- 45 | Jakob Mooser GmbH**
Weltweit renommiertes Testlabor
- 47 | Karrieretipp**
Woran erkennen Young Professionals ein gutes Arbeitsumfeld?
- 48 | campushunter im Interview**
Mobilität im Wandel
- 50 | DEKRA**
Vom Campus direkt zu DEKRA.

- 53** | **ATHENE RacingTeam**
Scuderia Athene
- 55** | **OMICRON electronics GmbH**
Erweitere deinen Horizont & wachse über dich hinaus!
- 57** | **Karrieretipp**
Wie wichtig sind Arbeitszeugnisse im Bewerbungsprozess wirklich?
- 58** | **Hochschule München**
Den Hörsaal umdrehen
- 61** | **ALTEN GmbH**
Künstliche Intelligenz und Machine Learning bei ALTEN
- 63** | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. München**
Was man bei mtp in München alles lernt ...
- 64** | **Karrieretipp**
Ich bin ok, wie ich bin!
- 66** | **WORK Microwave GmbH**
Wer ist WORK Microwave?
- 69** | **TU München**
Dreifach-Sieg für TUM-Ausgründungen
- 70** | **IKOM**
Das Karriereforum an der TU München
- 71** | **Wissenswertes**
Serien streamen bis die Welt untergeht: Cloud oder Rußwolke?
- 72** | **AIIESEC in der Region München**
AIIESEC in München
- 73** | **EOS GmbH**
Students@EOS – Mehr als nur ein Nebenjob!
- 75** | **Karrieretipp**
Dein Karrieredrehbuch
- 76** | **Munich Business School**
Munich Business School und FlixMobility schließen strategische Kooperation
- 78** | **Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG**
Stärken eines Global Players, Werte eines Familienunternehmens
- 81** | **Karrieretipp**
Get started – mit einer Karriere im Familienunternehmen
- 82** | **Karrieretipp**
Unbewusste Antreiber – Was du wirklich brauchst, um durchzustarten!
- 84** | **EGGER – Mehr aus Holz | Österreich**
Wir machen mehr aus Holz



| 55



| 73



| 61



| 78



| 66



| 84



87 | IKORO

Industrie- und Kontaktmesse Rosenheim

88 | Karrieretipp

Zeit managen – geht das überhaupt?

90 | SPINNER GmbH

Mit SPINNER die Zukunft gestalten.

93 | Hochschule München

Hochschule München auf der master³münchen

94 | René Borbonus

Ihre Stimme sagt so viel wie Ihre Worte!

96 | Seidenader Maschinenbau GmbH

Internationale Ausrichtung, bayrische Bodenhaftung, mittelständische Prägung.

100 | Wissenswertes

Ikigai? Nie gehört? Dann wird's Zeit!

102 | Deutsche Bundesbank

„Die Bundesbank bietet Hochschulabsolventen und -absolventinnen in Bayern ein breites Aufgabenspektrum.“

106 | Wissenswertes

Mission Berufsstart im Ausland

109 | ELSA-Deutschland e.V.

Schon gewusst? Eigentumserwerb

110 | Dassault Systemes Deutschland GmbH

Wie Innovationen Leben retten können

113 | Karrieretipp

Karriere in der IT – Welchen Weg einschlagen?

114 | btS e.V.

Let Life Sciences Meet You

117 | KRONES AG

Mit Krones Innovation erleben

121 | Karrieretipp

Karriere und Familie – Das Leben ist ein Wunschkonzert

123 | women's career corner

Werde zur Karriere-Designerin

124 | AIESEC e.V.

Jans Auslandspraktikum in Brasilien

126 | Diehl Stiftung & Co. KG

Aus Tradition: Zukunft!

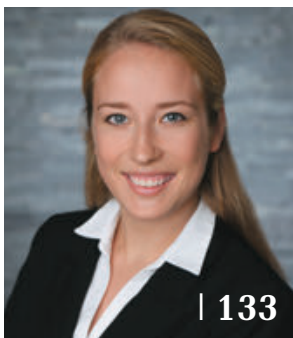
129 | Karrieretipp

Richtig gendern in wissenschaftlichen Arbeiten

130 | Technische Hochschule Rosenheim

Pflege als akademische Laufbahn

- 131 | Studentenfutter**
Hähnchenspiess mit Mandeln und Spinatsuppe mit Grünkern
- 132 | TU München**
Wie neuronale Schaltkreise hungrige Individuen zu Höchstleistungen antreiben
- 133 | univativ GmbH**
Der Job, der zu Dir und Deinem Leben passt!
- 135 | Hochschule Fresenius München**
Bedürfnis nach spiritueller Fürsorge von Patienten in der Notaufnahme
- 136 | Ludwig-Maximilians-Universität München**
Campus-News
- 138 | Lufthansa Industry Solutions**
„Viel Chamäleon und etwas Kranich...“
- 141 | MARKET TEAM e.V.**
Was es wirklich bedeutet, ein TEAM zu sein
- 142 | akademika augsburg**
Finde den perfekten Job!
- 143 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Trendumfragen des MTP werden immer bekannter
- 144 | Karrieretipp**
Wie Sie mit einer guten Vorbereitung im Vorstellungsgespräch treffsicher punkten
- 146 | THOST Projektmanagement**
Projekte sind unsere Welt
- U2 | Lufthansa Industry Solutions**
BenefIT from IT
- U4 | Kemény Boehme & Company GmbH (KBC)**
Entfalte Deine Potenziale



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



23. Regionalausgabe

München

ISSN 2196-9418

Wintersemester 2019/2020

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:

Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Kunden geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine Stand Drucklegung, Änderungen der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Heike Reiser und Michael Spieler





Redaktion: Heike Groß und Daniela Keßler

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © kentoh / Adobe Stock







8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 ALTEN	DAIMLER	 DASSAULT SYSTEMES <small>The EXPERIENCE Company</small>	 DEKRA	 DEUTSCHE BUNDESBANK EUROSYSTEM	DIEHL
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓	✓	✓		
Antriebstechnik:	✓	✓	✓	✓		
Architektur:		✓	✓	✓		
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓		
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓	✓		
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓		✓	✓
Bauingenieurwesen:		✓	✓	✓		
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✓			
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓	✓		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓	✓	✓		
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Energietechnik:	✓	✓	✓	✓		
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓			✓
Erneuerbare Energien:		✓	✓			
Facility Management:			✓			
Feinwerktechnik:	✓	✓				✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓			✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		✓				
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓	✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓		✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Kommunikationswissenschaften:		✓	✓	✓		
Kunststofftechnik:	✓	✓				✓
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓	✓		✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓	✓	✓			✓
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓		
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓		✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓	✓		✓	
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓		✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		✓	✓			
Medizin/Pharma:	✓	✓	✓	✓		
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓	✓	✓		
Optische Technologien:	✓	✓	✓			
Physik:	✓	✓	✓		✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Psychologie:		✓	✓			
Rechtswissenschaften/Jura:		✓	✓		✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✓			
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:				✓		
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓		✓		✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		✓				
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓				✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓		✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓		✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓			✓	✓
siehe Seite	61	14	110	50	102	126



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓		✓		✓	
Antriebstechnik:			✓	✓	✓	
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:			✓	✓	✓	
Banking/Finance/Controlling:	✓			✓		
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✓				✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓	✓	✓	
Elektrotechnik:		✓	✓	✓	✓	
Energietechnik:			✓	✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:			✓	✓		
Facility Management:				✓		
Feinwerktechnik:			✓			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓		✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:	✓					
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓	✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓	
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:						
Kommunikationswissenschaften:	✓	✓				
Kunststofftechnik:		✓	✓			
Lebensmitteltechnologie:					✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓	✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✓	✓		
Marketing/Vertrieb:	✓	✓		✓		
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓	✓	✓		✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		✓				
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:			✓	✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓			
Optische Technologien:					✓	
Physik:		✓			✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:				✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✓			
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓			✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:	✓					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓		✓	✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓			
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓		✓		
siehe Seite	84	73	U4	27	117	138+U2

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

						
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓				✓	✓
Antriebstechnik:	✓			✓	✓	
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✓				✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓		✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓				✓	✓
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:					✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓		✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:						
Facility Management:			✓			
Feinwerktechnik:					✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓			✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓		✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓	✓	✓		
Kommunikationswissenschaften:			✓			
Kunststofftechnik:	✓			✓	✓	
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓			✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:						
Marketing/Vertrieb:	✓		✓	✓	✓	✓
Maschinenbau:	✓			✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓			✓	✓	✓
Mechatronik:	✓			✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						✓
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓	✓	✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓			✓	
Optische Technologien:						✓
Physik:	✓	✓			✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓			✓	✓	✓
Psychologie:	✓				✓	
Rechtswissenschaften/Jura:	✓		✓		✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:			✓	✓		✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:				✓	✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓			✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓		✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓		✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓		✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:						
siehe Seite	40	45	55	78	32	96



	SPINNER	TDK	THOST. PROJEKTMANAGEMENT	univativ	WPK MICROWAVE
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓	✓	
Antriebstechnik:				✓	
Architektur:			✓		
Automatisierungstechnik:		✓		✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓		✓	
Banking/Finance/Controlling:		✓		✓	
Bauingenieurwesen:			✓	✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓		✓	
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓		
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓		✓	✓
Erneuerbare Energien:			✓		
Facility Management:					
Feinwerktechnik:	✓				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓		✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:				✓	
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓			✓	
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:					
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓		✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:				✓	
Marketing/Vertrieb:	✓	✓		✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:				✓	
Mechatronik:	✓	✓		✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:				✓	
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓		✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓		✓	
Optische Technologien:	✓				
Physik:	✓	✓	✓	✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	
Psychologie:		✓			
Rechtswissenschaften/Jura:			✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:				✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:				✓	
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓	✓	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓		✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓		✓	
Trainee-Programm:	✓				
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓			
siehe Seite	90	22	146	133	66

ENGAGIER DICH!

2019/20

Karrieretipps

Wichtige Informationen rund um die Karriere!

Unternehmen

Deutsche Top-Arbeitgeber im ausführlichen Portrait.

14 Initiativen

Wer bietet mir was? Was bringt mir das?

WARUM LOHNT SICH EHRENAMT? NOCH MEHR KARRIERETIPPS SPANNENDE ARBEITGEBERPROFILE



ONLINE ALS PDF UND BEI ALLEN 14 INITIATIVEN ERHÄLTlich!
CAMPUSHUNTER.DE



Hier geht es um Deine Karriere

Messen und Veranstaltungen unserer Partner im Überblick

DATUM	MESSE		ORT	STADT
04.11.2019		QS Master Messe	Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski	München
05.-07.11.2019		HOKO	Hochschule München	München
07.11.2019		Hack&Jump	Young Targets	München
21.11.2019		meet@tum	Business School TU München	München
29.11.2019		Master ³ münchen	Kulturhaus Milbertshofen	München
09.-10.12.2019		bonding Firmenkontaktmesse	Reithalle	München
12.12.2019	JURAcon	JURAcon	BMW Welt	München
20.-21.01.2020		IKOM Bau	Innenstadt Campus der TUM	München
04.03.2020		Jobvector career day	MVG Museum	München
12.05.2020		IKOM Life Science	TUM Campus Weihenstephan	München

Messetermine bei Drucklegung. Termine ohne Gewähr.

campushunter ist
überall mit dabei!



DAIMLER



Ein KI-Enthusiast bei Daimler – Patrick Klingler, Innovation-Manager

Mit 14 Jahren hat er seinen ersten Computer zusammengebaut – zum Zocken, wie er sagt. Jahre später baut er bei Daimler weiter, dieses Mal Prototypen zu Künstlicher Intelligenz (kurz: KI), unter anderem den virtuellen Assistenten „Ask Mercedes“. Patrick Klingler, Innovation-Manager in der IT bei Daimler, erzählt, wie jemand, der eigentlich kein „Car Guy“ ist, von Daimler begeistert werden kann.

Hallo Patrick, du bist bei Daimler für IT Innovation Management zuständig. Was heißt das? Ich arbeite daran, neue KI-Technologie ins Unternehmen zu tragen und das Thema zu fördern. Das heißt, ich mache das Thema im Konzern bekannt und versuche, eine Kultur zu schaffen, die KI nach und nach als zentrales Instrument etabliert. Hierfür habe ich eine interne KI-Community mit mittlerweile über 3.000 Mitgliedern gegründet, in der sich unsere Experten austauschen und vernetzen können. Zu meinen Tätigkeiten gehört auch, neue Trends im Bereich KI zu identifizieren und zu priorisieren. Dazu bin ich auf Fachmes-



sen und Konferenzen unterwegs, recherchiere und lese viele Blogs oder wissenschaftliche Publikationen, um auf dem neusten Stand zu bleiben. Ich darf neue technologische Trends oder Methoden aber auch praktisch in Innovations-Projekten anwenden und testen.

Du sagst von dir selbst, dass du eigentlich kein typischer „Car Guy“ bist. Wieso bist du trotzdem bei Daimler eingestiegen? Als ich als Werkstudent in der Produktstrategie angefangen habe, hatte ich ehrlich gesagt noch keine richtige Vorstellung und Begeisterung für Daimler: Ich dachte, das ist ein traditioneller Konzern, der gutbezahlte Jobs bietet. Aber dann konnte ich die Modelloffensive neuer Fahrzeuge live miterleben. Ich konnte sehen, dass die Digitalisierung der Produkte eine wachsende Rolle einnahm und was es für einen Veränderungswillen für Mobilität bei Daimler gibt. Ich habe gemerkt: „Hier wird etwas angepackt.“ Mit dieser Begeisterung bin ich 2015 in ein internationales Talentprogramm bei Daimler eingetreten.

Im Talentprogramm hast du dich dann in Richtung des Themas KI spezialisiert? Ich habe KI-Prototypen entwickelt und programmiert. Bei „Ask Mercedes“ hatte ich die große Chance, das Projekt dem Topmanagement vorzustellen. Und nun ist ein Produkt daraus geworden, das unsere Kunden nutzen. Für die, die es nicht kennen: Ask Mercedes ist ein virtueller Sprach-Assistent, der Fragen rund um das Fahrzeug und seine Funktionen beantwortet.

Würdest du einem KI-Begeisterten empfehlen, bei Daimler einzusteigen? Auf jeden Fall! Als KI-Enthusiast bei Daimler hat man die Möglichkeit, an den unterschiedlichsten Projekten direkt mitzuwirken. Hierbei ist es egal, ob man mit KI eine Verbesserung der internen Prozesse anstrebt, oder mit KI in unseren Produkten und Services ein völlig neues Erlebnis für unsere Kunden schafft. Man hat sofort Zugang zu einem breiten Netzwerk an KI-Experten und tolle Weiterbildungsmöglichkeiten! ■



for change

We are all in for change. Are you too?

The world is changing. The question is, what will be our contribution to the outcome? At Daimler, interdisciplinary teams are developing the mobility of tomorrow. You are very welcome to join them. Together, we will create new connected ways to move around our globe. Think, try, and thrive with us. [daimler.com/career](https://www.daimler.com/career)

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon
+49 7 11 17-9 95 44

E-Mail
recruiting.students@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung auf
der Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

- **Allgemeine Informationen**
Branche
Automobilindustrie
- **Gesuchte Fachrichtungen**
Künstliche Intelligenz, Machine Learning, Elektrotechnik, Informationstechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-)Informatik, Fahrzeugtechnik, App- und Softwareentwicklung, Rechtswissenschaften, Technische Betriebswirtschaftslehre, Digitale Medien, Mobilitätsdienstleistungen, autonomes Fahren, Technische Kybernetik Verfahrenstechnik, Nachrichtentechnik, Medieninformatik, (Wirtschafts-) Mathematik, Maschinenbau, Physik, Wirtschafts- oder Chemieingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informationsdesign
- **Produkte und Dienstleistungen**
Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört Daimler zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der weltweit größte Hersteller von Lkw über 6 t. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Geldanlagen, die Vermittlung von Versicherungen und Kreditkarten sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an.
- **Anzahl der Standorte**
Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland. Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.
- **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Stand 31.12.2018: 298.683 weltweit (rund 174.663 in Deutschland)
- **Jahresumsatz**
2018: 167,4 Mrd. Euro
- **Einsatzmöglichkeiten**
In allen Unternehmensbereichen möglich
- **Einstiegsprogramme**
 - INspire – Internationale Talent Programme mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
 - Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
 - Promotion an der Hochschule in Zusammenarbeit mit Daimler
 - Praktikum In-/und Ausland
 - Studienförderprogramm Daimler Student Partnership (dsp)
 - Seminar- /Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
 - Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
 - Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
 - Berufsausbildung
 - Schülerpraktikum
- **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit
- **Auslandstätigkeit**
Möglich
- **Warum bei Daimler bewerben?**
Die Welt verändert sich und auch Daimler steht vor dem größten Wandel seiner Unternehmensgeschichte. Wir haben den Anspruch, eine neue Ära der Mobilität zu gestalten. Vier Zukunftsfelder stehen dabei klar im Fokus: die zunehmende Vernetzung der Fahrzeuge, die Fortschritte beim autonomen Fahren, die Entwicklung digitaler Mobilitäts- und Transportdienstleistungen und die Elektromobilität. Unser Ziel: Wir wollen ein führender Fahrzeughersteller bleiben und uns gleichzeitig zu einem führenden Anbieter von Mobilität entwickeln. Dafür suchen wir Menschen, die etwas bewegen möchten und die bereit sind, neue Wege zu gehen. Daimler bietet eine kreative, agile und vernetzte Zusammenarbeitskultur, bei der sich jeder individuell nach seinen Stärken weiterentwickeln kann. Hinzu kommen viele Benefits – von flexiblen Arbeitszeitmodellen und internationalen Einsätzen über individuelle Weiterbildungsangebote und einem vielfältigen Gesundheits- und Sportangebot bis hin zu einem attraktiven Gehalt mit Sonderleistungen.
We are all in for change. Are you too?

BEWERBERPROFIL

Wir suchen authentische und kreative Bewerber, die für ihre Ideen brennen und etwas verändern möchten. Dabei ist uns sowohl eine starke und offene Persönlichkeit als auch internationale Erfahrung wichtig.

Wir suchen Menschen, die nicht davor zurückschrecken, regelmäßig bewährte Wege zu verlassen, um innovative Lösungen zu finden.

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, nicht nur die fachliche Qualifikation für die Stellenanforderung ist wichtig, sondern wie Bewerber ticken, welche sozialen Kompetenzen sie mitbringen und mit wie viel Leidenschaft sie für die Zukunft der Mobilität brennen.



Formula Student Germany 2019 – Studierende aus aller Welt gestalten die Mobilität der Zukunft

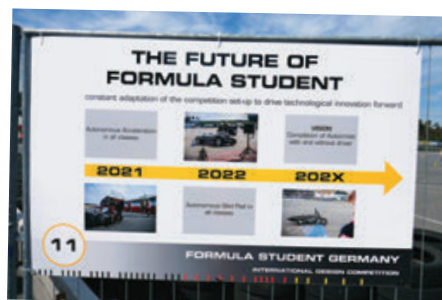
» Hockenheimring – hier fuhren schon Niki Lauda, Michael Schumacher oder Lewis Hamilton als Sieger über die Zielgerade, da möchte man ebenso wie die Formel-1-Stars aufs Podest, allerdings ist keiner hier Rennfahrer, sondern es sind Studierende, die bei einem Konstruktionswettbewerb antreten.

Dieses Jahr waren es rund 3500 Teilnehmer von 119 Teams aus 25 Nationen, die an den Start gingen. Die Teams kamen dabei aus ganz Europa, Kanada, China und allein aus Indien waren schon 6 Teams angereist.

Die Teams messen sich mit ihrem einsitzigen Formel-Rennwagen in drei Wettbewerbsklassen – in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, in der Formula Student Electric (FSE), in der die Studierenden rein auf Elektromotoren setzen, sowie in der Formula Student Driverless (FSD), in der die Fahrzeuge ohne Fahrer autonom

fahren müssen, mit Verbrennungsmotor oder wahlweise elektrisch angetrieben.

Für uns campushunter war es in diesem Jahr bereits das 12. Event und wir gehören gefühlt schon zum Inventar. Unsere Begeisterung für die FSG ist jedoch ungebrochen und wir freuen uns, hier viele unserer inzwischen 29-Racing-Teams, die wir in der Medienpartnerschaft Semester für Semester dokumentieren, hier wieder persönlich zu erleben. Es ist spannend, dabei zu sein und zu erleben, wie sich die FSG weiterentwickelt, denn Stillstand gibt es hier nicht.



Für alle die Leser, die noch nicht wissen, was die FSG überhaupt ist, möchte ich diesen Wettbewerb kurz erklären:

Studententeams aus der ganzen Welt bauen eigene Rennwagen und treten damit gegen Teams aus der ganzen Welt an. Das wäre die sehr kurze Beschreibung, aber die Formula Student ist viel mehr.

Die Zukunft der Mobilität ist zentrales Thema der FSG. Nach der Einführung der Formula Student Electric im Jahr 2011, gibt es seit 2017 den Wettbewerb mit autonom fahrenden Fahrzeugen. Autonome Funktionen in den Fahrzeugen gewinnen immer mehr an Bedeutung. „Wichtig ist uns die Vernetzung der Technologien. Wir geben den Studierenden die Möglichkeit, neue Mobilitätskonzepte, beispielsweise die Erweiterung um autonome Funktionen in den Fahrzeugen, auszuprobieren“, betont FSG-Vorstand Dr. Ludwig Vollrath. »





Bei der Formula Student gewinnt nicht einfach das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Komplettpaket. Den Studierenden wird zum Ziel gesetzt, einen Formelrennwagen zu bauen, dessen Gesamtpaket aus Konstruktion, Fertigung, Rennperformance, Projektfinanzierung und Marketing eine Jury aus Experten der Motorsport-, Automobil- und Zulieferindustrie überzeugen muss. In allen Bereichen gilt es, Punkte zu sammeln und eine Jury vom Konzept des Eigenbaus zu überzeugen – da ist Effizienz gefragt. Die Teams arbeiten hierbei wie ein mittelständisches Unternehmen, das einen Prototypen für eine mögliche Serienproduktion präsentiert.

Die Nachwuchsingenieure (männlich, als auch weiblich) verknüpfen dabei erfolgreich graue Theorie der Hochschule mit erlebnisreicher Praxis auf und neben der Rennstrecke, konstruieren ein Jahr in interdisziplinären Teams ihren Rennwagen in Eigenregie und stellen während der FSG und weiterer weltweiter Events ihr Können in acht Disziplinen unter Beweis.

Dabei sind nicht nur technisches Wissen und Konstrukteur-Know-how gefragt. Ebenso wichtig sind für den Einsatz unter Realbedingungen eines Rennteams Organisationstalent, Kenntnisse im Projektmanagement, der Blick auf die Kosten, ein

geringer Verbrauch und technische Innovationen, um im internationalen Umfeld bestehen zu können. Viele der sogenannten Softskills wie Teamwork, Zeit- und Projektmanagement werden von den Teilnehmern früh erworben.

So bietet die FSG für Studierende unterschiedlichster Fachrichtungen die Möglichkeit, schon während des Studiums ihr spezielles theoretisches Wissen praktisch umzusetzen. Dass die Arbeit in interdisziplinären Teams und das Durchleben agiler Produktentwicklungsprozesse für die eigene Karriere von Vorteil sind, zeigen nicht zuletzt die Werdegänge ehemaliger Teilnehmer, die nach ihrer „Formula-Student“-Zeit zum Beispiel in der Raumfahrtindustrie

arbeiten, ihr eigenes Unternehmen gründeten oder in der Automobil- und Zulieferindustrie gute Posten besetzen.

Warum die FSG-Erfahrung so eine positive Auswirkung auf die Karriere hat ist leicht zu erklären: Wer für seine Fachrichtung brennt und bereit ist, sich neues Wissen anzueignen und sogar die eigene Freizeit zu opfern, der hebt sich einfach von Durchschnittsbewerbern ab und bewegt sich auf einem viel höheren Bewerberniveau.

Das Konzept überzeugt nicht nur die Studierenden, sondern auch viele Sponsoren: Audi, AID, BASF, BMW, Bosch, Brose, Brunel, Continental, Daimler, Etas, IAV, Magna, Mahle, MAN, MathWorks, Porsche, Schaeffler, Siemens, SKF, Streetscooter, TESLA, VDI, VW und ZF unterstützen den Wettbewerb und hoffen, hier die Mitarbeiter von morgen persönlich zu treffen und sich als potenzieller Arbeitgeber bei diesem Top-Nachwuchs vorzustellen.

Insgesamt 60 Teams gingen bei der FSG mit ihrem Verbrenner an den Start. Bei der FSE mit den Elektrooliden waren es 40 Teams und weitere 19 Fahrzeuge traten in der autonom fahrenden Klasse an.





Neben den drei statischen Disziplinen Konstruktion (Engineering-Design), Kostenplanung (Cost-Analysis) und der Vorstellung des Geschäftsmodells (Business-Plan-Presentation) werden in den fünf dynamischen Disziplinen die Rennwagen auf ihre Praxistauglichkeit auf der Rennstrecke geprüft. Mit jeder Disziplin werden unterschiedliche Eigenschaften des Autos getestet. Beim Acceleration wird beispielsweise gemessen, wie schnell das Auto aus dem Stand beschleunigt werden kann. Weitere Tests stehen im Skid-Pad, Auto-cross, Fuel/Energy Efficiency und im Endurance-Rennen an. Letzteres stellt die Hauptdisziplin mit der höchsten erreichbaren Punktzahl dar. Wer beim Endurance-Rennen keine Punkte sammeln kann, hat keine Chance zum Sieg.



Das Interesse an Driverless seitens der Industrie steigt rasant. Deshalb will die Formula Student Germany autonomes Fahren weiter fördern und noch enger mit den anderen genannten Antriebsarten verzahnen. Geplant ist, dass ab 2021 fahrerlose Funktionen auf alle Verbrenner und Elektrofahrzeuge übertragen werden, sodass jedes Fahrzeug den sogenannten Beschleunigungstest fahrerlos absolvieren können muss. Die Driverless-Teams müssen einen Rennwagen entwickeln, der ohne Fahrer im autonomen Modus, oder aber auch mit Fahrer im manuellen Modus gefahren werden kann. Die technischen Anforderungen der Boliden müssen hierbei den technischen Anforderungen einer der beiden Wettbewerbsklassen entsprechen. Driverless ermöglicht es auch Studierenden aus den Bereichen Informatik oder Robotik, interdisziplinäre Projekterfahrung zu sammeln. Welcher fahrerlose Bolide am Ende das Rennen macht, entscheidet sich nicht nur auf Basis der reinen Autonomisierung. Allerdings benötigt die zusätzliche Komplexität der Software so viele Judges wie sonst ein ganzes Auto. Bei den autonomen Fahrzeugen verschiebt sich der Schwerpunkt der Entwicklung von der reinen Fahrdynamik hin zu einer optimalen Auslegung der

autonomen Fahrsysteme in bestimmten Situationen und ist somit sehr komplex. Ziel ist es, Technologien und Mobilitätskonzepte miteinander zu verzahnen, was für die Ingenieure der Zukunft auch ein absolutes Thema ist. Die Studierenden werden hier auf die Anforderungen der Zukunft bestens vorbereitet.

Lesen Sie hierzu bitte auch unser Interview mit dem Geschäftsführer der VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik auf Seite 48.

Emotionen und Leidenschaft für die Sache sind die Faktoren der FSG, die auch die Besucher spüren und die dieses Event so besonders machen.



Der Spaß kommt trotz der hohen Anforderungen dabei nicht zu kurz und zusätzlich wird das Gefühl geprägt, eine große Gemeinschaft zu sein. Es wird gemeinsam gegessen und alle werden mit den kreativsten „Food-Trucks“ versorgt oder folgen auch abendlichen Sponsoreinladungen wie dem Dekra Sommerfest auf dem Zeltplatz.





Beim Thema Spaß darf eine Sache nicht unerwähnt bleiben. DAS give away der FSG 2019 war die Wasserpistole von MAN, die eine irre Eigendynamik entwickelt hat. Nun gut, dass die Studis sich gegenseitig nass spritzen war zu erwarten, aber das daraus so ein Hype wurde, hatte niemand erwartet.

Wenn 3000 Wasserpistolen gleichzeitig im Einsatz sind und nach den berühmten Panoramic Picture plötzlich gefühlt alle eine Pistole in der Hand haben und es eine Wasserschlacht gibt – das sind Bilder, die man nicht vergisst.

Großartig auch die Kreativität, mit der die Problematik des „Nachladens“ gelöst wurde – da wurden mit 1,5 Liter Flaschen und Gaffa-Tape, „Magazine“ für den Rücken konstruiert, um genug Ladung am Mann zu haben – großartig. So kam es, dass es für diese Geschichte auch einen Special-Award gab, über den sich die Teams Ecurie Aix der RWTH Aachen und Dart Racing aus Darmstadt gleichermaßen freuen durften. Sie wurden mit dem „The-ultimate-superpower-heat-warrior-Award“ ausgezeichnet.

Kreativität kennt auch bei anderen Give-aways keine Grenzen und so konnte man bei der SKF im Elchkostüm tanzend eines der begehrten Dry-Bags ergattern, oder bei dem beliebten Knete-Wettbewerb bei Schaeffler mitmachen. Hier ging es um das kreativste und schönste Objekt aus Schaeffler-Knete. Die eingereichten phantasievollen Kreationen zeigen ganz deutlich, dass in uns allen noch ein Kind steckt und dass es bei all dem Stress des Wettbewerbs auch hier der Spass am Rande nicht zu kurz kommt.



Die Zeit in Hockenheim vergeht auf dem Hockenheimring gefühlt doppelt so schnell wie anderswo und am Sonntag heißt es wieder: „Good bye – see you next year“. Allerdings nicht vor der Preisverleihung und der legendären MAHLE-PARTY.

Foto: MAN/Anne-Kathrin Schuhmacher



Es ist immer wieder schön zu erleben, wie groß die Freude der Teams bei der Übergabe der zahlreichen Awards ist – wie ausgelassen sie ihre Teamsiege feiern und dass selbst Special Awards eine Wahnsinnsfreude auslösen können. Im Rahmen der Formula Student Combustion überzeugte das Team „Rennstall Esslingen“ der Hochschule Esslingen, im Rahmen der Formula Student Electric das Team „TUfast Racing Team e-Technology“ der TU München und im Rahmen der Formula Student Driverless das Team „AMZ Driverless“ der ETH Zürich mit ihren Rennfahrzeugen und dem dazugehörigen Gesamtpaket aus Konstruktion, Finanzplanung, Verkaufsargumentation und Rennperformance-Disziplinen.

Im Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren sicherten sich das Team „Global Formula Racing“ der Oregon State University / DHBW Ravensburg und das Team „Dynamis PRC“ der TU Mailand Platz zwei und drei.

Elektrisch angetrieben fuhr das Team „KA-Racelng Electric“ vom Karlsruhe Institut of Technology auf Platz zwei, das Team „Racetech“ der TU Bergakademie Freiberg holte sich Platz drei.

Im Rahmen der Formula Student Driverless belegte das Team „KA-Racelng Driverless“ vom Karlsruhe Institut of Technology den zweiten Platz und das Team „Formula Student Team Delft Driverless“ der TU Delft platzierte sich auf 3. Nach dem Event ist vor dem Event, und so freuen wir uns auf unsere Zeit auf der FSG 2020, die im kommenden Jahr etwas später vom 17. - 23.08.2020 auf dem Hockenheimring stattfinden wird. ■

Redaktion Heike Groß



Rennstall Esslingen, HS Esslingen



TUfast Racing Team, TU München



AMZ Driverless, ETH Zürich



Foto: FSG/Schulz



Innovationen für die Welt von morgen



»» Innovation und der Mut zur Veränderung spielen bei TDK Electronics eine große Rolle. Wir entwickeln und fertigen elektronische Bauelemente und Systeme für noch mehr Effizienz, Sicherheit und Komfort. Der Fokus liegt auf technologisch anspruchsvollen Wachstumsmärkten der Automobil-, Industrie- und Konsum-Elektronik sowie der Informations- und Telekommunikationstechnik. Unsere Kondensatoren, Ferrite und Induktivitäten, Piezo- und Schutzbauelemente sowie Sensoren befinden sich in nahezu jedem elektrischen und elektronischen Gerät und sichern die Stromversorgung, schützen elektronische Schaltungen und sorgen für den störungsfreien Betrieb. Sie sind in Fahrerassistenzsystemen verbaut, in Smartphones und Wearables, in Fertigungsrobotern, elektrischen Bahnen, in Windkraft- und Photovoltaikanlagen, in modernsten Verfahren der Medizintechnik und vielem mehr. Derzeit arbeiten wir an Lösungen für Ideen und Technologien, die die Welt weiter verändern und schon bald zu unserem Alltag gehören können: Autonomes Fahren, der Ausbau von Industrie 4.0, Augmented und Virtual Reality oder die fortschreitende Vernetzung des Zuhauses über das Internet-of-Things.

In den 20 Jahren unseres Bestehens haben wir uns auch selbst verändert. TDK Electronics hieß bis 2018 EPCOS und war

1999 aus dem von Siemens und dem japanischen Konzern Matsushita zehn Jahre zuvor gegründeten Joint Venture Siemens Matsushita Components hervorgegangen. Seit 2008 gehört das Unternehmen zum japanischen TDK Konzern, einem der weltweit führenden Elektronikunternehmen mit rund 110.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 12 Milliarden US-Dollar. TDK wurde 1935 gegründet, um Ferrite zu vermarkten, die für die Herstellung elektronischer und magnetischer Produkte Schlüsselmaterialien sind. In den 1980er Jahren war das Unternehmen durch seine Audio-Kompaktkassetten und später auch Video-Kassetten, CDs und DVDs bekannt. Heute ist TDK ein international tätiger Konzern mit zahlreichen Tochterunternehmen, darunter TDK-Lambda, TDK-Micronas, TDK-InvenSense und uns: TDK Electronics.

Mit rund 24.000 Mitarbeitern entwickeln und fertigen wir unsere elektronischen Bauelemente und Systeme an weltweit rund 20 Standorten. Darüber hinaus verfügen wir über ein engmaschiges Vertriebsnetz außerhalb Europas. TDK Europe ist die Vertriebsgesellschaft des TDK Konzerns für das Europa-Geschäft mit elektronischen Bauelementen, Modulen und Systemen. Damit sind wir überall nahe an unseren Kunden, um schon heute ihre Anforderungen für die Welt von morgen zu kennen. ■



Attracting Tomorrow



Sie schätzen anspruchsvolle Aufgaben

Sie arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld

Sie können sich und andere begeistern

Sie sind bereit, Initiative zu ergreifen und Verantwortung zu übernehmen

Sie suchen einen Arbeitgeber, der Individualität schätzt

Come & Join the Team!

Kommen Sie zu uns, und treiben Sie Innovation und technologischen Fortschritt mit an.
join-us@tdk-electronics.tdk.com · www.tdk-electronics.tdk.com/karriere

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner für die jeweiligen Standorte finden Sie unter:
[Homepage](#) -> [Karriere](#) ->
[Ansprechpartner Human Resources](#)

Anschrift

Rosenheimerstraße 141e
 81671 München
 Deutschland

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 54020 0

E-Mail

join-us@tdk-electronics.tdk.com

Internet

www.tdk-electronics.tdk.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<https://de.tdk-electronics.tdk.com/karriere>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte vollständige Bewerbungsunterlagen als PDF-Dokumente an die jeweiligen Ansprechpartner der Stellenausschreibung senden.

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja. Bachelor und Master

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja, Maschinenbau, Elektrotechnik & BWL

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Auf Anfrage

QR zu TDK Electronics Group:



Allgemeine Informationen

Branche

Elektronik, Passive Bauelemente, Module und Systeme

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Deutschlandweit ca. 10 p. a., aktuelle Stellenangebote unter <https://de.tdk-electronics.tdk.com/karriere>

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Mechatronik, Informationstechnologie, Ingenieurwesen, Mikroelektronik, BWL, Qualitätsmanagement, Wirtschaftsinformatik, Physik

Produkte und Dienstleistungen

Zu dem breit gefächerten TDK Electronics Produktspektrum gehören Kondensatoren, Ferrite und Induktivitäten, Piezo- und Schutzbauelemente sowie Sensoren.

Anzahl der Standorte

TDK Electronics hat rund 20 Entwicklungs- und Fertigungsstandorte und ein engmaschiges Vertriebsnetz weltweit. TDK Europe verfügt über 17 Vertriebsniederlassungen in Europa.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Die TDK Electronics Group hat rund 24.000 Mitarbeiter, TDK Europe beschäftigt rund 390 Mitarbeiter. TDK Electronics Group und TDK Europe sind Tochterunternehmen der TDK Corporation, einem führenden Elektronikunternehmen mit Sitz in Tokio, Japan, mit rund 110.000 Mitarbeitern weltweit.

Jahresumsatz

Jahresumsatz der TDK Electronics Group im Geschäftsjahr 2019: Rund 1,7 Milliarden Euro.

Einsatzmöglichkeiten

Produktmanagement, Produktmarketing, Vertrieb, Forschung und Entwicklung und viele weitere

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Abschlussarbeiten, Promotion

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Tätigkeit möglich, oder direkt über Bewerbung bei jeweiliger Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation und Stelle, tarifgebundenes Unternehmen

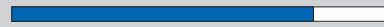
Warum bei TDK Electronics Group bewerben?

Wir bieten motivierten Absolventinnen und Absolventen, Auszubildenden, gut ausgebildeten Fachleuten sowie Berufserfahrenen hervorragende Einstiegsmöglichkeiten und langfristige Perspektiven. Bei uns erwartet Sie eine leistungsorientierte Unternehmenskultur, die Sie fördert und gleichzeitig die Eigenverantwortlichkeit fordert. Wir bieten Ihnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, die Sie dabei unterstützen, Ihre privaten und beruflichen Ziele in Einklang zu bringen.

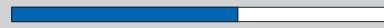
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 60%



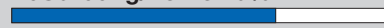
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 20%



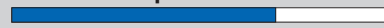
Masterabschluss 40%



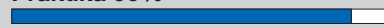
Außerunivers. Aktivitäten 20%



Soziale Kompetenz 70%

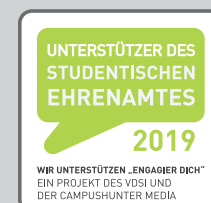


Praktika 90%



Sonstige Angaben

Interkulturelle Kompetenz, Teamfähigkeit, selbstständige Arbeitsweise



munichM Motorsport –



das etwas andere Studienprojekt

» Während die Tage draußen wieder länger werden, werden hingegen die Nächte in den Werkstätten des Formula Student Teams munichM Motorsport immer kürzer. Manch einer würde die vielen schlaflosen Nächte als Wahnsinn bezeichnen. Warum schlagen sich ein Gruppe Studenten so viele Nächte um die Ohren? Die Gründe sind so vielfältig wie die Teammitglieder selbst. Aber allen gemein ist ihre Leidenschaft – ihre Passion für den Motorsport.

Um zu verstehen, was das bedeutet, sollte man den Teammitgliedern in der Lothstraße 21, dem Sitz des Formula Student Teams der Hochschule München, einmal selbst bei ihrer Arbeit zusehen. Neben ihrem Studium arbeiten hier rund 65 Studierende aller Fachrichtungen unter Hochdruck daran, dass auch in dieser Saison wieder zwei Formula Student Rennwagen entstehen. Im Rahmen des Formula Student Driverless Wettbewerbes wird ein vollständig autonom fahrendes Rennfahrzeug gebaut. Als zweites Fahrzeug wird ein Rennauto mit selbstentwickelten elektri-

schen Motoren gefertigt. Dabei fangen die Studenten bei „einem weißen Blatt Papier“ an. In der Designphase gilt es, verschiedene Konzepte zu entwickeln und sich letztlich für das vielversprechendste zu entscheiden. Im Anschluss daran beginnt die Fertigungsphase. Da es nicht alle benötigten Komponenten fertig zu kaufen gibt, oder über Sponsoren aus der Industrie bezogen werden können, werden viele Teile von den Studenten selbst hergestellt. Nach dem Zusammenbau des Fahrzeugs schließt sich die Testphase an. In dieser wird das Rennauto auf Herz und Nieren geprüft und die Performance optimiert. Als Saisonhöhepunkt tritt das Team der Hochschulen gegen andere Teams aus der ganzen Welt an. Spätestens jetzt bemerkt man, dass der Traum vom Motorsport bereits Realität geworden ist. Noch bevor das Team die Heimreise von den Rennevents antritt, sieht man das ein oder andere Teammitglied bereits wieder vor „einem weißen Blatt Papier“ sitzen.

Im Jahr 2005 fiel mit der Gründung des FHM Racing Teams der Startschuss zur

Teilnahme der Hochschule München an der Formula Student. In der Verbrennerklasse angefangen, gehört seit 2009 auch die Elektroklasse zu munichM Motorsport und nun schon zum vierten Mal ein autonomes Fahrzeug. Angefangen mit einer Hand voll motivierten Studenten, die neben dem Studienalltag Praxiserfahrung durch das ihnen anvertraute Projekt Formula Student sammeln wollten, hin zu einem umfassenden Team mit mehr als zehn Jahren Erfahrung. Der Blick zurück auf die Zeit seit der Gründung von munichM Motorsport zeigt den gelungenen Wissenstransfer und die wertvolle (Vor-)Arbeit unserer Vorgänger, auf der wir aufbauen können. International erfolgreich zu sein bedeutet, als ein Team verschiedenste Facetten zu vereinen und Können, Wissen und Erfahrung zu kombinieren. So engagieren sich im munichM Motorsport-Team Studierende aus den Studiengängen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Druck- und Medientechnik und vielen weiteren, um gemeinsam auf die Erreichung unserer hoch gesteckten Ziele hinzu- ➔



Foto: FSG/Shidhartha



Foto: FSG/Rankin

beiten. Auch Informatik-Studenten der LMU München beziehen wir ein, um interdisziplinär an unserem autonomen Fahrzeug zu arbeiten.

Mit dieser Saison vollenden wir einen Umbruch in der Geschichte von munichMotorsport. Mit unserem zwölften Verbrennerfahrzeug der letzten Saison haben wir uns von den fossilen Brennstoffen verabschiedet und werden von dieser Saison an auf Elektrofahrzeuge setzen. Das autonome Fahrzeug wird vor allem im Bereich des autonomen Systems überarbeitet. Durch die Eigenentwicklung von Motoren und der dazugehörigen Leistungselektronik haben wir außerdem die innovative Basis für das erfolgreiche Gelingen der kommenden 15. Jubiläumssaison gelegt. Auch mit diesen Fahrzeugen werden wir wieder Engagement, Emotion und Leidenschaft verbinden. Mit Tränen der Freude oder auch der Enttäuschung. Doch Emotionen haben meist auch etwas Gutes, denn das Erlebte bleibt damit für immer in Erinnerung. Der

erste Meilenstein wird die Vorstellung der Konstruktion Mitte Dezember sein, des sogenannten Digital Rollout, mit dem auch die Fertigstellung des digitalen Fahrzeugmodells im CAD einher geht. Danach geht es sofort in die Fertigungsphase über, welche unsere Werkstatt zum Logistikzentrum werden lässt. Teile und Material gehen ein und müssen umverteilt werden, sowohl intern als auch weiter zu unseren zahlreichen Partnern aus der Industrie, die uns bei der Fertigung unterstützen. An dieser Stelle möchten wir ein herzliches Dankeschön aussprechen, sowohl an alle langjährigen Partner aus der Industrie und der Hochschule München, als auch an alle Unternehmen, die letzte Saison neu hinzugekommen sind. Jede erhaltene Unterstützung, die den Weg in die Lothstraße 21 findet, steigert die Vorfreude auf die neuen Fahrzeuge.

Mit dem Rollout Anfang April, der das Ende der Fertigungsphase festlegt, begehen wir dann einen weiteren wichtigen Meilenstein, wenn nicht sogar den wichtigsten der gesamten Saison. An diesem Tag werden die Mühe sowie die Arbeit der letzten Monate sichtbar und wir präsentieren unsere Fahrzeuge, den neuen PWe X.20 und den PWd4.20 das erste Mal der Öffentlichkeit.

Einstiegsmöglichkeiten

Wer schon immer seinen eigenen Traum vom Motorsport leben wollte und an diesem Projekt mitarbeiten möchte, ist hier bei munichMotorsport genau richtig. Wir sind durchgehend auf der Suche nach engagierten und motivierten Studierenden, die genauso für den Motorsport brennen wie wir und sich ins Abenteuer Formula Student stürzen wollen! Dabei ist es egal, ob Du schon mehrere Semester studierst oder gerade erst mit dem Studium angefangen hast: Jede Fakultät, jeder Studiengang ist willkommen! Die Formula Student ist ein ganzheitlicher Wettbewerb, der teilnehmende Studierende aus allen Bereichen fordert. Deshalb freuen wir uns immer über neue Teammitglieder, die Lust haben, ihren Teil zu diesem außergewöhnlichen Projekt beizutragen und die Zukunft von munichMotorsport aktiv mitzubestimmen. Du glaubst, du hast noch nicht die Erfahrung oder die Kompetenz, um Dich zu engagieren? Wir sind uns sicher, dass Du Dich irrst! Denn was zählt, ist der Einsatz jedes Einzelnen. Wenn Du bereit bist, zu lernen, bist Du bei uns genau richtig! Dich erwarten spannende Aufgaben in technischen, wirtschaftlichen und kreativen Bereichen. Du wirst hier im Team nicht nur Gleichgesinnte finden, sondern vor allem Freunde, die mit Dir gerne den Teamspirit #PASSIONWORKS teilen!

Bewirb Dich bei uns unter munichmotorsport.de/jobs/bewerbung/



Foto: FSG/Haertl



Foto: FSG/Zenker

Weitere Informationen

[munichMotorsport.de](https://munichmotorsport.de) facebook.com/mucmotorsport twitter.com/MUCmotorsport instagram.com/mucmotorsport

FORMULA STUDENT: VOM HÖRSAAL AUF DIE RENNSTRECKE



Beim Konstruktionswettbewerb „Formula Student“ treten jedes Jahr Teams junger Ingenieurinnen und Ingenieure aus der ganzen Welt gegeneinander an. Neben ihrem Studium entwerfen und fertigen sie Formula-Rennwagen, die sich gegen rund 700 andere Teams durchsetzen müssen. Dafür sind etliche Stunden Arbeit, Teamgeist und die Unterstützung von Sponsoren nötig. Oft entstehen hier wertvolle Kontakte für den Berufseinstieg. Seit vielen Jahren ist Knorr-Bremse „Official Partner“ von vier Formula-Student-Teams: „munichMotorsport“ der Hochschule München, „Ecurie Aix“ der RWTH Aachen, „TUfast Racing Team“ der TU München und „Fast Forest“ der Technischen Hochschule Deggendorf. Das Aachener Team gewährt uns einen Blick hinter die Kulissen.

» Es ist der Morgen des 5. Mai 2019. Die Aufregung im Aachen-Münchener-Saal der RWTH Aachen ist groß. Die Bühnentechnik, die Präsentation, das Essen für die vielen Gäste – alles benötigt noch letzte Handgriffe. Doch der eigentliche Grund für die Aufregung bei den Studierenden des Teams Ecurie Aix ist ein anderer. In wenigen Stunden werden sie die beiden Ergebnisse vieler Wochen harter Arbeit enthüllen. Nicht nur für die Eltern, Freunde, Dozenten und Sponsoren im Saal ist das eine Premiere. Auch viele der Formula-Student-Teammitglieder werden die beiden selbstkonstruierten Rennwagen – einer davon elektrisch betrieben, der andere autonom fahrend – zum ersten Mal „in echt“ sehen, das heißt nicht nur als Computer-Modell am Bildschirm.

DIE GEBURTSTUNDE DER RENNWAGEN

Die eigentliche Geburtsstunde der beiden Rennautos, die hier enthüllt werden, liegt jedoch mehrere Monate zurück: Bereits im September, als die Wagen der letzten Saison noch ihre letzten Runden auf europäischen Rennstrecken drehten, setzte sich das Entwicklungsteam neu zusammen. Zwei Wagen sollten entstehen und damit zwei ganz unterschiedliche Mammutauf-



gaben für die Studierenden: Zum einen ein völlig neuer Wagen, ein sogenanntes Revolutionsauto, mit elektrischem Antrieb. Zum anderen sollte der E-Wagen des vergangenen Jahres zu einem gänzlich autonom fahrenden Fahrzeug umgebaut werden – eine große Aufgabe und ein langer Innovationsprozess für die Sensorik- und Aktorik-Experten (von morgen).

EIN MODELL MACHT NOCH KEIN FAHR- FERTIGES RENNAUTO

Bis zum fertigen Rennwagen werden noch viele unbezahlte Früh- und Nachschichten ins Land gehen. Beinahe jedes Teil muss einzeln konstruiert und angefertigt werden. So zum Beispiel das Carbon-Cockpit des Elektrofahrzeugs, das neben Aerodynamik und Gewicht u. a. auch hohen Sicherheitsanforderungen zum Schutz der Fahrer genügen muss. Einen Teil der Komponenten →



fertigt das Team in den Campus-Werkstätten der RWTH-Aachen: Gerade die komplexen, auf Funktionalität getrimmten Komponenten wie das Cockpit entstehen hier. Die Fertigung aller Bauteile wäre jedoch unmöglich. Deshalb kommen bei einigen Komponenten Sponsoren wie Knorr-Bremse ins Spiel. So steuert zum Beispiel das Team von Thomas Himmelsbach, das am Standort München für das Prototyping zuständig ist, in den vergangenen Jahren die Radträger für die Fahrzeuge von Ecurie Aix bei.

DIE BELASTUNG IM KONSTRUKTIONSWETTBEWERB ZAHLT SICH AUS

Abgesehen davon, dass die Teammitglieder alle unentgeltlich an ihren Rennwagen arbeiten, fordert die Teilnahme an Formula Student manchmal auch ihren Tribut beim ohnehin anspruchsvollen Studium. „Die intensive Fertigungsphase überschneidet sich mit der Klausurenzeit“, erklärt Carl Hergeth, der in seinem zweiten Jahr als Sponsoring-Leiter von Ecurie Aix tätig ist. Doch Stress und Anstrengung zahlen sich allemal aus. „Im Laufe der Saison werden die Studententeams mit technischen und auch zwischenmenschlichen Problemen konfrontiert, die andere erst spät im Berufsleben erfahren. Hier eigenverantwortlich Lösungen zu finden, zeichnet die Formula Student aus“, so Hergeth.

INGENIEURNACHWUCHS BEI KNORR-BREMSE

Dieser Erfahrungsvorsprung bleibt auch der Industrie und insbesondere den Sponsoren nicht verborgen. Welche Früchte der Kontakt mit Unternehmen wie Knorr-Bremse über die Formula Student hinaustragen kann, zeigen die Beispiele von Frederick Bovenschulte und Arne Schneider. Die beiden Ecurie-Aix-Alumni hatten Knorr-Bremse als Sponsor kennengelernt und sich im Anschluss für eine Bewerbung entschieden – mit Erfolg. Mit Unterstützung des Unternehmens war der Umzug von Aachen nach München inklusive Wohnungssuche keine große Hürde. „Man wird hier in viele Bereiche involviert und kann einen echten Beitrag zur Arbeit des Teams leisten“, sagt Bovenschulte,



Im Laufe der Saison werden die Studententeams mit technischen und auch zwischenmenschlichen Problemen konfrontiert, die andere erst spät im Berufsleben erfahren. Hier eigenverantwortlich Lösungen zu finden, zeichnet die Formula Student aus.

Carl Hergeth, Sponsoring-Leiter von Ecurie Aix

der in München am Remanufacturing von Drucksensoren mitgewirkt hat. An ihr Pflichtpraktikum hängten Bovenschulte und Schneider noch ein freiwilliges Praktikum beziehungsweise eine Bachelorarbeit an.

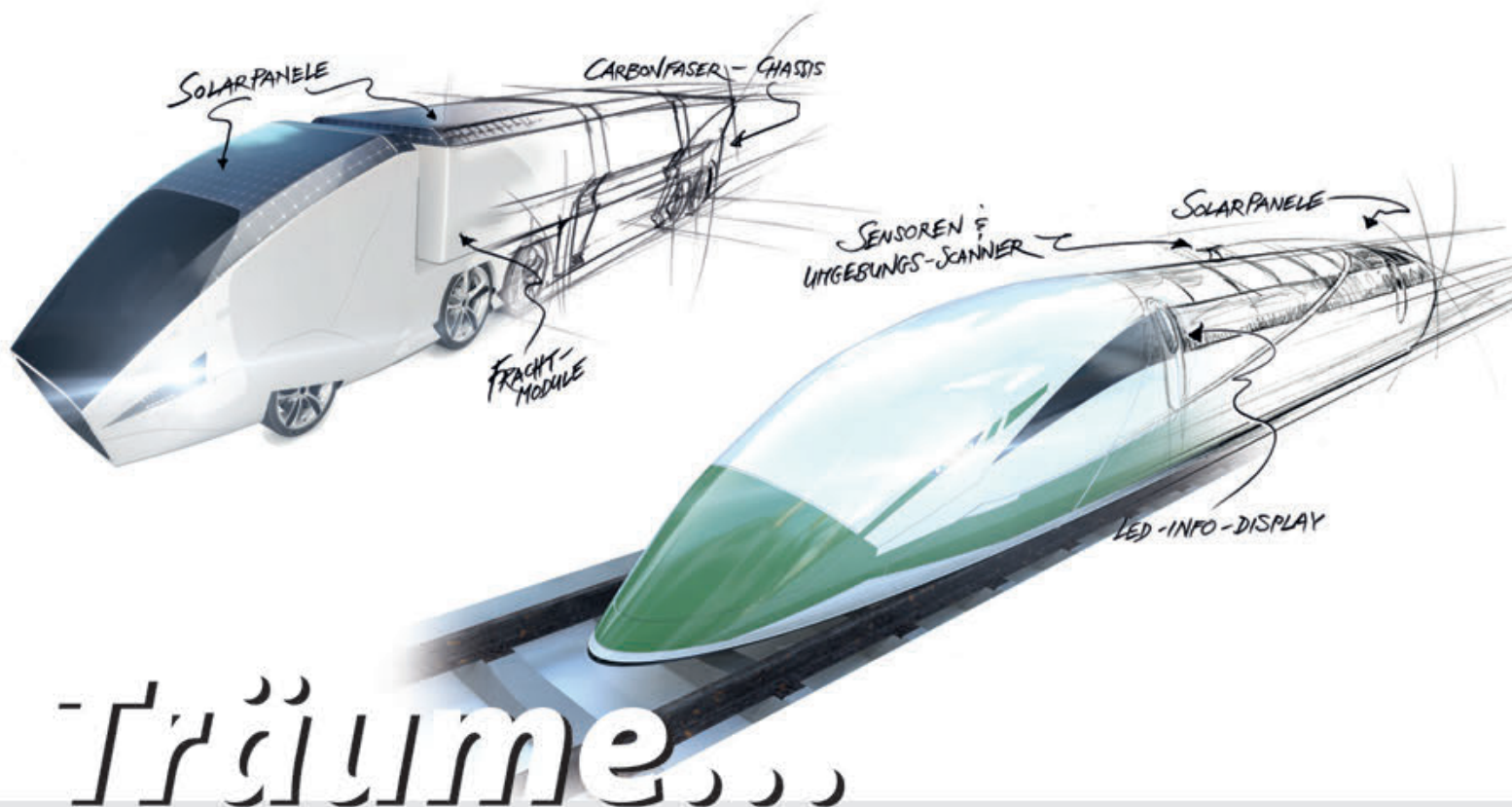
AUF EIN NEUES BEI FORMULA STUDENT

In Aachen ist es mittlerweile später Nachmittag, das Team schon bei den Aufräumarbeiten. Die Rennwagen eace08 und eace07.d – das “d” steht für “driverless” – wurden unter Applaus enthüllt, die Präsentation verlief wie geplant. In den nächsten Tagen geht es für die fahrfertigen Rennautos nun in die Testphase. Hier gilt es, möglichst viele Daten zu sammeln, um in den anschließenden Wettbewerben das Beste aus den Wagen herauszuholen zu können. Auf den großen europäischen Rennstrecken, wo sich sonst Sebastian Vettel und Lewis Hamilton ihre Kopf-an-Kopf-Rennen liefern, werden eace08 und eace07.d dann in den verschiedensten Disziplinen gegen die Boliden anderer Formula-Student-Renntteams antreten. Und während die beiden Wagen im August in Hockenheim ihren letzten Tournee-Stopp haben, bereitet sich der Ingenieurwachwuchs in Aachen schon wieder vor: auf eine neue Saison, auf zwei neue Rennwagen. ■



Beim Konstruktionswettbewerb „Formula Student“ treten internationale Teams aus Ingenieursstudiengängen gegeneinander an. Ein Blick hinter die Kulissen.





Träume...

...WERDEN WAHR. DARAN ARBEITEN WIR JEDEN TAG.
VIELLEICHT BALD MIT IHNEN!

Knorr-Bremse ist der führende Hersteller von Bremssystemen und Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge mit über 6,6 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2018. Rund 29.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 30 Ländern entwickeln, fertigen und betreuen Brems-, Einstiegs-, Steuerungs- und Energieversorgungssysteme, Klimaanlage, Assistenzsysteme und Leittechnik sowie Lenksysteme und Lösungen für die Antriebs- und Getriebesteuerung. Als technologischer Schrittmacher leistet das Unternehmen schon seit 1905 mit seinen Produkten einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherheit auf Schiene und Straße.

Studierende (m/w/d)

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten
(Bachelor/Master/Diplom)

Absolventen (m/w/d)

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem
18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.de



KNORR-BREMSE



Kontakt
Ansprechpartner
Berna Tulga-Akcan

Anschrift
Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon
Tel.: +49 89 35 47 1814

E-Mail
berna.tulga-akcan
@knorr-bremse.com

Internet
www.knorr-bremse.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.knorr-
bremse.de/de/careers/
startseitestellenmarkt.jsp

**Bevorzugte
Bewerbungsarten**
Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online.

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?** Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branchen
Maschinenbau/Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremsysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Seit mehr als 110 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industrieunternehmen und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Eco-Effizienz, Digitalisierung und automatisiertem Fahren.

■ Anzahl der Standorte

100

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 29.000

■ Jahresumsatz

6,62 Mrd. Euro (2018)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

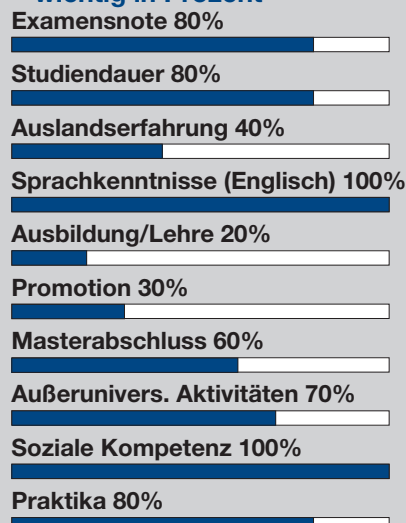
Je nach Qualifikation

■ Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.

TUfast Eco Team – Autonomous Driving starting through!



» Wir, das TUfast Eco Team, sind Teil des TUfast e.V. an der TU München und bieten seit 2009 Studierenden aus allen Fachbereichen die Möglichkeit, Praxiserfahrungen in der Entwicklung und Umsetzung von hocheffizienten Fahrzeugprototypen zu sammeln. So hielten wir bis Juli dieses Jahres auch den Guinness World Record for the most efficient electric vehicle.

In den Anfängen drehte sich bei uns alles um pure Effizienz. Die Prototypen waren flach, schlank und ultraleicht. 2016 entschied man sich schließlich, einen großen Schritt näher in Richtung Alltagstauglichkeit zu gehen, und begann mit der Entwicklung des ersten Urban Concepts. Das Ziel: die Fertigung eines hocheffizienten, stadtauglichen Fahrzeugprototypen. Dies war eine besondere Herausforderung, doch ein knappes Jahr später stand schließlich muc017 (kurz für: Munich Urban Concept 017) auf der Matte.

2018 keimte das Interesse an einem neuen Themenfeld auf. Die Rede ist vom Autonomen Fahren. Mit der ersten Version unseres selbstentwickelten autonomen Systems konnte 2018 bereits der zweite Platz im Rahmen der Autonom Challenges am Shell Eco-marathon eingeholt werden und seitdem wird es von uns ambitioniert weiterentwickelt. So nutzen wir in vielen Bereichen inzwischen State-of-the-Art-Technik und setzen beispielsweise bei der Bilderkennung auf Machine-Learning-Algorithmen.

In der neuen Saison 2019/20 wollen wir uns vorrangig genau diesem, unserem autonomen System, seiner Optimierung und Implementierung in unser neuestes Fahrzeug, muc019, widmen. Solltest du also Interesse an der praktischen Umsetzung und Auseinandersetzung mit dem Thema „Autonomes Fahren“ haben, uns mit deinem Innovationsgeist bereichern



und uns mit Tatendrang dabei unterstützen wollen, dann melde dich doch einfach bei uns! info.eco@tufast.de

Es erwarten dich ein offenes, engagiertes Team von Studenten, unvergessliche Wettbewerbsmomente und 'a haufn Gaudi! Wir freuen uns schon auf dich!

Wenn du noch mehr über uns erfahren willst, besuch uns doch einfach online unter www.tufast-eco.de oder schau auf unseren Social-Media-Profilen, wie Instagram, Twitter oder Facebook, vorbei! (alle Links auf unserer Website)



Mit Schaeffler die Mobilität für morgen gestalten

SCHAEFFLER

Cornelia Smetan (24) ist seit sechs Jahren bei Schaeffler tätig. Sie berichtet über ihren Einstieg und ihre Tätigkeiten bei Schaeffler. Die Ingenieurin arbeitet zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen an den Getrieben mit, die u. a. auch in die Rennwagen des Formel-E-Teams Audi Sport ABT Schaeffler eingebaut sind.

Seit wann bist du bei Schaeffler?

Angefangen habe ich 2013 mit einem sogenannten „Two-in-One-Studium“. Das bedeutet, man absolviert parallel eine technische Ausbildung und ein technisches Studium.

Im ersten Jahr habe ich eine Grundausbildung zur Industriemechanikerin durchlaufen und sämtliche Fertigkeiten, wie beispielsweise Feilen, Bohren, Drehen, Fräsen und Schweißen, gelernt. Nach einem Jahr habe ich an der TH Nürnberg mein Maschinenbaustudium begonnen und während der Semesterferien weitere Ausbildungsinhalte erlernt.

Im Frühjahr 2017 konnte ich erfolgreich meine Ausbildung beenden, ein Jahr später konnte ich mit der Abgabe der Bachelorarbeit mein Studium ebenfalls beenden.

Warst du schon immer technikaffin, oder warum hast du dich für ein technisches Studium entschieden?

Ja, in der Schule waren Mathe und Physik meine Lieblingsfächer und privat habe ich schon als Kind mit meinem Vater und meinen Brüdern in der Werkstatt gestanden und an verschiedensten Sachen gebastelt und diese ausprobiert.

Welchen Schwerpunkt hast du während deines Studiums gewählt?

Die Module, die sich auf Fahrzeuge, speziell auf Autos, bezogen, waren für mich immer die interessantesten. Deshalb habe ich meinen Schwerpunkt auf Fahrzeugtechnik gelegt.

In welchem Bereich bist du jetzt tätig?

Seit März 2018 arbeite ich am Standort Herzogenaurach in der Produktentwicklung für Getriebe der E-Achse. Meine Bachelorarbeit habe ich über genau so ein Getriebe geschrieben und so hat sich meine weitere Arbeit in diesem Bereich ergeben.



Cornelia Smetan (links) in der Box des Teams Audi Sport ABT Schaeffler beim Berlin E-Prix.



Seit 2018 arbeitet Cornelia Smetan als Spezialistin in der Produktentwicklung Getriebe E-Achse bei Schaeffler in Herzogenaurach.

Anfangs habe ich sämtliche Schnittstellen wie Qualität, Industrialisierung, Technologie kennengelernt und mich langsam eingearbeitet. Mittlerweile verantworte ich die Entwicklung einer Stufe des Getriebes. Dazu gehören die Abstimmung mit Lieferanten, die Begleitung der Fertigung und der Montage, die Prototypenbeschaffung und vieles mehr.

Warum hast du dich für die E-Mobilität entschieden?

Besonders gut an der E-Mobilität gefällt mir, dass es sich um ein komplett neues Geschäftsfeld handelt, mit vielen neuen Themen und Entfaltungsspielraum, hier ist viel Eigeninitiative gefragt. Gemeinsam mit meinen Kollegen kann ich hier einen wertvollen Beitrag für die Mobilität für morgen leisten.

Was ist das Schönste an deinem Job?

Zu sehen, wie die eigenen Produkte in Serie laufen.

Außerdem war ich im Mai diesen Jahres zusammen mit 400 weiteren Kolleginnen und Kollegen von Schaeffler beim Formel-E-Rennen in Berlin. Dort konnte ich live miterleben, wie Lucas di Grassi vom Team Audi Sport ABT Schaeffler auf den ersten Platz gefahren ist. Zu wissen, dass man durch die eigene Arbeit an den Getrieben im Rennwagen zum Erfolg beigetragen hat, macht mich unglaublich stolz. ■

Das Video zum Mitarbeitererevent in Berlin findet ihr hier:





Wir gestalten die Mobilität für morgen

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit zirka 92.500 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/karriere



 Jetzt kennenlernen unter:
[facebook.com/SchaefflerDeutschland](https://www.facebook.com/SchaefflerDeutschland)

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online unter www.schaeffler.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering Mechatronik
 - Bachelor of Engineering Integrated Engineering
 - Bachelor of Science Informatik
 - Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre
 - Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktions-technik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 92.500

Jahresumsatz

Rund 14,2 Mrd. Euro (2018)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das börsennotierte Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garantien für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

VDI Studenten und Jungingenieure

» Wir sind das führende Netzwerk für Studierende der Ingenieurwissenschaften und Jungingenieure. Wir bieten unseren über 40.000 Mitgliedern lokale, nationale und internationale Angebote im Bereich Technik, Netzwerk und Karriere.

Insbesondere die vielseitigen lokalen Aktivitäten der über 80 Teams in ganz Deutschland zeichnen das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure aus. Vor Ort werden zahlreiche Workshops, Firmenkursen und Events für Teambuilding ehrenamtlich organisiert. Knüpf' auch Du interdisziplinäre Kontakte mit anderen Ingenieur-Studierenden und Berufsanfängern im Ingenieurwesen bei einem der vielen Stammtische oder schau bei den Hidden Champions des deutschen Mittelstands sowie riesigen Global Playern hinter die Kulissen.

Erhalte Zugang zu vielen Messen und erlebe die größte Industrieschau der Welt – die Hannover Messe – aus einem ganz

neuen Blickwinkel. Mit uns gibt es Zugang zur VDI Mitgliederlounge, exklusive Kontakte zu unseren Partnerunternehmen und die renommierte Young Engineers Party.

Das jährliche Highlight unseres Netzwerks ist der Kongress der VDI Studenten und Jungingenieure. Hier zelebrieren über 300 aufgeschlossene Teilnehmer ein Wochenende der Extraklasse mit Workshops, Vorträgen und Netzwerkabenden auf höchstem Niveau.

Darüber hinaus bieten wir sehr viel mehr: im Förderprogramm VDI Elevate bereiten wir und unsere Industriepartner Dich auf eine spannende Karriere in Deutschlands Führungsetagen vor. Vernetze Dich außerdem innerhalb Europas und lerne auf internationalen Konferenzen andere Kulturen kennen. Wissenschaftliches Arbeiten macht Dir Spaß und Du überlegst zu promovieren? Als Vertreter der Studenten und Jungingenieure kannst Du in unseren Fachbereichen in Technik

und Wissenschaft mit hochkarätigen Experten in Kontakt treten. Informiere Dich dazu gerne auf der Website der jeweiligen Fachgesellschaft. Falls Du eine Promotion in Erwägung ziehst, Du aber noch nicht genau weißt, wo es nach dem Studium für Dich hingehen soll, ist der VDI Doktorandentag die richtige Anlaufstelle.

Für alle IT-Begeisterten hat die Projektgruppe SuJ Digital eine Prototyping Challenge auf die Beine gestellt. Die „Löwen des VDI“ sind die kreativen Köpfe unseres Netzwerks mit ihren zahlreichen Ideen. In mehreren Kategorien gibt es die Möglichkeit, verschiedene Konzepte und Ausarbeitungen einzureichen. Die Gewinner des Wettbewerbs erhalten die einmalige Gelegenheit, ihre Ideen mit der Unterstützung des VDI Realität werden zu lassen.

Sei Teil des führenden Netzwerks und gestalte Deine Zukunft aktiv. ■





**PRAKTIKA
JOBS
ABSCHLUSS-
ARBEITEN**

Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umherschauen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte, ist eine zeitgemäße Bewerbung?

Welcher Arbeitgeber passt am besten zu mir?

Wie kann ich Killerfragen beim Vorstellungsgespräch clever nutzen?



Wo finde ich ein
Praktikum oder
Abschlussarbeit?

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

Verstehe ich,
akzeptiere ich,
finde ich trotzdem
scheiße.

Karriere – www.campushunter.de

Ich bin sehr froh,
einer dieser Menschen
zu sein, die problemlos
Musik hören können,
ohne dabei zu joggen.

Karriere – www.campushunter.de

Das sind keine
Speckröllchen, das
ist externer
Speicherplatz, für
mehr Bauchgefühl.

Karriere – www.campushunter.de

Kann mir bitte
jemand ein
Bällebad
einlassen!

Karriere – www.campushunter.de

Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und versende
einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



S-o-S – Studium ohne Stress

Mit welchen Gefühlen stehst Du morgens auf? Freust Du Dich auf die Uni oder empfindest Du Dein Studium als puren Stress? Gehörst Du zu den Studierenden, die keine Zeit finden, um sich zu entspannen und neue Energie zu tanken? Dass das langfristig zu Lasten der Gesundheit geht, leuchtet Dir sicher ein. Doch wenn Du an Erholung denkst, melden sich sofort die inneren Stimmen, wie Du Dir bei den vielen Anforderungen des Studiums auch noch Pausen einbauen sollst? Schließlich willst Du Dein Studium flott und mit perfektem Abschluss durchziehen. Wie Du trotzdem mit gutem Gewissen Pausen in Deinen Uni-Alltag einbauen kannst und wofür ein gesundes Maß an Stress gut ist, darum geht es in diesem Artikel.

Im Dauerstress

Zu Beginn Deines Studiums warst Du vermutlich froh, einen Studienplatz für Deinen Wunschstudiengang in Deiner Wunschstadt gefunden zu haben. Du hast das Enddatum Deines Studiums klar vor Augen, da willst Du unbedingt fertig sein, koste es, was es wolle. An jeder Ecke lauern Tipps, wie Du Deine Studienzzeit perfekt und effektiv optimieren kannst, damit Du es auch wirklich in der geplanten Zeit schaffst. Du denkst bereits an Deine Zeit nach dem Studium. Welche Fähigkeiten sind noch notwendig? Wo solltest Du schon Deinen Fuß in der Tür haben? Auch dafür gibt es jede Menge Tipps: „Engagier Dich auf jeden Fall ehrenamtlich.“ Oder: „Schau, dass Du bei XY unterkommst, das macht sich später gut in Deiner Bewerbung.“

Deinen Kommiliton*innen um Dich herum geht es nicht besser. Keine*r will was verpassen, alle wollen stark und cool sein, denn was könnte man sonst von Dir denken? Freie Zeit, was ist das? So lässt Du Dich weiter antreiben, um beste Leistung in möglichst kurzer Zeit zu bringen, ganz egal, wie es Dir wirklich geht. Dass Du nachts nicht gut schlafen kannst, das redest Du Dir genauso als normal ein wie die Tatsache, dass Du Dich körperlich schlapp fühlst. Zumal man heutzutage auf hohe Akzeptanz stößt, wenn man von sich behaupten kann, man sei im Stress und habe keine Zeit. Man wird dadurch in der Regel als besonders fleißig wahrgenommen. Allerdings stellst Du auch fest, dass Du Dich schlecht konzentrieren kannst und das Lernen sehr mühsam ist.

Kleine Bestandsaufnahme

Bitte nimm Dir einen Moment Zeit, um die folgenden Fragen zu reflektieren:

- In welchen Situationen/Zeiten fühlst Du Dich gestresst? Denk bitte an für Dich „typische“ Situationen.
- Wie wirkt sich Stress bei Dir aus? Was genau passiert dann? Welche Gedanken hast Du? Was spürst Du körperlich? Welche Gefühle hast Du?

Notiere Dir Deine Antworten bitte auf einem Blatt Papier. Stressoren können zum Beispiel Zeitmangel, Überforderung, Hetze, Prüfungen und Versagensängste sein. Auch Lärm, Reizüberflutung, Konflikte und ungebetener Besuch können Stress auslösen.

Wenn Du Dir Deine Antworten anschaut, in welchen Situationen Du Dich besonders gestresst fühlst, wo geht Deine Energie verloren an Stressoren, die Du nicht verändern kannst? Markiere diese Punkte und versuche zu akzeptieren, dass Du darauf keinen Einfluss hast. Geh Deine Notizen bitte weiter durch zu den Punkten, auf die Du Einfluss hast und die Du ändern kannst.

Aus den Stressoren, die bei Dir ganz persönlich eine Rolle spielen, ergeben sich dann die individuellen Strategien. Denn was für Dich Stress bedeutet, mag für andere überhaupt nicht anstrengend sein – und umgekehrt. Das heißt auch, dass sich zu vergleichen nicht zielführend für Dein eigenes Wohlbefinden ist. Wenn Du ein Mensch bist, der viel Ruhe braucht, um Erholung zu finden und um neu aufzutanken, dann hat das genauso seine Berechtigung, wie ein anderer Mensch sich in geselliger Runde am wohlsten fühlt. Da gibt es kein Richtig oder Falsch. Was jedoch tatsächlich für alle Menschen gleich wichtig ist, ist der erholsame Schlaf. Individuell ist dann wieder, ob man eher früher oder später zu Bett geht.

Das rechte Maß

Ja, es gibt ihn, den „guten“ Stress. Wir alle brauchen ein gesundes Erregungsniveau und ein gutes Maß an Herausforderung als Antrieb, um unsere Ziele zu erreichen. Es soll hier nicht darum gehen, wie man noch mehr Aufgaben in noch weniger Zeit schaffen kann, sondern darum, dass Dir Dein Studium auch Spaß machen und leicht sein darf. Daher ist es wichtig, noch einen Blick darauf zu werfen, was Dich antreibt. Gehörst Du zu den Perfektionisten oder zu denen, die immer besonders schnell sein wollen? Gehörst Du zu denen, die immer stark sein müssen, oder der Meinung sind, ohne Anstrengung geht gar nichts? Musst Du es allen möglichen Menschen recht machen und kannst schlecht „Nein“ sagen? Bei welchem der Punkte hast Du gnickt? Denn wenn Du weißt, was es ist, kannst Du gegensteuern:

- ✓ Als Perfektionist darfst Du Dir erlauben, auch mal einen Durchhänger oder einen „Misserfolg“ zu haben.
- ✓ Als schneller Mensch darfst Du Dir erlauben, Dir auch mal Zeit zu lassen und Pause zu machen. Darüber hinaus ist es völlig in Ordnung, „Nein“ zu anderen Menschen zu sagen.
- ✓ Wenn Du zu denen gehörst, die sich immer ganz besonders anstrengen müssen, darfst Du Dir Gelassenheit erlauben und auch mal „faul“ sein.

Alles hat seinen Preis. Wenn Du über Dein gutes Maß hinaus im Stress bist, zahlst Du selbst den Preis – oftmals bis hin zu körperlichen Symptomen. Welchen Preis zahlst Du, wenn Du so weitermachst, wie bisher? Dabei geht es nicht um die temporären stressigen Zeiten des Studiums wie Prüfungen, Klausuren, etc. Es geht um den chronischen Stress, der Dich nicht mehr zur Ruhe kommen lässt. Stell Dir vor, Du hast es für Dich in der Hand, wie Du durch Deine Zeit des Studiums gehst. Wie sieht Dein optimaler Tag, Deine optimale Woche und Dein optimales Semester aus? Was brauchst Du für Dich, um jeden Tag Energie tanken zu können? Damit es gar nicht so weit kommt, dass Du am Ende nicht mehr kannst, weil Du keine Kraft für nichts mehr hast. Baue regelmäßige kleine Lernpausen ein und plane, wie und wo Du in Deinen freien Zeiten Energie tankst. Gehe raus in die Natur, führe gute Gespräche und pflege ein gutes soziales Netzwerk. Das hat den Nebeneffekt, dass Du aus dem Stresstunnel Deines Studiums treten kannst.

So erreichst Du Dein S-o-S, Dein Studium ohne Stress. ■

Silke Wüstholt begleitet als Coach und Trainerin Menschen dabei, gute Lösungen und Strategien zu finden, um souverän und gesund durch ihren Alltag zu gehen. Ihr provokativ-humorvoller Coaching-Ansatz führt zu schnellen und dabei nachhaltigen Lösungen bei ihren Klient*innen.

www.silke-wuestholz.de



Partner für das vernetzte Fahrzeug



» Die MAGNA Telemotive GmbH ist ein führender strategischer Entwicklungspartner für international agierende Unternehmen im Automotive-Umfeld. Das Unternehmen entwickelt Lösungen für das Fahrzeug der Zukunft und fördert vernetzte und nachhaltige Mobilitätskonzepte. Zu den Kernkompetenzen zählen Softwareentwicklung, HMI (Human-Machine-Interface), Infotainment, Connectivity sowie automobilspezifische Tools und Digitalisierung. Seit 2016 ist das Unternehmen Teil des globalen Automobilzulieferers Magna International und gehört der Magna-Steyr-Gruppe an.

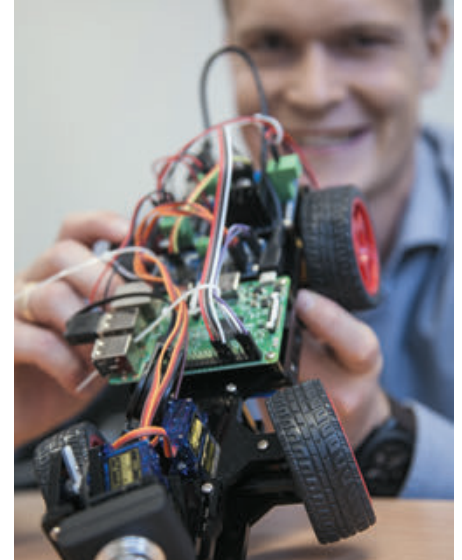
Kernkompetenz Softwareentwicklung

Als flexibler, zuverlässiger und lösungsorientierter Partner erstellt die MAGNA Telemotive GmbH zielgerichtete Software von höchster Qualität. Hierfür sorgt besonders die Kombination agiler Entwicklungsmethoden mit fundiertem Automotive-Know-how. Der Bereich Softwareentwicklung umfasst unter anderem Anzeigesysteme und HMI, Grafikentwicklung, AUTOSAR, vernetzte Mobilität und App Development. Außerdem ist das Un-

ternehmen spezialisiert auf die Entwicklung von Infotainment – beispielsweise Navigation, Multimedia oder Online-Dienste. Die automobilspezifischen Tools für Tests und Dokumentationen umfassen die haus-eigenen Datenlogger, Elektronik für Laboraufbauten und Softwareanwendungen für das Testen des Gesamtfahrzeugs. Dabei werden auch Prototypen speziell und individuell für Unternehmen konzipiert. Zur Verwaltung und Analyse der Testdaten bietet das Unternehmen Cloud-Lösungen an. Ebenso zählt das eigene Test-/Systemhaus zum Leistungsportfolio. Die Gesamtfahrzeugkompetenz von Magna Steyr rundet die Leistungspalette ab.

Fünf Automotive-Standorte

Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 in Wiesensteig gegründet und betreibt neben dem Hauptsitz in Mühlhausen Standorte in München, Ingolstadt, Wolfsburg und Böblingen. Mittlerweile beschäftigt die MAGNA Telemotive GmbH rund 600 Mitarbeiter. Zum Kundenportfolio zählen internationale Automobilkonzerne, wie Audi, BMW, Daimler, Porsche und Volkswagen, sowie eine Vielzahl internationaler Zulieferer. Dank der verschiedenen Standorte



lebt die MAGNA Telemotive GmbH Kundennähe, die sich durch schnelle Abstimmung und direkter Kommunikation auszeichnet. Dabei sichern besonders Teamwork und Flexibilität die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern. Ebenfalls wurde die MAGNA Telemotive GmbH 2017 zum zehnten Mal in Folge als einer der 100 besten Arbeitgeber Deutschlands vom Great Place to Work Institut ausgezeichnet und erhielt dafür den „Trust Champion Award“ in Platin. ■





transform:
mobility

Why work for one automaker when you can work for the entire industry?

At Magna, we turn ideas into industry standards for all of automotive. We push the boundaries of technology and innovation to transform vehicles, careers, and the future of mobility.

Magna technology travels millions of miles each day. Imagine how far a career here could take you.

magnacareers.com

Kontakt

Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet

www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.magna.com/careers

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online: Sie können sich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns Ihren Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:



Photocredit Magna

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugentwicklung und Auftragsfertigung, Elektronik, Dachsysteme, Schließsysteme, Sichtsysteme, Sitzsysteme, Außenausstattungen, Antriebssysteme, Karosserie & Fahrwerksysteme

■ Anzahl der Standorte

347 Produktionsstätten, 92 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 28 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: mehr als 168.000
Deutschlandweit: mehr als 21.000

■ Jahresumsatz

In 2018: 40.8 Mrd. US-Dollar

■ Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

■ Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

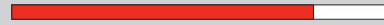
■ Warum bei Magna bewerben?

Warum nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn man für die ganze Industrie tätig sein kann?

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 50%



Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Vor über 15 Jahren ...

TU
fast
RACING TEAM

» Die Formula Student begeistert jedes Jahr tausende Studenten aus den verschiedensten Ländern. Ein Jahr lang wird konzipiert, gebaut und getestet, bis ein ausgefeilter Rennwagen fertiggestellt ist und sich mit Teams anderer Universitäten und Hochschulen gemessen werden kann.

Auch an der TU München hat sich vor über 15 Jahren ein solches Rennteam gebildet: das TUfast Racing Team. Etwa 60 Studenten aus der Elektrotechnik, dem Maschinenwesen, der Informatik und den Wirtschaftswissenschaften verbringen seitdem täglich jede freie Minute damit, die Rennwagen am Computer zu konstruieren und zu bauen. Im

Mai dieses Jahres waren unsere beiden Autos, der Elektro-Allrad-betriebene eb019 und der autonom fahrende db019, ausgereift und konnten beim offiziellen Roll-Out präsentiert werden. Bis zur Teilnahme an ersten Wettbewerben im Juli war jedoch noch ein weiter Weg und so verbrachten wir viele weitere Stunden beim Testen und mit der Feinabstimmung der Rennwagen.

Zum ersten Mal stellten die Rennwagen ihre Präzision in Ungarn unter Beweis: Der eb019 und db019 starteten

bei FS East. Mit drei gewonnenen dynamischen Disziplinen, Skidpad, AutoX und Endurance, sowie einem Overall-Sieg (eb) und einem Overall vierten Platz (db) konnte sich die über das Jahr hinweg geleistete Arbeit sehen lassen.

Eine Woche später ging es für den eb019 nach Österreich. Vor dem Bergpanorama des RedBull-Rings zeigte der eb019 nochmals sein Potenzial und fuhr wieder im Skid Pad, AutoX und Endu- ➔





rance die Bestzeit. Mit dem zweiten Platz im Engineering Design reichte es auch hier für den Gesamtsieg.

Nach diesen beiden Wettbewerben stand unserem Team das wichtigste Event der Saison vom 05.-11. August bei FS Germany noch bevor. Das Feeling ist enorm, 120 Teams aus aller Welt reisen an, um auf dem Hockenheimring dabei zu sein. Auch wir stellten uns dieser Herausforderung und traten mit beiden Autos an. Hier gelang es uns sogar, einen Formula-Student-Weltrekord im Skid Pad aufzustellen. Nach einem nervenaufreibenden AutoX und dem am nächsten Tag folgenden Endurance stand der eb019 wieder beide Male auf

dem ersten Platz. Trotz enormer Konkurrenz reichte es am Ende für den Overall 1. Platz (eb) und dem db019 gelang ein neunter Platz.

Unsere Saison endete schließlich mit einem weiteren Overall 1. Platz in der Kategorie FSE und einem 2. Platz in FSD bei FS Spain auf dem Circuit de Barcelona Catalunya.

Jetzt, zum Ende der Saison, blicken wir auf ein aufregendes Jahr zurück, viele abgefahrte Ideen, viele innovative technische Umsetzungen, viel schweißtreibende Arbeit in der Werkstatt und viel Teamgeist. Unsere Erfahrungen als Racing Team in der Formula Student haben jeden Einzelnen geprägt und uns

fachlich als auch persönlich vorangebracht. Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren und Unterstützer, die uns die Saison über begleitet haben und den Bau eines selbstentwickelten Rennwagens ermöglichen.

Haben wir bei dir Interesse geweckt? Zu Beginn des Wintersemesters suchen wir wieder nach Unterstützung. Weitere Informationen findest du auf:

- tufast.de
- facebook.com/Tufast.Racing.Team
- twitter.com/TUfast
- youtube.com/user/TUfastRacing



tufast-racingteam.de



Weltweit renommiertes Testlabor für elektromagnetische Verträglichkeit

» Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Jakob Mooser GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in



Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3.500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter herstellerunabhängiger Dienstleister vorweist.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen drei Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure sowie in der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen, Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme! ■

Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur/-techniker (m/w/d)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur (m/w/d)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV-Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwarten Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Bezahlung!

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)81 76/9 22 50
Fax: +49 (0)81 76/9 22 52
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)71 41/6 48 26-0
Fax: +49 (0)71 41/6 48 26-11
kontakt@mooser-emctechnik.de





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplomarbeit/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik,
Nachrichtentechnik, Elektromagnetische
Verträglichkeit

■ Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

■ Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München
und in Ludwigsburg

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

■ Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nein

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrttechnik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



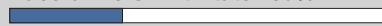
Promotion 20%



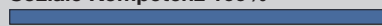
Masterabschluss 30%



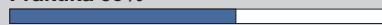
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative,
unternehmerisches Denken

Woran erkennen Young Professionals ein gutes Arbeitsumfeld?

» Die Arbeitswelt wird immer moderner. Dabei verschwimmen die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit immer mehr. Unternehmen versuchen deshalb, das Arbeitsumfeld mit privaten Aktivitäten attraktiver zu gestalten. Früher waren Aktionen wie Kickern oder das gemeinsame Basketballspielen, erst nach der Arbeitszeit eingeplant. Heute binden Firmen immer mehr Freizeitaktivitäten in ihre Arbeitskonzepte mit ein. Vom Sandsack bis zum Yogakurs gibt es kaum noch Grenzen bei der „Bespaßung“ der Mitarbeiter. Das Signal der Firmen ist eindeutig: „Wir sind gesundheitsbewusst! Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig.“ Die Unternehmen präsentieren sich heute als modern, mit flachen Hierarchien und einer angeblich sehr guten Atmosphäre.

Woran können Young Professionals nun aber erkennen, dass dies auch wirklich der Fall ist? Behauptet ein Unternehmen nur, modern zu sein, oder ist es das wirklich? Hier ein paar Anhaltspunkte für euch:

Vom ersten Tag in guten Händen

Young Professionals entwickeln sich in der Regel über drei Phasen bei einem Arbeitgeber. Je besser euch ein Unternehmen in diesen Phasen unterstützt, desto höher ist auch der „Wohlfühlfaktor“ im Unternehmen.

„On Boarding“

Dies ist die Phase des Ankommens. Es geht darum, wie man im Unternehmen eingearbeitet wird. Gute Unternehmen bieten

Einarbeitungspläne, Patenprogramme sowie klar strukturierte Seminar- und Bildungsprogramme an. Ein weiterer Hinweis für eine gut vorbereitete Einarbeitung sind die Arbeitsmaterialien. Es klingt banal, aber nur wenige Unternehmen bekommen es organisiert, am ersten Tag einen Schreibtisch und arbeitsfähigen PC bereitzustellen.

Team/Arbeitsphase

In dieser Phase geht es um eine gute, faire und transparente Arbeitsstruktur. Wie gut ist organisiert, wer was tut? Wie transparent ist die Arbeitsauslastung? Wie ist die Fehlerkultur im Unternehmen und wie wird generell kommuniziert? Nutzt eure direkte Führungskraft auch Feedback- und Entwicklungsgespräche?

Persönliche Entwicklung

Diese Phase ist bei Young Professionals, in der Regel schon nach 1-2 Jahren interessant. Es kommt die Frage auf: „Wie geht es nun für mich weiter?“ Gute Unternehmen bieten hier vielfältige Arten der Unterstützung an. Im ersten Schritt helfen sie dabei, überhaupt die richtigen Ziele und Wege zu finden. Das geschieht beispielsweise durch regelmäßige Kompetenz-Checks oder auch durch das aktive Angebot, interessante Jobs für einen kurzen Zeitraum auszuprobieren (Stichwort: „Job-Rotation“). Auch private Ziele können vom Arbeitgeber gefördert werden. Mittlerweile gibt es sogar Unternehmen, die euch bei dem Bau oder Kauf eines Eigenheims unter-

Henryk Lüderitz

»Bei meiner beruflichen Karriere war ich oft zur richtigen Zeit am richtigen Ort – und hatte Mentoren und Vorgesetzte, die mich antrieben und voranbrachten.«



Henryk Lüderitz kennt die Herausforderungen von Führungskräften aus Erfahrung: Er war selbst hoch gehandeltes Talent in einem internationalen Konzern. Seit 2012 ist er selbstständiger Coach & Trainer.

stützen. Seit einigen Jahren legen viele Young Professionals neben der Arbeit, ebenfalls viel Wert auf einen hohen Freizeitanteil und möglichst viel Zeit mit der Familie. Gute Arbeitgeber bieten daher Flex- oder Home-Office nicht nur in Ausnahmefällen an, sondern haben dafür ganz konkrete Regelungen. Kindergärten im Unternehmen und flexible Elternzeitmodellen runden das Angebot für eine interessante und persönliche Entwicklung ab.

Mein Appell: Nur bei echter Überzeugung zusagen!

Young Professionals wollen gute Arbeit abliefern. Die Voraussetzung dafür ist, dass man sich langfristig im Unternehmen wohlfühlen kann. Macht nicht den Fehler, schon zu Beginn dem Ruf oder Namen des potentiellen Arbeitgebers zu folgen, ohne dass euch Eindrücke und Antworten zu 100 % überzeugt haben. ■





Mobilität im Wandel –

Die Automobilindustrie ist im Wandel. Was bedeutet das für den Ingenieurberuf. campushunter fragt nach, beim VDI. Christof Kerkhoff (Mitglied der Bereichsleitung Technik und Gesellschaft im VDI und Geschäftsführer der VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik) im Interview.

Die Automobilindustrie ist im Wandel, welche Konsequenzen hat das für den Ingenieurwachstum? ... die Auswahl der Studienfächer?



Das ist in einem Satz nur schwer zu beantworten. Es ist ja nicht nur so, dass sich die Automobilindustrie im Wandel befindet. Das ganze Mobilitätssystem durchlebt eine sehr wechselhafte, aber auch spannende Zeit.

Die Betätigungsfelder waren in der Automobilindustrie in der Vergangenheit schon sehr vielfältig und sind es immer noch. Durch weitere neue Angebote der Unternehmen werden die Aufgabengebiete zunehmend vielfältiger. Vom Automobilhersteller zum Mobilitätsanbieter/dienstleister ist der Weg, den die Firmen einschlagen, und dies zum Teil schon getan haben. Auch wir als VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik¹ haben diesen Wandel durchlebt. War die VDI-FVT vor einigen Jahren noch eine rein Auto geprägte Gesellschaft, kümmern wir uns heute um das komplette Spektrum

der Mobilität: Egal ob Straße, Schiene, Luft oder Wasser oder Personen- oder Güterverkehr, bei uns finden alle Ingenieure der Branchen ein fachliches Zuhause.

Bei der Wahl eines Studienfachs ist eines klar: Ein rein singular aufgebauter Studienverlauf wird nicht mehr zum Erfolg am Arbeitsmarkt der Zukunft und auch schon der Gegenwart führen. Interdisziplinarität, Teamfähigkeit und idealerweise auch IT-Kenntnisse bilden die Basis für einen erfolgreichen Berufseinstieg. So bietet z. B. der reine klassische Maschinenbau eine solide und sehr gut Ausbildung, wird aber nur durch Zusatzqualifikationen zu einem Erfolg beim Berufseinstieg führen.

Wie reagieren die Hochschulen auf die neuen Anforderungen?



Die Hochschulen reagieren schon in einigen Bereichen mit agilen Projektgruppen und interdisziplinären Fächern, die in die Curricula integriert sind und damit Zusatz-

qualifikationen neben dem eigentlichen Studienschwerpunkt vermitteln. Aber auch hier zählt die Eigeninitiative der Studierenden, sich die idealen Kombinationen von Angeboten herauszusuchen und zu belegen.

Mein Tipp ist es, sich bei klassischen Studiengängen Zusatzqualifikationen in den Bereichen Informatik oder Elektrik/Elektronik anzueignen.

Die Hochschulen stehen aber auch vor einer sehr großen Herausforderung. Mit denen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln müssen immer komplexere Lehraufgaben wahrgenommen werden. In unserer Studie „Ingenieurausbildung für die Digitale Transformation“² hat der VDI Handlungsfelder und Empfehlungen für Hochschulen und Politik herausgearbeitet, die Ingenieurausbildung für die digitale Transformation, die ja auch sehr stark in der Automobilindustrie spürbar ist, fit zu machen.



1

2

Kann man als Maschinenbauer noch Karriere machen? Welchen Tipp haben Sie für unsere Leser?



Mit einem klassischen Studium im Maschinenbau sind die Chancen in den Zukunftsfeldern der Mobilität tatsächlich sehr beschränkt. Möchte man sich jedoch in den klassischen Feldern betätigen, die zugegebenermaßen sicher keine Wachstumspotenziale, sondern eher Rückgänge und Stellenabbau zur Folge haben werden, gibt es dort sicher auch noch die Möglichkeit, den Berufseinstieg erfolgreich anzugehen, aber im begrenzten Umfang.

Aber auch hier zählt die Eigeninitiative der Studierenden, sich die idealen Kombinationen von Angeboten herauszusuchen und zu belegen.

Mein Tipp ist es, sich bei klassischen Studiengängen Zusatzqualifikationen in den Bereichen Informatik oder Elektrik/Elektronik anzueignen. Damit sollte neben den ohnehin geforderten Softskills das Potenzial für eine sehr gute Basis für einen erfolgreichen Berufseinstieg in den Zukunftsfeldern der Mobilität gegeben sein.

Welche Bedeutung hat die Formula Student in diesem Zusammenhang?



Der Konstruktionswettbewerb Formula Student, den der VDI in Deutschland vor 15 Jahren initiiert hat und bei dem er heute noch ideeller Träger ist, bietet den Studierenden eine ideale Vorbereitung auf das zukünftige Berufsleben. In interdisziplinären Teams, die sich zumeist in weitere Projektgruppen, wie z. B. Fahrwerk, Chassis, Antrieb, Elektrik/Elektronik, Sensorik, IT, aber auch in Gruppen wie Marketing und Businessplan aufteilen, wird ein Produkt entwickelt, gebaut und vermarktet – so wie später im Berufsleben auch. Zusätzlich spielt dabei natürlich auch der Wettbewerbsgedanke eine große Rolle. Die Studierenden entwickeln und bauen nicht nur einfach etwas, sie wollen damit auch eine Competition gewinnen. Das gelingt nur, wenn man sich auch in andere Fähigkeiten als der eigenen gelernten Expertise einlässt und einarbeitet.

Dies würdigen die zahlreichen Unternehmen, die bei der Formula Student als Sponsoren auftreten auch immer, denn der Wettbewerb ist ein perfektes Recruiting-Event für den zukünftigen Nachwuchs im Unternehmen – gut und breit ausgebildet und weiterqualifiziert, teamfähig mit einer gehörigen Portion Leidenschaftlichkeit.

Die Suche nach Ersatzantrieben für klassische Diesel- und Benzinmotoren wird weitergehen – wo sehen Sie persönlich das größte Potential?



Das ist jetzt so ein bisschen wie die Suche nach dem heiligen Gral. Ich habe ihn leider noch nicht gefunden. Das hängt ganz maßgeblich vom entsprechenden Einsatzgebiet (Stadt – Land) und der Branche (Landwirtschaft, Schifffahrt etc.) ab. Es gibt nicht den Antrieb und es wird ihn auch sicher in Zukunft nicht geben, außer die Technologieoffenheit wird z. B. durch die Verbote einiger Konzepte eingeschränkt.

Wenn wir aber beim Personenverkehr bleiben, ist ein batterieelektrischer Elektroantrieb für den Gebrauch im städtischen Raum, eine geeignete Lösung. Lokal nahezu emissionsfrei und wenn der Strom noch 100 % regenerativ erzeugt wird, ein wirklich gutes Produkt. Aber auch andere Formen des Antriebs haben ihre Daseinsberechtigung und Potenziale im entsprechenden Einsatzfeld. Elektromobilität mittels Brennstoffzelle und Verbrennungsmotoren, betankt mit E-Fuels, stellen ebenfalls eine gute Alternative zu klassischen Konzepten dar. Meine persönliche „eierlegende Wollmilchsaure“ für die nächsten Jahre ist der PlugIn-Dieselhybrid mit einer rein elektrischen Reichweite von mindestens 80 km. Emissionsfreiheit in der Stadt kombiniert mit dem Komfort und der Unabhängigkeit eines konventionellen, sparsamen und sauberen Antriebskonzepts.

Danke für Ihre Zeit und das Interview, Herr Kerkhoff!





Auf der Zielgeraden?

Vom Campus direkt zu DEKRA.

» Mit mehr als 45.000 Mitarbeitern in 60 Ländern ist DEKRA eine der weltweit führenden Expertenorganisationen im Bereich Gutachten, Fahrzeugprüfung, Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie Zertifizierungen.

DEKRA sorgt damit für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. So setzt sich jeder Mitarbeiter täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für unsere Vision ein, globaler Partner für eine sichere Welt zu werden.

Auch als Arbeitgeber sind wir ein verlässlicher Partner. Neue Mitarbeiter erwartet ein Arbeitsumfeld, das familiär und von Offenheit geprägt ist, und es besteht die Möglichkeit, innovativ tätig zu sein und das Unternehmen mitzugestalten.

Werden Sie ein Teil der DEKRA Familie. Wir bieten sowohl an unseren deutschlandweiten Niederlassungen als auch in unserer Zentrale in Stuttgart vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Jährlich sind bei uns mehr als 150 Studenten im Einsatz, die praktische Erfahrungen sammeln und die Berufsbilder von DEKRA kennenlernen möchten. Vor allem Studenten der Ingenieurwissenschaften mit der Fachrichtung Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Versorgungstechnik, Verfahrenstechnik oder der Wirtschaftswissenschaften und der Informatik sind bei uns gefragt.

Wir bieten spannende Tätigkeiten im automotiven und industriellen Bereich (z. B. als Prüflingenieur, Schadensgutachter, Sachverständiger für Druckgeräte und Aufzugsanlagen). Sie können DEKRA im Rahmen einer studentischen Tätigkeit (Praktika, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit) kennenlernen oder direkt nach dem Studium bei uns einsteigen.

Alle offenen Stellenangebote finden Sie unter www.dekra.de/karriere/jobs

Schon gewusst, ...

- dass sich DEKRA als „Digital Safety Expert“ mit Cyber Security beschäftigt? DEKRA bietet umfassende Lösungen für den Schutz und die Sicherheit von Daten, Netzwerken sowie IT-Infrastrukturen und Prozessen.
- dass DEKRA Europas größtes herstellerunabhängiges Zentrum für automatisiertes und vernetztes Fahren in Europa aufbaut? Der in 2017 gekaufte Lausitzring dient Europa und Asien als innovatives Testfeld für selbstfahrende Plattformen und Fahrerroboter.
- dass DEKRA auch Kerzen prüft? Damit an Geburtstagen, Feiertagen und sonstigen Festivitäten kein Unglück geschieht, testet DEKRA fleißig im Kerzenprüflabor. Brennen sie unregelmäßig? Steigt Ruß auf? Das „RAL Gütezeichen für Kerzen“ vergibt DEKRA nur, wenn die gemütlichen Lichter den Test bestehen.
- dass DEKRA beim Karneval auch Umzugswagen prüft? Wenn am Rosenmontag jährlich die Karnevalsumzüge starten, hat DEKRA bereits die Aufbauten vieler Fahrzeuge in Deutschland geprüft. Ohne DEKRA Siegel dürfen die Umzüge nicht starten.
- dass DEKRA sich auch für Naturschutz einsetzt? Wer in Sachsen den Fischereischein machen will, wird von DEKRA geprüft – zum Schutz von Tier und Natur.
- dass man mit DEKRA auch Urlaub machen kann? Das 4-Sterne DEKRA Kongresshotel Wart befindet sich im schönen Schwarzwald und lädt zum Durchatmen ein.
- dass DEKRA sogar für Sicherheit beim Musizieren sorgt? Egal ob Tuba, Blaskapelle oder Klavier: DEKRA prüft zum Beispiel ob die Mundstücke bei Instrumenten giftige Inhaltsstoffe enthalten oder ob das Holz gefährliche Gase ausdünstet. ■





Alles im grünen Bereich.

Mit
SICHERHEIT

auch nach dem Studium das Rennen machen.

Studierende und Absolventen (m/w/d) gesucht.

Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüflingenieur zu starten.

Auch als Arbeitgeber sind wir Ihr verlässlicher Partner und stehen für vielfältige Karrieremöglichkeiten sowie zukunftssichere Arbeitsplätze in Ihrer Region. DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

www.dekra.de/karriere

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

 Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

karriere@dekra.com

Internet

www.dekra.de

**Direkter Link
zum Karrierbereich**

www.dekra.de/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

- Online

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**
Abschlussarbeiten? Ja
Werkstudenten? Ja
Duales Studium?
DHBW-Studium. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Nein
Direkteinstieg? Ja
Promotion? Nein
QR zu DEKRA Automobil:

Allgemeine Informationen
Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf, ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Elektrotechnik, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 75 Niederlassungen in Deutschland, 60 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

 22.000 Mitarbeiter in Deutschland
45.000 Mitarbeiter weltweit

Jahresumsatz

3,3 Mrd. Euro (2018)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen und Zentralbereichen.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", Praktikum/Abschlussarbeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 75 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen. Engagement und Kompetenz sind uns wichtig – dafür können Sie Ihren Arbeitsalltag flexibel gestalten und eigenständig arbeiten. Als Mitarbeiter bei DEKRA haben Sie die Möglichkeit, das Unternehmen mitzugestalten und voranzubringen. Wir investieren in Ihre fachliche und persönliche Weiterbildung. So werden auch Sie DEKRA-Experten.

BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

 Examensnote 50%

 Studiendauer 40%

 Auslandserfahrung 50%

 Sprachkenntnisse (Englisch) 50%

 Ausbildung/Lehre 80%

 Promotion 0%

 Masterabschluss 10%

 Außerunivers. Aktivitäten 50%

 Soziale Kompetenz 100%

 Praktika 60%
 Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



Scuderia Athene

Das Athene Racing Team der Bundeswehr in Italien

» Auch dieses Jahr war es wieder nach monatelanger Arbeit und Schweiß, Blut und Tränen endlich so weit: Das Fahrzeug für die diesjährige Formula Student Saison war fertiggestellt und der Titan Hyperion sollte endlich beweisen, dass die harte Arbeit ihre Mühen wert war.

Italien war das Ziel, genauer gesagt das Formula Student Event auf dem Riccardo Paletti Circuit in Varano de' Melegari, in der Nähe von Parma.

Da es unser erstes Event seit 2017 in Ungarn sein sollte, war die Anspannung natürlich groß. Für viele Teammitglieder war es das erste Event und so war die Spannung in der Luft förmlich greifbar, als es am 24.08 endlich Richtung Süden ging, um unser Fahrzeug endlich im „scharfen Schuss“ zu testen.



Erst sollte allerdings unsere Betriebsführungs AG zeigen, was sie das Jahr über geleistet hatte. Hier konnten die ersten Erfolge verbucht werden, denn obwohl hier deutlich weniger Manpower als bei den meisten Teams zur Verfügung steht, konnten wir gut mit den anderen Teams mithalten. Beim Cost Report sowohl auch beim Busi-

ness Plan konnte jeweils Platz 29 von über 40 teilnehmenden Teams erreicht werden. Beim Design Report wurde mit 107 Punkten und einem hervorragenden Platz 18 sogar die Top 20 erreicht. Eine Leistung, auf die wir durchaus stolz sind, da wir uns als personell schwächeres Team vor den restlichen Teams nicht zu verstecken brauchen. ➔





Doch natürlich ging das eigentliche Event gerade erst los. Denn was ist schon ein Renntag ohne den Gestank von verbranntem Gummi und den süßen Geruch von Benzin? Ohne größere Beanstandungen ist das Team durch die drei Scrutineerings gekommen und hat erfolgreich die Aufkleber für das Bestehen erhalten. Des Weiteren waren auch die Egresstests unserer vier Fahrer von Erfolg gekrönt, in welchem der Insasse innerhalb von unter fünf Sekunden den Not-Aus-Schalter betätigen, sich abschnallen, das Lenkrad entnehmen und aus dem Wagen springen muss. Dies dient dazu, um in einem Notfall das Auto schnellstmöglich und aus eigener Kraft verlassen zu können. Außerdem konnte das ATHENE RacingTeam den Tilttest meistern, in welchem Hyperion um 60 Grad gekippt auf auslaufende Flüssigkeiten überprüft wird.

Während des gesamten Events war sowohl die Stimmung als auch der Zusammenhalt in der Box phänomenal. Jeder unterstützte den anderen, wo er konnte, und es wurde sich gemeinsam hinter das Team gestellt. Auch die Zusammenarbeit unterhalb der teilnehmenden Teams war vorhanden und es entstanden neue Freundschaften.

Es wurden viele wertvolle Erfahrungen für die Zukunft gemacht, gerade was den Ablauf eines Events betrifft, und es wurden natürlich auch einige neue Kontakte geknüpft. Sowohl in der Pit, als auch auf dem Campingplatz.

Abschließend kann man sagen, dass wir sehr zufrieden aus dem sonnigen Italien zurückgefahren sind, und auch, wenn es zwar nicht für eine Spitzenplatzierung gereicht hat, sind die gesammelten Erfahrungen für uns von unschätzbarem Wert, um im nächsten Jahr wieder voll anzugreifen.

Mit Gesamtrang 29 von 43 in der Verbrennerklasse sind wir für dieses Jahr froh, nächstes Jahr wollen wir uns natürlich verbessern und hoffen dann auf ein anderes Finalresultat. Gewonnen hat das Event in der Verbrennerklasse das Team Dynamis PRC aus Mailand, bestes deutsches Team, THM Motorsport, stammte von der Technischen Hochschule Mittelhessen und belegte Platz 4.

Nick Fröhlich

Weitere Informationen

www.unibw.de/athene-racing-team



OMICRON

Erweitere deinen Horizont & wachse über dich hinaus!

» Unsere rund 750 leidenschaftlichen Teammitglieder an 24 Standorten in aller Welt entwickeln die smartesten Test-, Diagnose- und Monitoring-Systeme, um die Stromversorgung in über 160 Ländern sicherer und zuverlässiger zu machen. Unsere Produkte und Services ermöglichen eine realistische und genaue Einschätzung des Zustands von Betriebsmitteln im Energienetz.

Wir suchen laufend neue Talente für unsere Standorte weltweit, besonders in Klaus (Österreich), aber auch in Erlangen und Berlin.

Warum solltest du dich für uns entscheiden?

Unsere einzigartige Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien und viel Raum für Eigenverantwortung ermöglichen es dir, deine eigenen Ideen einzubringen und dich so persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Offene Kommunikation und Teamwork sind uns wichtig, denn das Arbeiten bei uns soll Spaß machen.

Wir bieten dir aber auch viele weitere Benefits: Ganz egal, ob du eher zu den Early Birds oder Morgenmuffeln zählst, bei uns kannst du deine Arbeitszeit völlig frei einteilen. Vormittags zum Schifahren? Kein Problem, dann beginnst du deine Arbeit eben erst am Nachmittag. Wir bieten dir ein Arbeitsumfeld, in dem es dir an nichts fehlt – sowohl an technischem Equipment als auch an Obst, Snacks und Getränken, wir stellen dir alles kostenlos zur Verfügung. Familie und Job? Bei uns geht beides. Für Studenten, die nicht aus der Region sind, stellen wir euch in Klaus übrigens eine Firmenwohnung zur Verfügung. ■



**WIR
RETTEN
DICH VOR
LANGeweile!**

Wir bieten Praktika, Abschlussarbeiten und Festanstellungen in den Bereichen:

- > Softwareentwicklung
- > Elektronik & Elektrotechnik
- > Usability Engineering
- > IT & Business Systems
- > Produkt Management
- > Marketing

www.omicron.jobs

Kontakt

Ansprechpartner
Laura Bilas

Anschrift

Oberes Ried 1
A - 6833 Klaus

Telefon/Fax

Telefon: +43 59495 2041

E-Mail

laura.bilas@omicronenergy.com

Internet

www.omicronenergy.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.omicron.jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Wir freuen uns auf deine Bewerbung online über www.omicron.jobs – direkt auf die jeweilige Stellenausschreibung oder über „Initiativbewerbung“. Schick uns am besten Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Omicron:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Elektrotechnik/Energietechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Hauptsächlich Informatik/Software-Entwicklung, Elektrotechnik, Elektronik, Energietechnik, Produkt-Management; weiter auch immer wieder im Bereich Wirtschaft (Marketing, Personal, Finanzen, Recht...)

Produkte und Dienstleistungen

OMICRON wurde vor mehr als 30 Jahren in einer kleinen Stadt in Österreich gegründet. Bald begann man mit der Entwicklung von kompakten Testgeräten für die Prüfung von Schutz- und Messeinrichtungen in elektrischen Energiesystemen. Aus einem kleinen Team von begeisterten Ingenieuren ist seitdem ein internationales Unternehmen mit weltweit 24 Niederlassungen und Kunden in über 160 Ländern geworden. Obwohl unser Produkt- und Dienstleistungsangebot mit unserem Unternehmen gewachsen ist, sind einige Dinge konstant geblieben: Das Thema "Energie" nimmt in unserem Arbeitsalltag einen zentralen Platz ein – durch die Motivation und die Energie unserer Mitarbeiter sind wir in der Lage, unsere Kunden mit Produkten, Lösungen und Dienstleistungen zu versorgen, die es ihnen ermöglichen, eine sichere und effiziente Erzeugung, Übertragung und Verteilung von elektrischer Energie zu gewährleisten.

Anzahl der Standorte

24

Anzahl der MitarbeiterInnen

750

Jahresumsatz

128 Mio. € (2018)

Einsatzmöglichkeiten

Software Entwicklung, Elektronik-Entwicklung, Applikationsingenieurswesen, Technischer Support, Produkt-Management, Prüfmittelentwicklung, Technischer Vertrieb, IT, Marketing, Usability Engineering, Personalmanagement, Controlling, Finanzen & Recht

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Abschlussarbeiten, Werkstudentenstellen, Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit/laufend

Auslandstätigkeit

Durch unsere 24 Standorte weltweit ergeben sich immer wieder Chancen für kürzere und längere Auslandsaufenthalte (abhängig von der Position).

Einstiegsgehalt für Absolventen

Marktgerechte, überkollektivvertragliche Bezahlung, 14 Gehälter

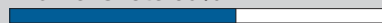
Warum bei Omicron bewerben?

Möchtest du in einem familiären, internationalen Team arbeiten, in dem Arbeiten Spaß macht und soziale und ökologische Verantwortung nicht nur leere Floskeln sind? Du sprudelst nur so vor Ideen, die du gerne einbringen und auch umsetzen möchtest? Du willst verantwortungsvolle Tätigkeiten übernehmen und dir dabei deine Arbeitszeit selbst einteilen können? Dir sind flache Hierarchien und eine offene Kommunikation sehr wichtig? Dann bist du bei uns genau richtig!

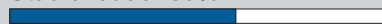
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



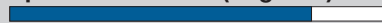
Studiendauer 60%



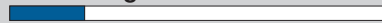
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 20%



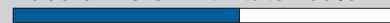
Promotion 0%



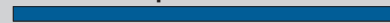
Masterabschluss 50%



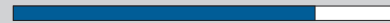
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Die Bewertung der einzelnen genannten Kategorien ist nicht in Stein gemeißelt – bei uns zählt der Gesamteindruck.

Du arbeitest gerne eigenständig, bist teamfähig und kommunikativ und denkst gerne über den Tellerrand hinaus? Dann passt du perfekt zu uns!

Wie wichtig sind Arbeitszeugnisse im Bewerbungsprozess wirklich?

Welche Bedeutung haben Arbeitszeugnisse heute?

Sie sind zum einen ein fester Bestandteil deiner Bewerbungsunterlagen, zum anderen glaubt man diesem Fremdfeedback bezüglich deiner Leistungen im Job oft mehr als deinen eigenen Worten.

Vollständige Bewerbungsunterlagen umfassen Anschreiben, Lebenslauf sowie die genannten Arbeits- und Ausbildungszeugnisse, evtl. zusätzlich Weiterbildungszertifikate, Arbeitsproben und Projektübersichten.

In Deutschland hat jeder Arbeitnehmer das Recht auf ein Arbeitszeugnis. Dieses sollte die folgenden inhaltlichen Aspekte umfassen: eine Einleitung inkl. Dauer der Beschäftigung und Position, eine kurze Arbeitgeberbeschreibung, deine wichtigsten Tätigkeiten bzw. Aufgabenbereiche, relevante Fachkenntnisse, eine Bewertung deiner Arbeitsweise/-ergebnisse und deiner Soft Skills sowie den Beendigungsgrund und die Schlussformulierung inkl. der Zukunftswünsche.

Doch was macht ein gutes Zeugnis aus und was ist für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess entscheidend?

Durch den sogenannten „Zeugniscode“ ist es gar nicht so einfach, sich als nicht geschulter Leser ein richtiges Bild zu machen. Diese Geheimsprache ist entstanden, da es Arbeitgebern untersagt ist, eine offensichtlich negative Bewertung abzugeben. Wenn dies doch gemacht wird, werden die negativen Aspekte durch den Zeugniscode so verschlüsselt, dass auch nicht erwünschtes Verhalten im Zeugnis

eher positiv klingt. Aus diesem Grund sollten die Formulierungen immer mit Vorsicht genossen werden.

In der Einleitung wird die Dauer der Beschäftigung genannt. Ein wichtiges Indiz für ein gutes Arbeitszeugnis ist, ob dieser Teil im Passiv verfasst wurde oder nicht. Am folgenden Beispiel kann das deutlich werden. Die Formulierung: „Frau Huber war vom 01.12.2017 bis zum 31.06.2019 bei uns in der Marketing-Abteilung tätig“, wird als positive Bewertung eingeordnet. Eine passive Formulierung wie „Wir bekräftigen, dass Frau Huber vom 01.12.2017 bis zum 31.06.2019 bei uns in der Marketing-Abteilung angestellt war“, hat dagegen eine negative Bedeutung.

Ein zusätzlicher Indikator für ein gutes Arbeitszeugnis ist der Umfang. Ein Zeugnis sollte nicht länger als zwei Seiten sein. Ein sehr kurzes Zeugnis (Umfang unter einer Seite) ohne konkrete Aufgabenbeschreibungen und Bewertungen der Leistungen lässt auf fehlende Wertschätzung schließen.

Auch der Schlussabsatz, hat eine wichtige Bedeutung. Die Formulierung: „Wir bedauern sein Ausscheiden sehr und wünschen ihm für seinen weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute und



KARRIERECOACH
MÜNCHEN

weiterhin viel Erfolg“, bedeutet, dass das Unternehmen den Beschäftigten nur ungerne gehen lässt, und ist als sehr positiv zu bewerten. Die Formulierung „Wir wünschen ihm viel Glück für den weiteren Berufsweg“, ist negativ und bedeutet, dass das Unternehmen mit der erbrachten Leistung nicht besonders zufrieden war.

Generell ist das Arbeitszeugnis dazu da, deine erbrachten Leistungen zu beurteilen. Für den Leser werden insbesondere deine Arbeitserfolge von Bedeutung sein. Dadurch ergibt sich für dich die Möglichkeit, anhand deiner Fähigkeiten, deiner Arbeitsergebnisse sowie deiner im Job in Eigeninitiative erarbeiteten Lösungen von anderen Kandidaten positiv abzugrenzen. Bei diesem Teil des Arbeitszeugnisses ist es besonders wichtig, dass die Erfolge detailliert beschrieben werden und auf die auszuführenden Aufgaben bezogen sind.

Die Bedeutung eines Arbeitszeugnisses solltest du nicht unterschätzen, auch wenn es sicher nicht das Hauptkriterium im Personalauswahlprozess darstellt. ■

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an 20 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718



Den Hörsaal umdrehen

Prof. Dr. Axel Böttcher von der Hochschule München setzt interaktive Lehrmethoden wie den „Inverted Classroom“ ein. So lernen Studierende in Präsenzzeiten effektiver.

» Die Digitalisierung eröffnet Dozierenden viele Möglichkeiten, die klassische Wissensvermittlung in Selbstlernphasen auszulagern. Dadurch kann wertvolle Präsenzzeit, also die Zeit, in der alle Studierenden im Hörsaal oder Labor sind, nicht nur für die „Vorlesung“ von Faktenwissen verwendet, sondern für gemeinsames Üben und Vertiefen genutzt werden.

Dieses Konzept wendet Prof. Dr. Axel Böttcher von der Fakultät für Informatik und Mathematik seit mehreren Semestern in dem Modul „Softwareentwicklung“ an: Vor der Präsenzveranstaltung beschäftigen sich die Studierenden mit Texten oder Videos, die über Moodle zur Verfügung gestellt werden. Dabei gehören zu jeder Lerneinheit Fragen, welche die Studierenden beantworten müssen. Durch die Antworten lassen sich für den Start in die Präsenzphase Erkenntnisse hinsichtlich der Verständnislücken oder Fehlvorstellungen ermitteln.

Interaktive Präsenzzeit mit aktiven Studierenden

Je nachdem, wie interaktiv die Präsenzzeit gestaltet wird, spricht man vom Just-in-Time Teaching (JiTT) oder Inverted Classroom. JiTT lässt die Gestaltung der auf die Selbstlernphase folgenden Lehrveranstaltung offen. Das entscheidende Merkmal, welches das Konzept In-

verted Classroom dem hinzufügt, ist, dass in der Präsenzphase durchgängig mit interaktiven Methoden gearbeitet wird. Im Idealfall nimmt der oder die Dozierende dabei nur mehr eine moderierende Rolle ein, mit dem Ergebnis: Der Hörsaal ist umgedreht.

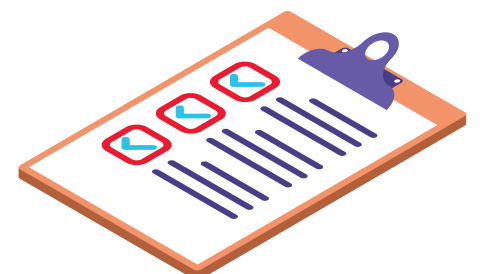
„Die Studierenden sollen in eine aktive Rolle kommen, sodass ihnen die Präsenzphasen einen Mehrwert bieten“, erklärt Prof. Böttcher. „Gerade in der Softwareentwicklung gibt es für ein Programmierproblem nicht die einzig richtige Musterlösung, sondern eine Palette möglicher Lösungen. Aus der Schulmathematik bringen viele Studierende jedoch die Annahme mit, dass es für jedes Problem eine eindeutige Musterlösung gibt. Als Folge haben sie bei Programmieraufgaben oft Schwierigkeiten, sich für einen der möglichen Lösungswege zu entscheiden. Die Entwicklung der dafür erforderlichen Beurteilungskompetenz und Reflexionsfähigkeit ist ein typischer Lernpfad, der sich durch Diskussion und Beschäftigung in Präsenzveranstaltungen beschreiben lässt.“

Der Medienmix macht's

Die Meinungen, ob Texte oder Videos für das selbstständige Lernen besser geeignet sind, gehen bei den Studierenden auseinander. Zum Bedienen verschiedener Lerntypen empfiehlt sich deshalb eine

Mischung aus Medien. Für das Erstellen von Selbstlernmaterial, insbesondere für die Videoproduktion, gibt es viele Anleitungen und Tools. Zum Finden eines didaktischen Ansatzes zur Gestaltung einer Selbstlernphase existieren derzeit allerdings noch wenige systematische und methodische Ansätze. Hier bietet sich ein Feld für hochschuldidaktische Forschungsarbeit.

„Ich arbeite oft in Veranstaltungen so, dass sich die Studierenden in Gruppen mit einer Aufgabe beschäftigen und die erzielten Ergebnisse danach im Plenum diskutieren. Ich greife nur ein, wenn es unbedingt nötig ist. Die Durchführung erfordert eine klare Aufgabenstellung, klare Ansagen zur Gruppenbildung und zur Vorgehensweise sowie eine genaue Zeitvorgabe. Meine Aufgabe ist dabei, vorab zu diagnostizieren, wo Lernbedarf besteht, daraus konkrete Lernziele zu formulieren, die Lehr-/Lernmethode auszuwählen und schließlich die Ausgestaltung der interaktiven Arbeit in Hörsaal bzw. Labor vorzubereiten.“





Ein Ansatz, der ein Umdenken verlangt

Dieser Ansatz verlangt ein Umdenken und verschiebt die Arbeitsaufwände sowohl für Studierende als auch für Dozierende. Die Studierenden müssen nun Zeit in die Vorbereitung einer Präsenzstunde investieren und die Lehrenden Selbstlernmaterialien und die begleitenden Tests erstellen. Dies erfordert einen Aufwand, kann aber vorab, beispielsweise in der vorlesungsfreien Zeit, geschehen. Die Vorbereitung der einzelnen Präsenzveranstaltung erfolgt kurz vor dem Termin, also just-in-time. Hier müssen Methoden ausgewählt und auf die Lernziele sowie die Erkenntnisse aus den Tests abgestimmt werden.

Ein großer Vorteil dieses Konzepts ist, dass es sich problemlos schrittweise einführen lässt. Somit ist es keine große Hürde, Inverted Classroom für einzelne Unterrichtseinheiten einfach auszuprobieren. Die Umstellung einer ganzen Lehrveranstaltung mit vier oder gar sechs Semesterwochenstunden kann allerdings nur über einen längeren Zeitraum hinweg erfolgen.

„Ich arbeite oft in Veranstaltungen so, dass sich die Studierenden in Gruppen mit einer Aufgabe beschäftigen und die erzielten Ergebnisse danach im Plenum diskutieren.“

Ars-legendi-Fakultätenpreis für exzellente Hochschullehre

Der Einsatz von Inverted Classroom ist nur eine von vielen Facetten innovativer Lehre, mit denen sich Prof. Böttcher beschäftigt. Um die Passung von Studierenden und Studienanforderungen zu verbessern, hat der Hochschullehrer Verfahren und Lehrmethoden entwickelt: „Ich versuche zu verstehen, was die jungen Leute brauchen, um im Studium erfolgreich zu werden – nur dann können wir den hohen Abbruchquoten langfristig begegnen.“ Mithilfe von diagnostischen Tests lassen sich die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Studierenden erheben. Individuelle Rückmeldungen geben ihnen Hin-

weise, inwieweit sie für die Anforderungen ihres Studiengangs gut aufgestellt sind und wo sie sich noch entwickeln müssen. „Ein Ergebnis meiner Verfahren ist, dass manche Studierende früher merken, dass der gewählte Studiengang nicht der richtige für sie ist. Und ein früher Wechsel vermeidet vergeudete Lebenszeit“, so Böttcher. Bei diesen Aktivitäten macht Böttcher die Lehre selbst zu seinem Forschungsobjekt, betrachtet sie mit wissenschaftlicher Systematik und evaluiert den Nutzen der von ihm entwickelten Lehr-Lern-Ansätze durch empirische Begleitforschung.



Foto: Hochschule München

Dr. Axel Böttcher und Dr. Daniela Zehetmeier im Pair-Teaching für eine als Selbstlerneinheit konzipierte Video-Sequenz

Für diesen Ansatz erhielt Prof. Dr. Axel Böttcher in diesem Jahr den vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ausgelobten Ars-legendi-Fakultätenpreis Ingenieurwissenschaften und Informatik. „Axel Böttcher engagiert sich nicht nur intensiv im Bereich Lehre, sondern geht neue Wege beim Einsatz von innovativen Lehr- und Lernmethoden und in der Betreuung von Studierenden“, lautete die Begründung der Jury. ■

Text: Prof. Dr. Axel Böttcher/Mirja Fürst

Weitere Informationen

www.hm.edu



5. - 7. NOVEMBER

Lothstraße 64
80335 München

HOKO - HOCHSCHULKONTAKTMESSE

Über 300 Firmen an drei Tagen

- für deinen Direkteinstieg
- für deinen Werkstudentenjob
- für dein Praktikum



Weitere
Infos hier:



Künstliche Intelligenz und Machine Learning bei ALTEN

» An 25 Standorten in Deutschland bietet ALTEN seinen Kunden aus den Bereichen Automotiv, Energietechnik, Healthcare und Aviation Ingenieurdienstleistungen im innovativen Feld des Machine Learning.

Künstliche Intelligenz – Smarter Wachstumsantrieb der Zukunft

Künstliche Intelligenz wird – wie keine andere Technologie der jüngeren Vergangenheit – unsere Art zu arbeiten, die Interaktion mit unserer Umwelt und wie wir uns in dieser bewegen, grundlegend verändern und beeinflussen. Schon heute sind wir umgeben von Machine Learning gestützten Algorithmen, die unseren Alltag erleichtern: Gestensteuerung in unseren Fahrzeugen, intelligente Ampelsteuerung, digitale Sprachassistenten und Stauvorhersagen sind nur einige davon. Die zunehmende Bedeutung und die neuen Möglichkeiten der ML/KI-Technologie werden in allen Branchen sichtbar. Täglich ergeben sich spannende Anwendungsfälle für ALTEN, um gemeinsam mit unseren Kunden neue Produkte mit innovativen Features zu entwickeln. Damit einhergehend steigt der Bedarf an gut ausgebildeten Absolventen sowie Fach- und Führungskräften mit Kenntnissen im Bereich Machine Learning und Künstlicher Intelligenz, die uns bei der Realisierung dieser Produkte unterstützen.



Unsere internationalen Projektteams entwickeln agil nach heutigen IT-Standards Machine Learning gestützte Software- und Hardwarelösungen für unsere Kunden im In- und Ausland an den zahlreichen ALTEN-Standorten und laden Dich ein, aktiv an der Gestaltung innovativer Zukunftsprojekte mitzuarbeiten.

Du hast Lust, zusammen mit ALTEN die Themen von morgen aktiv zu gestalten? Dann bewirb Dich jetzt unter de.alten.com/karriere ■

Mach künstliche Intelligenz noch cleverer.

Mit Sicherheit. Unzählige Möglichkeiten.

Als führender Entwicklungsdienstleister in Europa steht ALTEN für vielfältige Projekte, hochqualifizierte Mitarbeiter und technologisches Know-how. Arbeite mit uns am Puls der Zeit, egal ob als Entwickler, Programmierer oder Tester. Sei Innovationstreiber und von Beginn an dabei, wenn aus einer Idee Wirklichkeit wird. Bist Du bereit? Bewirb Dich jetzt: de.alten.com





ALTEN

Kontakt

Ansprechpartner
Petra Donner

Anschrift

Elsenheimerstraße 55
80687 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 436667-21

E-Mail

career@de.alten.com

Internet

www.de.alten.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

<https://de.alten.com/karriere>

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

Wir bevorzugen die Bewerbung
über unser Online-Bewerbungs-
formular unter
<https://de.alten.com/karriere>

**Angebote für Studierende
Praktika? Möglich**

Abschlussarbeiten? Möglich

Werkstudenten? Möglich

Duales Studium? Möglich

Trainee-Programm? Möglich

Direkteinstieg? Möglich

Promotion? Nicht möglich

QR zu ALTEN GmbH:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Entwicklungsdienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Informatik, Mechatronik,
Nachrichtentechnik, Embedded Systems,
Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Kunststoff-
technik, Luft- und Raumfahrttechnik, Energie-
technik, Automatisierungstechnik, Verfahrenstechnik,
Produktions- und Fertigungstechnik,
Medizintechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Entwicklungsdienstleistungen

■ **Anzahl der Standorte**

22 Länder weltweit;
25 Standorte in Deutschland

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit: 33.700
Deutschland: 3.000 (beides Stand 2018)

■ **Jahresumsatz**

Weltweit: 2.270 Mio. €
Deutschland: 250 Mio. € (beides Stand 2018)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Mechanik- und Mechatronikentwicklung,
Elektrik/Elektronik (Software- & Hardware-
Entwicklung), Test/Validierung, Simulation &
Berechnung, Produktions- & Prozessplanung,
Projekt- & Qualitätsmanagement, IT & Tele-
kommunikation, Technische Visualisierung

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Eine Auslandstätigkeit ist möglich, aber die
Bewerbung läuft in der Regel direkt über die
jeweilige Stellenausschreibung der Gesell-
schaft der ALTEN Group im Ausland bzw. ist
z. T. projektabhängig auch von Deutschland
aus möglich.

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**
Branchenüblich

■ **Warum bei ALTEN bewerben?**

Als Engineering Consultant bei ALTEN be-
arbeitest Du zukunftsweisende Entwick-
lungsprojekte aus verschiedenen Hightech-
Branchen und Einsatzbereichen für namhafte
Kunden. Von Anfang an bist Du in die Pro-
jektauswahl mit einbezogen – eine enge Ab-
stimmung zwischen Dir, Deinem Business-
Manager und unseren Kunden sind dafür
Voraussetzung.

In unseren Niederlassungen oder direkt vor
Ort beim Kunden arbeitest Du im Team oder
eigenverantwortlich, so wie es die Projekte
erfordern. Jedes Projekt eröffnet Dir neue
Technologien, Prozesse und Unternehmens-
kulturen. So erweiterst Du Dein Wissen und
gewinnst innerhalb kürzester Zeit an Erfah-
rung. Da wir auf eine langfristige Partner-
schaft mit unseren Mitarbeitern und Kunden
setzen, garantieren wir jedem Mitarbeiter
eine Festanstellung, um Dir Planungssicher-
heit zu bieten.

Unsere Mitarbeiter sind unser Erfolgsfaktor.
Deshalb liegt uns das Wohl jedes Teammit-
glieds am Herzen. Wir unternehmen viel für
ein positives Arbeitserlebnis und Betriebs-
klima und bieten attraktive Zusatz- sowie
Sozialleistungen. Zudem überzeugt ALTEN
durch flache Hierarchien und einen kollegialen
Umgang. Vom Praktikanten bis zur Geschäfts-
leitung sind wir auf „Du und Du“. Egal, welchen
Weg Du als Engineering Consultant bei uns
gehst, Du kommst auf Deinem Karriereweg
voran und stellst wichtige Weichen für Deine
berufliche Zukunft.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

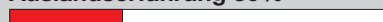
Examensnote 50%



Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



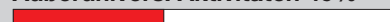
Promotion 30%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



■ **Sonstige Angaben**

Technikbegeisterung, Motivation, Interesse an brachenübergreifender Projektarbeit,
Neugier/Offenheit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein, Eigenständigkeit

Was man bei MTP IN MÜNCHEN alles lernt ...



» Ein Rückblick auf das letzte Semester bei der Studenteninitiative MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. Eine Zeit voller spannender Erfahrungen, interessanter Erkenntnisse, neuer Freunde und jeder Menge Spaß...

Wenn ich auf mein letztes halbes Jahr zurückblicke, so kann ich kaum glauben, was ich alles erlebt habe. Am Anfang noch unsicher, ob ich den MTP-Weg als Vorstandsmitglied und Ressortleitung Kommunikation wirklich gehen soll, muss ich rückblickend sagen, dass diese Entscheidung eine der besten in meinem ganzen Studium war.

Was ich in dieser Zeit alles erleben und lernen durfte, möchte ich gerne erzählen. Alles begann mit einem unvergesslichen Wochenende in Hannover, wo das Ressortleitertreffen stattfand. Hier lernte ich vieles über die Aufgaben, die mich in meinem Amt erwarten würden, etwa das Pflegen von Social-Media-Seiten, das Verfassen von Artikeln für unser Online-Magazin oder den Umgang mit Grafik-Programmen. Gut vorbereitet konnte ich daraufhin in das aufregende Semester starten. Nach einer erfolgreichen Interessentenakquise begannen unsere wöchentlichen Plenen, bei denen unser Vorstand beinahe jede Woche eine Veranstaltung mit einem namhaften Un-

ternehmen in München organisieren konnte. Wir hatten Besuch von Infineon, Serviceplan, Sixt, HAYS, Creative Dock und weiteren inspirierenden Unternehmen aus den verschiedensten Bereichen. Besonders spannend fand ich das Plenum bei HAYS, weil wir hier ausnahmsweise in den Räumlichkeiten des Unternehmens einen Workshop zum Thema „Wie gebe ich richtig Feedback?“ hatten. Was ich dort gelernt habe, wird mir sicherlich in meinem gesamten privaten und beruflichen Leben noch nützlich sein. Bei Creative Dock konnten wir ebenfalls an einem interaktiven Workshop mitwirken, in dem wir die externen Kommunikationskanäle des Unternehmens genauer unter die Lupe nahmen und gemeinsam an Verbesserungsvorschlägen arbeiteten.

Unsere Geschäftsstelle kann stolz sein, eine Vielzahl neuer Interessenten gewonnen zu haben. Für laufende Projekte, unter anderem für Instagram-Formate, konnten sie kreative Ideen mit einbringen, um die Seite interessanter zu gestalten. Nach jedem Plenum gin-

gen wir zusammen weg und haben in kurzer Zeit viele nette Menschen kennengelernt. Zusätzlich zu den geselligen Afterplenen hatten wir noch jede Menge toller Sonderevents wie Lasertag, Cocktailplenum, Running Dinner, eine MTPoolparty und unser legendäres Münchner Wiesnplenum.

Von unserem Vorstandsteam im letzten Semester kann ich nur schwärmen. Dank eines Führungskompetenztrainings lernten wir uns alle auch auf persönlicher Ebene viel genauer kennen. Gute Kommunikation, effektive Zusammenarbeit, kurz: TEAMWORK war das Wichtigste!

Wir freuen uns immer, wenn neue Studierende zu uns kommen. Treffpunkt während des Semesters ist jeweils am Mittwoch um 18:45 Uhr im Wirtschaftsgebäude der TUM, Raum 0514. ■

Sabrina Schneiderheine
Ressortleitung Kommunikation,
MTP München



mtp.org

facebook.de/mtpmuenchen

[Instagram: mtp_muenchen](https://instagram.com/mtp_muenchen)

Ich bin ok, wie ich bin!

Guter Selbstwert als Erfolgsgrundlage

» Echt jetzt? Was will die denn von mir, ich muss studieren, eine gute Hausarbeit schreiben, meine Masterarbeit abgeben, den Doktor machen und überhaupt ... wie soll ich mich zur Hölle bei dem ganzen Leistungsdruck auch noch um mich selbst oder gar um meinen Selbstwert kümmern?

Bravo, du kümmerst dich gerade ausschließlich um deinen Tun-Wert – dein Studium. Außerdem um deinen Haben-Wert – den Abschluss. Das ist ok und das kann dir später niemand mehr nehmen. Ohne guten Sein-Wert fehlt dir die stabile Grundlage für den Erfolg. Außerdem ist ein guter Sein-Wert die Basis, um Misserfolge und Krisen wegstecken zu können. Dieser Sein-Wert will gepflegt oder ausgebaut werden.

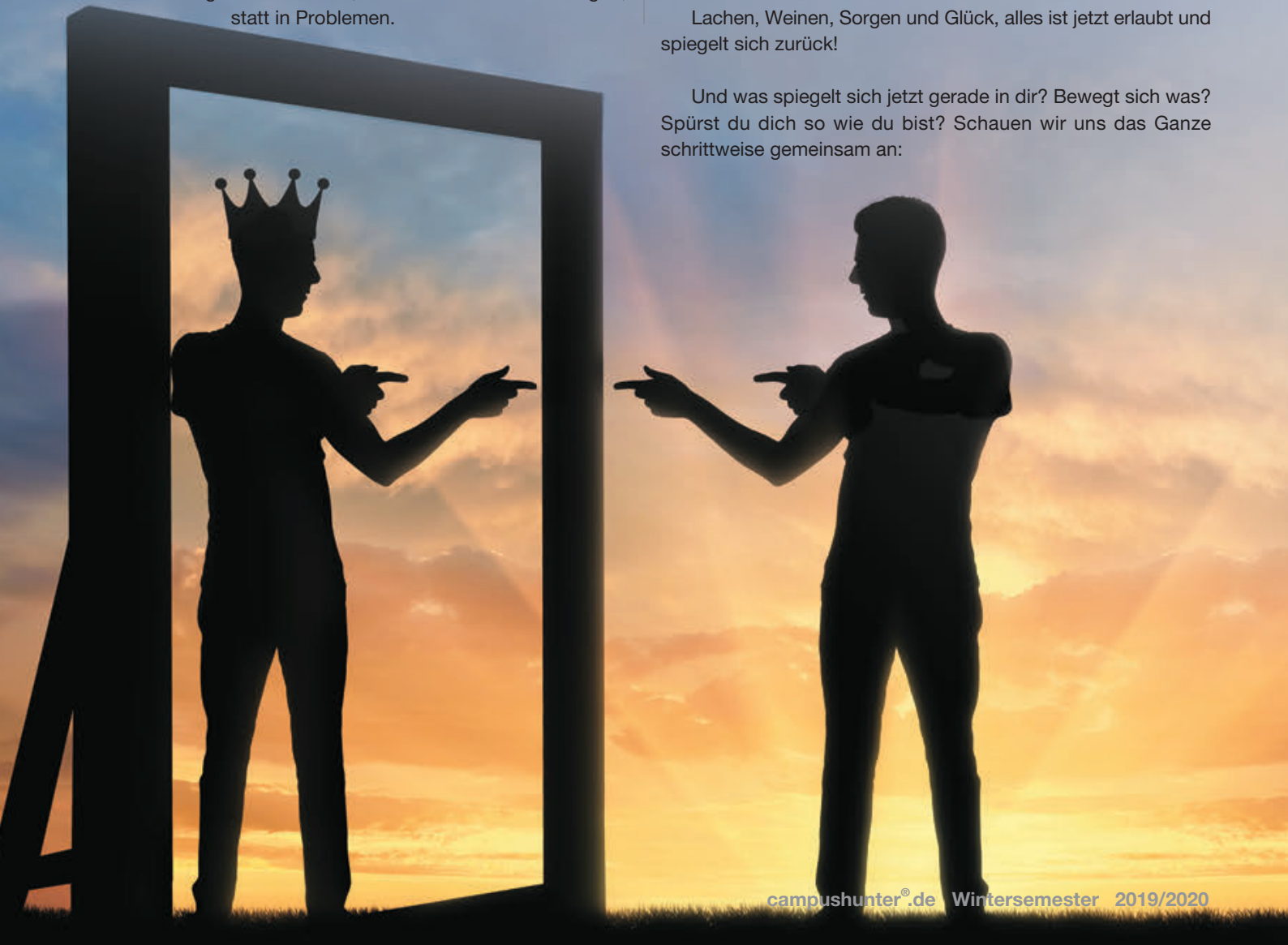
Ich glaube, dass wir in dieser sich immer schneller um alles Mögliche drehenden Welt ein kollektives Selbstwert-Problem haben. Wir definieren uns über unser Tun oder unser Haben und das steht oft auf wackeligem Boden. Bei Job- oder Besitzverlust oder Katastrophen wird uns dieser Boden komplett unter den Füßen weggezogen. Und dann? Dann ist guter Rat teuer! Oder du hast einen guten Sein-Wert, dann denkst du in Lösungen, statt in Problemen.

Dein Spiegelbild kennt die Wahrheit

Du bist der Mensch, der dir aus dem Spiegel entgegenschaut. Lüg dein Spiegelbild ruhig an, es glaubt dir kein einziges Wort. Es schaut dich an und es heult, denn es kann die verborgene Wahrheit sofort und ungefiltert sehen. Frag den Menschen im Spiegel, was er dir sagen will. Hör ihm zu und beobachte ihn genau – das bist du selbst. Du stehst nicht vor Gericht, nicht vor deinen Eltern, Freunden, Bekannten und Kollegen. Du stehst vor dem Menschen, der dein größter und wichtigster Kritiker und gleichzeitig dein wohlmeinender Mentor ist. Du spielst der Außenwelt erfolgreich die Rolle des zielstrebigsten, tollsten und bewundernswertesten Menschen vor? Du bist der König/die Königin der Nacht? Bravo! Dein Spiegelbild schimpft dich eine Hexe oder einen Lump. Es glaubt dir kein einziges Wort. Ein wichtiger Sieg im „Kampf“ um dein Selbst ist dir gelungen, wenn dein Spiegelbild dir offen lächelnd in die Augen schaut und dir die Freundschaft anbietet. Heureka, dann ist es geschafft und du hast einen großen Berg bestiegen. Am Gipfel wartet der Mensch im Spiegel und streckt dir lächelnd die Hand entgegen.

Lachen, Weinen, Sorgen und Glück, alles ist jetzt erlaubt und spiegelt sich zurück!

Und was spiegelt sich jetzt gerade in dir? Bewegt sich was? Spürst du dich so wie du bist? Schauen wir uns das Ganze schrittweise gemeinsam an:



Beschäftige dich mit deinem Selbst-Wert, bestehend aus deinem Sein-Wert, deinem Tun-Wert und deinem Haben-Wert:

Überleg dir – auf einer Scala von 0 bis 10 – wie hoch ist dein jeweiliger Wert? Mach einen Kringle an die Stelle.

Sein-Wert – wie ok bin ich, weil ich bin, wie ich bin?

Wie sehr bist du mit dir im Hier und Jetzt zufrieden? Wie sehr magst du dich? Wie sehr stehst du zu dir?

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Tun-Wert – Was tue ich?

Was kannst du? Was tust du? Wie sehr definierst du dich über dein Tun?

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Haben-Wert – Was hast du?

Mein Haus, mein Auto ... wie sehr definierst du dich über deinen Besitz? Wie fühlst du dich, wenn du deinen Lebensstandard nach unten verändern musst?

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Und nun? Wenn dein Sein-Wert über 5 und/oder der höchste Wert der drei Abfragen ist: Herzlichen Glückwunsch! Du bist auf dem richtigen Weg. Dran bleiben!

Wenn dein Tun- und/oder Haben-Wert deutlich höher ist als dein Sein-Wert, dann ran an den Speck und beschäftige dich am besten sofort damit. Überleg dir, warum es so ist, wie es ist und wie du deinen Sein-Wert stärkst.

Wenn alle drei Werte über 5 und ausgeglichen sind, dann behalte sie im Auge und stärke deinen Sein-Wert prophylaktisch.

Sein-Wert stärken? So geht's!

Dein persönliches Marmeladenglas:

Kauf Dir ein großes durchsichtiges Glas und einen bunten Zettelblock.

- Finde jeden Tag eine Sache, Eigenschaft, eine „Macke“ an dir, die du magst.
- Finde jeden Tag etwas, wofür du dankbar bist.
- Erwähne dich täglich an ein Kompliment oder Lob, das du bekommen hast.

- Schreib alle diese Dinge auf deine bunten Zettel und sammle sie gut sichtbar in deinem Glas.
- Wenn es dir schlecht geht, lies so viele Zettel, bis du zumindest schmunzelst und es dir ein bissl besser geht.

Dein virtuelles Marmeladenglas

- Such in deinem bisherigen Leben nach mindestens drei wunderbaren Momenten – gerne auch mehr.
- Mal dir diese Momente in deiner Erinnerung besonders bunt aus.
- Schreib sie auf, um gut und einfach darauf zurückzugreifen.
- Schraub das tatsächlich Aufgeschriebene zusammen mit deinem tollen Gefühl in ein virtuelles Marmeladenglas und trag es immer mit dir. Natürlich kannst du sie auch in echt auf buntenzetteln in dein persönliches Marmeladenglas stecken.
- Nimm bei Bedarf eine Nase voll davon und genieß es!
- Speichere neue wunderbare Momente und Gefühle in deinem Marmeladenglas.

Sich selbst erfüllende Prophezeiung – geht auch positiv

Dein innerer Kritiker sagt dir, dass du doof, dick, hässlich bist? Biete ihm die Stirn und sag dir selber das Gegenteil, am besten laut vorm Spiegel, Nimm gerne den Rückspiegel im Auto, da hört dich keiner ;-)

„Ich bin schlau. Ich sehe gut aus. Ich bin schön.“ „Ich bin ok, wie ich bin.“ „Ich mag an mir besonders meine Beine.“

Wie fühlt sich das an? Gut? Wunderbar? Fantastisch? Das Gefühl, das du dann dabei hast: Genieß es! Schraub es in dein Marmeladenglas und nimm einen tiefen Atemzug daraus, wenn der Kritiker wieder kommt.

Mit diesen Übungen steigerst du deinen Sein-Wert Schritt für Schritt. In der richtigen Reihenfolge: Ich bin, ich mache, ich habe.

Und weißt du was? Du bekommst dann automatisch ein besseres Gefühl, so dass du systematisch auf ein gutes Selbst-Wert-Gefühl hinsteuerst und damit die Grundlage legst für einen guten Job,

- in dem du gut bist und der dir Spaß macht,
- bei dem dein Wert anerkannt und gut bezahlt wird,
- der sich so gut anfühlt, dass du jeden Montag auf neue Abenteuer brennst. ■



Claudia Kimich ist Diplom-Informatikerin, systemischer Coach, Trainerin, Rednerin und Autorin der Bücher „Verhandlungstango“ und „Um Geld verhandeln“. Nach IT- bzw. Vertriebsleitungspositionen trainiert und coacht sie seit 1998 zu den Themen Gehaltsverhandlung, Schlagfertigkeit, Selbstmarketing und Bewerbung. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer provokativ-konstruktiven und authentischen Art, gewürzt mit Kreativität und einer klar strukturierten Vorgehensweise. www.kimich.de



WORK Microwave ist ein international renommiertes Unternehmen für die Entwicklung und Fertigung von Hightechprodukten mit Mikrowellentechnologie und digitaler Signalverarbeitung.

Wer ist WORK Microwave?

» Seit über 30 Jahren ist WORK Microwave ein führender Entwickler und Hersteller für RF-Technologien und Produkte. Bekannt für Qualität, kundenorientierte Lösungen, Verlässlichkeit und erstklassigen Kundenservice setzt WORK Microwave den Standard in der Industrie für Innovationen im Bereich Mikrowellen und Signalverarbeitung. Das Produktportfolio umfasst vier verschiedene Geschäftsbereiche: analoge und digitale Satcom, Defence, Sensors & Measurement, Navigation



Simulators. Alle Produkte werden unter Berücksichtigung der Kundenwünsche im Haus entwickelt, produziert und weltweit vertrieben. Seit 2015 wird der amerikanische Markt von der Tochtergesellschaft WORK Microwave Inc. betreut.

Die Firma verfügt über einen sehr gut ausgestatteten Entwicklungs- sowie Produktionsbereich mit modernster Messtechnik.

Was macht uns einzigartig?

Die Firma WORK Microwave ist sehr entwicklungsgetrieben und genießt einen ausgezeichneten Ruf in der Branche. Bei WORK Microwave findest du flache Hierarchien und ein auf Innovationen ausgerichtetes Arbeitsumfeld. WORK Microwave beschäftigt aktuell 100 Mitarbeiter, davon etwa 35 in der Entwicklung.

Wir schätzen uns glücklich, ein großartiges Team talentierter Mitarbeiter zu haben, die eine große Bandbreite verschiedenster Qualifikationen und Erfahrungsstufen mitbringen, so dass im täglichen Erfahrungs- und Wissensaustausch alle voneinander profitieren können.

Angewandte Engineering-Fähigkeiten:

- Analog und HF-Hardware-Entwicklung
- Digitale Hardware-Entwicklung und FPGA-Design



- FPGA Design
- Digital-Signal-Verarbeitung
- Software-Entwicklung für PC und Embedded Controller

Der Standort in Holzkirchen, im schönen bayerischen Oberland, bietet den Mitarbeitern zahlreiche Vorteile. Neben einer optimalen Infrastruktur (Anschluss an die Autobahn und den öPNV) gibt es auch eine große Bandbreite an Freizeitmöglichkeiten. Ob Ausflüge in die nahen Berge oder in die Großstadt München, Holzkirchen ist auf jeden Fall ein guter Ausgangspunkt.

www.work-microwave.com





WORK Microwave ist ein international renommiertes Unternehmen für die Entwicklung und Fertigung von Hightechprodukten mit Mikrowellentechnologie und digitaler Signalverarbeitung.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir baldmöglichst einen

Junior Entwicklungsingenieur (m/w/d) für HF- und Digitalschaltung

Anforderungen

- Abgeschlossenes Studium der Elektrotechnik oder Informationstechnik, idealerweise mit Schwerpunkt HF-Technik oder Nachrichtentechnik oder vergleichbar
- Erste Erfahrungen im Bereich Schaltungsdesign und PCB Layout wünschenswert
- Kenntnisse in Hochfrequenzmesstechnik und im Design digitaler Mixed-Signal-Hardware von Vorteil
- Ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein für die Entwicklung hochwertiger Baugruppen und Systeme

Aufgaben

- Eigenverantwortliche Durchführung von Entwicklungsprojekten für High-End-Produkte im Bereich Satcom
- Konzeptionelle technische Weiterentwicklung der Hardware innerhalb der Produkte
- Messtechnische Charakterisierung von Hochfrequenzbaugruppen und -systemen mittels neuestem Messgerätepool
- Erstellung der Fertigungsunterlagen inkl. Serienüberführung

Wir bieten Ihnen

- Ein interessantes Aufgabengebiet (High-End-Lösungen)
- Ein ausgezeichnetes Betriebsklima in einem dynamischen Team
- Ein innovatives Arbeitsumfeld
- Eine attraktive Vergütung
- Einen modernen, zukunftssicheren Arbeitsplatz
- Eine umfassende Schulung und Einarbeitung

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung an:



WORK Microwave GmbH
Herr Matthias Stangl
Rudolf-Diesel-Ring 2
83607 Holzkirchen



bewerbung@work-microwave.com

www.work-microwave.com

Kontakt

Ansprechpartner
Sabine Dietrich

Anschrift

Rudolf-Diesel-Ring 2
83607 Holzkirchen

Telefon/Fax

Telefon: +49 8024 6408-240

E-Mail

bewerbung@work-microwave.com

Internet

www.work-microwave.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.work-microwave.com/jobs/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
per E-Mail

**Angebote für Studierende
Praktika?**

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu WORK Microwave:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Elektrotechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Nachrichtentechnik, Hochfrequenztechnik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Entwicklung und Produktion von Bauteilen und Systemen für die Hochfrequenz- und Mikrowellentechnik

■ **Anzahl der Standorte**

1

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

100

■ **Jahresumsatz**

15 Mio EUR

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Entwicklung

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Training on the job

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Laufend

■ **Auslandstätigkeit**

Nein

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Je nach Qualifikation ab 52 TEUR p. a.

■ **Warum bei WORK Microwave bewerben?**

Du bist neugierig und suchst einen abwechslungsreichen Job?

Das betriebliche Umfeld ist dir sehr wichtig?

Du legst Wert sowohl auf die technische

Ausstattung deines Arbeitsplatzes als auch

auf die soziale Komponente?

Dann bist du bei WORK Microwave genau

richtig!

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 50%

Studiendauer 50%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 10%

Promotion 10%

Masterabschluss 10%

Außerunivers. Aktivitäten 60%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 90%

■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit und Weitblick

Geförderte Start-ups gewinnen
Münchener Businessplan Wettbewerb



Dreifach-Sieg für TUM-Ausgründungen



➤ Beim Münchener Businessplan Wettbewerb haben Ausgründungen der Technischen Universität München (TUM) die ersten drei Plätze geholt. Der Sieger **presize.ai** bietet eine Software, mit der Online-Shop-Kunden ihre Körpermaße ermitteln können. **m-Bee** hat eine neue Batteriespeichertechnologie entwickelt, **Orbem** ein Verfahren zur Geschlechtsbestimmung von Geflügelembryonen im Ei.

Der Münchener Businessplan Wettbewerb gehört zu den etabliertesten Gründungswettbewerben. Er wird von BayStartUP ausgerichtet, dem bayerischen Start-up-Netzwerk. Die drei Sieger erhalten Preisgelder in Höhe von insgesamt 30.000 Euro. In diesem Jahr kommen alle aus der TUM:

1. Platz: presize.ai

Viele Online-Käuferinnen und -Käufer schicken Kleidung zurück, weil sie nicht passt. Das Start-up **presize.ai** hat ein Scan-Verfahren entwickelt, das mit einem einfachen Smartphone-Video, für das man sich einmal vor der Kamera um sich selbst dreht, die Körpermaße ermitteln kann. Die Software erstellt mit Computer-

Vision- und Deep-Learning-Methoden ein 3D-Modell. Bisherige Verfahren waren entweder ungenauer oder benötigten eine Technologie, die aufwendiger ist als das Handy.

2. Platz: m-Bee

Heute übliche Batteriespeichersysteme bestehen aus einem zentralen Wechselrichter und einer Hochvoltbatterie mit fest miteinander verschalteten Modulen. Fällt ein Bauteil aus, wird das ganze System instabil. Die vom Start-up **m-Bee** entwickelte Elektronik ersetzt den zentralen Wechselrichter durch Leistungsplatinen, sodass auch beim Ausfall eines Moduls die anderen Teile die Batterie funktionsfähig halten können. Außerdem verbessert die Technologie die Energieeffizienz sowie die Wartungszeit und -sicherheit.

3. Platz: Orbem

Jahr für Jahr werden Millionen männliche Küken getötet, weil die Geflügelzucht keine Verwendung für sie hat, und unbefruchtete Eier vernichtet, weil sie nicht erkannt werden. Das Start-up **Orbem** bringt eine Bildgebungstechnologie auf den

Markt, mit der Eier ohne Berührung auf den Befruchtungsstatus beziehungsweise das Geschlecht des Kükens untersucht werden können. Das Verfahren, das auf der Magnetresonanztomographie basiert, wurde an der Munich School of Bioengineering entwickelt.

Gründung an der TUM

Die drei Start-ups wurden von der TUM Gründungsberatung und Professoren als Mentoren unterstützt. Das Team von **presize.ai** ist am Center for Digital Technology and Management (CDTM) entstanden. Das von TUM und LMU getragene Zentrum bietet ein Zusatzstudium an, bei dem die Studierenden neue Technologien konstruieren, daraus konkrete Produkte entwickeln und eine Firmen-gründung vorbereiten. Das **Orbem**-Team hat am „Global Food Venture Program“ des EIT Food teilgenommen; dieses EU-Konsortium wird von der TUM geleitet. **Orbem** und **m-Bee** wurden 2018 von der TUM mit dem IdeAward für herausragende Geschäftsideen ausgezeichnet. ■

Weitere Informationen



www.tum.de

IKOM –



Das Karriereforum an der TU München

» Als Karriereforum der Technischen Universität München organisieren wir jedes Jahr Deutschlands größte studentische Karrieremesse, die IKOM, bei der sich über 300 Unternehmen vorstellen. Sie wird das nächste Mal vom **29.06.2020 bis 02.07.2020** am TUM Campus Garching stattfinden.

Das IKOM-Jahr startet für uns aber schon im Januar: Vom **20.01.2020 bis 21.01.2020** erwarten wir am Stammgelände der TUM für die **IKOM Bau** Unternehmen der Fachrichtungen Architektur, der Vermessungstechnik und des Bauingenieurwesens. Danach begrüßen wir am **12.05.2020** Unternehmen und Studierende der Fachrichtungen Chemie sowie der Bio- und Lebensmittelwissenschaften zur **IKOM Life Science** am TUM Campus Weihenstephan. Außerdem werden sich am **30.06.2020**, parallel zur großen IKOM, junge Unternehmen unterschiedlichster Branchen auf der **IKOM Start-Up** vorstellen.

Darüber hinaus werden der **IKOM Consulting Day** sowie über das ganze Jahr hinweg Workshops und Exkursionen zu unterschiedlichen Unternehmen stattfinden.

Egal, von welcher Universität du kommst – wir laden dich herzlich ein, unsere kostenlosen Angebote auszuprobieren!

Wir sind die Schnittstelle zwischen Studierenden und Industrie und geben unser Bestes, jungen Absolventen den Berufseinstieg so einfach wie möglich zu machen. Dabei sammeln wir prägende Erfahrungen, Kontakte zu wichtigen Firmenvertretern und können uns persönlich enorm weiterentwickeln. Gleichzeitig macht die Arbeit im Team, das aus 130 ehrenamtlich arbeitenden Studierenden besteht, unglaublich viel Spaß und es werden bleibende Freundschaften geknüpft.

Du studierst an der TU München und willst auch Teil dieses Teams werden? Wir freuen uns auf dich! Bewerbungen an teamentwicklung@ikom.tum.de

Weitere Informationen

www.ikom.tum.de



Mach mit.
Werde Wegbereiter.

Erlaube spannende Aufgaben, entwickle dich persönlich weiter und hab jede Menge Spaß.

Die IKOM ist mit über 300 Firmen an 4 Tagen das größte studentisch organisierte Karriereforum Deutschlands.

Mehr Infos unter www.ikom.tum.de

Du willst Teil des Teams werden? Dann schreib an teamentwicklung@ikom.tum.de

Serien streamen, bis die Welt untergeht: Cloud oder Rußwolke?

» » „Das Internet stinkt“, schreibt Niklas Maak im Atlas der Globalisierung. Und wer hätte das gedacht: Es stinkt nach Diesel. Die köstliche Avocado hinterlässt bei vielen Studenten schon lange den bitteren Nachgeschmack eines schlechten Gewissens. 1.000 Liter Wasser braucht nur eine einzige der fettigen Früchte zum Gedeihen. Auch dass der spontane Billigflug nach Barcelona eine echte CO₂-Sünde ist oder die gedankenlos gekaufte Plastiktüte im Supermarkt bald im Magen bedrohter Meerestiere landen könnte, ist den meisten Studis mittlerweile bewusst, wie auch eine Umfrage von ZEIT Campus gezeigt hat. Immer mehr junge Menschen sind bereit, anders zu handeln, auch wenn es unbequem ist.

Dieselmotoren für den Notfall

Noch nicht so durchgesickert: Auch das Internet ist ein Klimakiller, so immateriell und geruchlos es auch daher kommt. Die riesigen Server-Farmen jedoch, die unter anderem dafür sorgen, dass wir blitzschnell Whatsapp-Nachrichten schicken, Google-Anfragen starten und Fotos von Sonnenuntergängen bei Instagram hochladen können, werden mit Diesel-Motoren betrieben. Der Bedarf nach Speicherplatz wächst gigantisch. Und Speicherplatz braucht Energie, auch im Falle eines Stromausfalls. Dann halten Dieselmotoren in Größe einer Dampflokomotive die gigantischen Daten-Center am Laufen.

Mehr als eine Milliarde Menschen googeln täglich Informationen, twittern, liken, teilen. Und auch, dass eine einzige Überweisung der Cryptowährung Bitcoin so viel Strom wie ein US-Amerikaner in einer Woche verbraucht, wissen wenige. Das (noch) fehlende Problembewusstsein für die Online-Umweltverschmutzung hat laut Niklas Maak vermutlich psychologische Gründe. Der Zusammenhang zwischen dem geruchlosen Versand eines Whatsapp-Fotos und dem dahinterstehenden Energieverbrauch ist höchst abstrakt. Und während man Avocados

relativ leicht reduzieren kann, ebenso wie Flugreisen, zu denen es Alternativen gibt, hinterlässt einen der Energieverbrauch durch das Internet vielleicht besonders ratlos, ganz besonders die Digital Natives.

Internet alternativlos für Bildung

Für Studenten ist die Nutzung des Internets absoluter Alltag, der für die moderne Kommunikation, die Freizeit, aber auch für das Erlangen von Bildung und Wissen zum Teil fast alternativlos ist. Dass wir chatten, Serien streamen und in sozialen Medien datteln, aber online auch Vorlesungen anschauen, an interaktiven Webinaren teilnehmen, aus dem Auslandssemester nach Hause skypen oder Klausurergebnisse abrufen, ist eben nicht nur Teil der Freizeit – auch die Chance Studium wird täglich digitaler, virtueller. Nicht zuletzt eröffnet uns das Internet auch den schnellen Zugang zu Informationen wie diesen.

Chance Studium heißt aber auch, Lösungen für all die Probleme zu finden, die aus dem menschlichen Fortschritt entstehen, und Verantwortung zu übernehmen. Niklas Maak beendet seinen Artikel im Atlas der Globalisierung mit dieser Forderung: „Vielleicht wäre es nötig, gerade an den Hochschulen die Aufmerksamkeit von Ingenieuren und Architekten auf die Riesenkisten mit ihren gelegentlich losbrummenden Dieselaggregaten zu lenken und nicht auf künstlerische Ummantelungen zu beschränken, wenn man nicht will, dass einem die sogenannte Cloud irgendwann als unschöne Rußwolke entgegenkommt.“

Sich darauf verlassen, dass kluge Nachwuchsakademiker schon eine Lösung finden werden, um in der Zwischenzeit einfach so weiterzumachen wie bisher? Das ist für viele von Euch längst keine Option mehr.

Stefanie Müller



Die Deutsche Bildung bietet einen Studienfonds, über den Studenten eine flexible Studienfinanzierung inklusive Trainingsprogramm für den Berufseinstieg nutzen können, auch für das Ausland. Bei dem nachhaltigen Modell zahlen die Absolventen später einen Anteil ihres Einkommens an den Studienfonds zurück und ermöglichen damit wieder neuen Studenten das Wunschstudium. Online-Bewerbung unter www.deutsche-bildung.de

AIESEC in München

Hast du Lust, in den nächsten Semesterferien einzigartige Erfahrungen zu sammeln und eine völlig neue Kultur kennen zu lernen?

» In meinen 6 Wochen in Indien habe ich mich verliebt, in die Kultur, in die Menschen und in das Leben selbst. Ich kann es kaum erwarten zurückzukehren, Indien ist für mich wie eine zweite Heimat geworden, und doch überrascht mich die Kultur jedes Mal aufs Neue. Das Leben in einem Land so verschieden von allem, was ich bisher kannte, birgt so manche Herausforderung und neue Situation, aber speziell diese Herausforderungen und Situationen haben bewirkt, dass ich mich weiterentwickelt habe. Zurückgekehrt bin ich selbstbewusster, entschlossener und voller Neugier, was die Welt zu bieten hat.

Vor zwei Jahren habe ich mich entschlossen, ein Abenteuer zu wagen und für ein soziales Projekt mit AIESEC ins Ausland zu gehen. Ich habe dort Jugendliche über die Sustainable Development Goals unterrichtet. Dies sind Ziele für eine bessere Welt, die die UN bis 2030 erreichen wollen. Mit den Kindern zu reden und zu sehen, wie begeistert sie sind, etwas Neues über die Welt zu erfahren, ist eine Erfahrung, die mich noch immer begleitet. Die Möglichkeit, etwas zu bewirken, ist etwas Wundervolles, das ich unbedingt weitergeben möchte.

Die Volunteer Projekte von AIESEC orientieren sich an den SDGs und tragen zu deren Erfüllung bei. Wir haben viele Volunteers, die Englisch unterrichten und damit zu "Quality Education" beitragen. Auch "Climate Action" ist ein Ziel, dem sich viele Projekte widmen. Durch Workshops wird Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen klar, wie wichtig Umweltschutz ist und was auch sie dazu beitragen können. Deinem Ziel-

land sind kaum Grenzen gesetzt, wir sind in 120 Ländern aktiv und betreuen dich während des gesamten Prozesses. Die Projektdauer variiert von 6 bis 8 Wochen und passt somit perfekt in die Semesterferien.

Du willst für eine längere Zeit ins Ausland, die Arbeitskultur vor Ort kennen lernen und internationale Erfahrungen sammeln? Wir bieten dir auch die Möglichkeit, ein professionelles Praktikum mit einer Dauer von 6 – 12 Monaten zu machen. Dein Herz schlägt für neue und innovative Ideen und du willst am Wachstum der Firma maßgeblich beteiligt sein? Dann werde Global Entrepreneur und arbeite in einem ausländischen Start-up.

Melde dich hier für dein Auslandsabenteuer an: www.aiesec.org

Inzwischen bin ich auch ein Teil unseres Lokalkomitees in München, denn die Zeit im Ausland und die Unterstützung von AIESEC haben mich neugierig gemacht. Wir sind eine Gruppe von jungen Menschen aus aller Welt, die leidenschaftlich für das kämpfen, was uns am Herzen liegt. Unser Motto, "never stop", umfasst unsere Freude daran, neue Ideen umzusetzen und Herausforderungen zu meistern.

Melde dich hier an, um in München dabei zu sein: aiesec.de/mitgliedschaft/

Hier findest du uns in München

AIESEC in München e.V.
Oettingenstr. 67, Zimmer FU 105
80538 München
Tel: +49(0)89 21 806 341
E-Mail: lc.muenchen@aiesec.de



Weitere Informationen

Aktuelle Infos und Termine findest du auf unserer Facebookseite:

www.facebook.com/aiesecde
sowie auf:

www.aiesec.de/muenchen/

Students@EOS – Mehr als nur ein Nebenjob!



» Bei EOS dreht sich alles um den industriellen 3D-Druck – und um das, was man damit machen kann. Getrieben von den Visionen unseres Gründers haben wir unseren Weg gemacht: vom Pionier zum Weltmarktführer – von der digitalen Revolution in die Zukunft der Fertigung.

Als Student (m/w/d) bei EOS bist du mitten drin. Du wirst von Anfang an als vollwertiges Teammitglied in alle Projekte, Prozesse und Aufgaben deiner Abteilung

miteingebunden. Dabei bieten wir dir eine Vielzahl an Einstiegsmöglichkeiten, sowohl in technischen als auch in natur- oder wirtschaftswissenschaftlichen Bereichen. ■



Maria, Werkstudentin bei EOS:

„Das Arbeitsklima bei EOS ist der Hammer. Jeder ist mit jedem per ‚Du‘, man wird schnell ins Team integriert und jeder ist sehr hilfsbereit. Auch wird der Austausch unter den Studenten gefördert. Dadurch erhalte ich unterschiedliche Sichtweisen in den industriellen 3D-Druck, eine Technologie, welche total spannend und bedeutsam für die Zukunft ist. In meiner Tätigkeit überprüfe ich mit unterschiedlichen Messmethoden unsere Metall- und Polymer-Materialien. Die Messmethoden habe ich bei EOS beigebracht bekommen und sehe sie als eine optimale Ergänzung zu meinem Theoriewissen aus der Uni. Darüber hinaus erfahre ich viel über die Materialeigenschaften und die Anforderungen, die es derzeit seitens der Kunden gibt. Außerdem sprechen für EOS die faire Bezahlung, die flexiblen Arbeitszeiten und die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten als Student.“

EIN JOB. UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN.

Es ist, was du daraus machst.



Wir gestalten die Zukunft des industriellen 3D-Drucks!

Am Anfang ist es „nur“ Pulver. Doch du machst daraus genau das, was der Kunde braucht – im Team von EOS! Denn so wie bei der additiven Fertigung aus einem Pulverwerkstoff fast alles entstehen kann, so bietet auch die Arbeitswelt von EOS grenzenlose Möglichkeiten! Denke, fühle und erlebe EOS in 3D!

Gestalte (deine) Zukunft in jeder Form: eos.info/karriere





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Findet ihr direkt in den Stellenausschreibungen unter www.eos.info/karriere/offene_stellen

Anschrift

Robert-Stirling-Ring 1
82152 Krailling b. München

Internet

www.eos.info

Direkter Link zum Karrierebereich

www.eos.info/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Ausschließlich online über unsere Karriereseite.

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu EOS:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau/
industrieller 3D-Druck

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Materialwissenschaften, (Wirtschafts-) Informatik, (Wirtschafts-) Ingenieurwesen, Physik, Chemie, Informatik, Verfahrenstechnik, Kunststofftechnik, Metallurgie, Elektrotechnik, Mechatronik, Kommunikationswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Als Marktführer im industriellen 3D-Druck bieten wir unseren Kunden eine herausragende Technologie und genau aufeinander abgestimmte Lösungen aus einer Hand – mit Experten, die System, Werkstoff, Prozess und Software fest im Griff haben und für Top-Service und -Beratung stehen.

Anzahl der Standorte

1 Headquarter sowie 12 Vertriebs- und Service-Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 1.300 weltweit

Jahresumsatz

350 Mio. Euro (Geschäftsjahr 17/18)

Einsatzmöglichkeiten

- Systementwicklung
- Konstruktion
- Material- und Prozessentwicklung
- IT & Softwareentwicklung
- Applikationsentwicklung & Consulting
- Technischer Service & Support
- Vertrieb, Marketing

- Supply Chain Management
- Controlling
- Personalwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg
- Praktika
- Werkstudententätigkeiten
- Abschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jeden Monat zum Monatsanfang und zur Monatsmitte

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

Warum bei EOS bewerben?

Deine Zukunft bei EOS könnte kaum leidenschaftlicher, abwechslungsreicher und sinnstiftender sein. Bei uns hast du es mit Technologien, Herausforderungen und Menschen zu tun, für die es sich täglich lohnt, in den Tag zu starten. Dabei dreht sich alles um die Additive Fertigung, bei der aus einem Pulverwerkstoff quasi alles entstehen kann und Ideen keine Grenzen gesetzt sind. Als Student meisterst du gemeinsam mit kompetenten Kollegen knifflige Herausforderungen in einem familiären Umfeld mit internationaler Infrastruktur. Von Anfang an wirst du bei EOS als vollwertiges Teammitglied in alle Projekte, Prozesse und Aufgaben deiner Abteilung miteingebunden. Bei Studenten-Events kannst du dich mit anderen Studenten vernetzen und austauschen. Und das alles bei einem sozialen Arbeitgeber, der dich mit tollen Zusatzleistungen und Rahmenbedingungen erstklassig unterstützt.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 40%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 50%

Promotion 20%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben

Wir suchen technologiebegeisterte Teamplayer, die sich innerhalb eines wertorientierten und global wachsenden Umfelds wohlfühlen. Zukunftsgestalter mit Freude an Veränderung, die gerne mit anpacken, die Extrameile gehen und immer neue Herausforderungen meistern. Und das innerhalb einer Gemeinschaft mit gelebten Werten, in der die Kundenzufriedenheit der wichtigste Qualitätsmaßstab ist.

Dein Karrieredrehbuch

Wie oft denken wir „diesen Job hätte ich wirklich gerne“, „In diesem Unternehmen möchte ich Karriere machen“. Egal, was Du beruflich vorhast: Du brauchst dafür Dein ganz persönliches Karrieredrehbuch. Genau hier setzt dieser Artikel an: Auf äußere Faktoren hast Du nur bedingt Einfluss. Deswegen konzentrieren wir uns auf die Person, die Du beeinflussen kannst: Dich selbst. Ich möchte Dir ein paar Tipps auf den Weg mitgeben, wie Du Dich für Deine beruflichen Ziele selbst stärken kannst.

Was ist Dein Ziel?

Jeder von uns hat andere Ziele, andere Träume, andere Wünsche. Von was träumst Du? Was treibt Dich an? Zuallererst möchte ich Dich einladen, groß zu träumen. Der „Ja-aber“-Stimme schenken wir keine Bedeutung – nimm sie wahr und lass sie ziehen. Wo siehst Du Dich? Was machst Du? Wie fühlt es sich an? Lächelst Du etwa? Dir klar zu werden, was Du wirklich willst, ist ganz entscheidend, um den nächsten Schritt zu gehen, Dein Potenzial zu leben und zu wachsen. Schau Dir deswegen zuerst Deine Karriereträume an. Sie werden Dich wie Magneten zu Deinem Ziel leiten. Und traue Dich, sie umzusetzen.

Der große Visionär Steve Jobs hat einst gesagt: Diejenigen, die verrückt genug sind, zu denken, sie könnten die Welt verändern, tun es auch.

Definiere Deine Ziele

Egal, wie Dein Ziel aussehen mag – entscheidend ist, dass Dein Ziel konkret ist. Nimm Deine Träume und formuliere daraus ein konkretes Karriereziel, welches zudem messbar ist und sich zu

einem bestimmten Zeitpunkt verwirklichen kann. Je konkreter Du es ausformulierst, desto besser. Unser Unterbewusstsein speichert etwas als erlebt ab, unabhängig davon, ob wir es erlebt oder es nur visualisiert haben. Indem wir unser Ziel konkret definieren/ggfs. sogar visualisieren, geben wir unserem Unterbewusstsein die Möglichkeit, sich zu „erinnern“.

Praxistipp:

So stärkst Du Dein Unterbewusstsein, so dass es für Dich und Dein Ziel arbeitet: Schreibe auf mehrere Post-its den folgenden Satz: „Ich habe mein Ziel (konkrete Beschreibung) erreicht.“ Klebe sie an gut sichtbare und von Dir häufig frequentierte Stellen. So werden Du und Dein Unterbewusstsein bei jedem Vorbeikommen an Dein Ziel erinnert und Du wirst in Deinem Verhalten diesbezüglich bestärkt.

Wofür stehst Du morgens auf und gehst gern zur Arbeit oder zur Uni?

Merkst Du, wie auf einmal Dein Ziel mit Emotionen aufgeladen wird, wenn Du Dir

Ziele erreichen Von der Vision zur Wirklichkeit

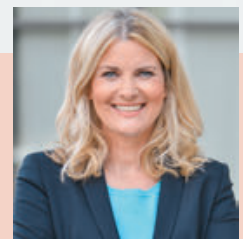
(Haufe TaschenGuide;
9,95 €;
ISBN 978-3648124628)



diese Frage stellst? Wahrscheinlich siehst Du ein konkretes Bild in der Zukunft vor Dir – den idealen Zustand, den Du erreichen möchtest. Geld verdienen alleine meine ich damit nicht. Dein WOFÜR erfüllt die Bedürfnisse, die Du hast. Indem Du Dir dessen klar wirst, gibst Du Deinem Ziel einen höheren Sinn. Wenn Du weißt, WOFÜR Du etwas tust, und überzeugt davon bist, dann wirst Du es anziehen. Auch in anstrengenden Phasen und schwierigen Momenten wird es Dir helfen, Deinem Ziel treu zu bleiben und es weiter zu verfolgen.

Wenn Du das **WOFÜR** Deines Zieles kennst, wirst Du es erreichen! ■

Ich wünsche Dir viel Erfolg bei Deinem Weg, Deine Susanne Nickel



Susanne Nickel

ist Expertin für Change 4.0 und innovative Leadership. Ihre letzten Stationen: Kienbaum und Haufe. Die Rechtsanwältin, Wirtschaftsmediatorin und Management-Beraterin ist in fast allen DAX-30-Unternehmen viele Jahre ein- und aus gegangen. Davor war sie als Pressesprecherin und Rechtsexpertin im Fernsehen zu sehen und bekannt dafür, komplexe Sachverhalte einfach zu erklären. Sie ist Autorin von mittlerweile drei Büchern, bei den Top-100-Speakern und ihre Vorträge wurden schon mehrfach ausgezeichnet.

Munich Business School und FlixBus schließen strategische Kooperation

Die Munich Business School (MBS) und der Mobilitätsanbieter FlixBus, zu dem die Marken FlixBus und FlixBahn gehören, haben eine Kooperation geschlossen. Ziel der strategischen Zusammenarbeit sind der unmittelbare Austausch und Wissenstransfer zwischen dem erfolgreichen Start-up und der Münchner Wirtschaftshochschule.

» Im Rahmen der Kooperation werden Experten aus verschiedenen Unternehmensbereichen von FlixBus regelmäßig zu Gastvorträgen an die Munich Business School kommen, um ihr Praxiswissen mit Studierenden aus den Bachelor-, Master- und MBA-Programmen der Hochschule zu teilen.

Außerdem erhalten die Studierenden die Möglichkeit, das Headquarter der FlixBus GmbH in München zu besuchen und einzigartige Einblicke in den Arbeitsalltag eines erfolgreichen Start-ups zu erlangen. Darüber hinaus wird FlixBus bei Recruiting-Events der MBS vor Ort sein – und den Studierenden Möglichkeiten für Praktika, Werkstudententätigkeiten und Einstiegspositionen aufzeigen.



„Wir freuen uns sehr, dass wir mit FlixBus Deutschlands Vorzeigeunternehmen als Kooperationspartner gewinnen konnten. Mit seinen Marken FlixBus, FlixBus Mieten steht das Unternehmen wie kaum ein anderes für richtungweisende Innovationen im Mobilitätsbereich. Für unsere Studierenden bieten sich durch die Zusammenarbeit hervorragende Möglichkeiten – während des Studiums, aber auch in Hinblick auf ihren Karrierestart“, so Prof. Dr. Stefan Baldi, Dekan der Munich Business School.

Der Wissenstransfer von der MBS in Richtung FlixBus findet in erster Linie im Rahmen so genannter »Business Projects« statt. Dabei bearbeiten Master-Studierende der Munich Business School konkrete betriebswirtschaftliche Projekte für reale Unternehmen – unter akademischer Leitung und unter Einbezug aktueller wissenschaftlicher Methoden. Im Rahmen der Kooperation werden sich die Studierenden in Zukunft verstärkt mit Anfragen von FlixBus auseinandersetzen und das Unternehmen auf diese Weise unterstützen.

„Als global wachsendes Unternehmen freuen wir uns, den internationalen Studierenden der MBS die Möglichkeiten bei FlixBus näherbringen zu können. Darüber hinaus bietet die



MBS großartige Möglichkeiten des berufsbegleitenden Studierens, was für uns künftig eine gute Option in Bezug auf Mitarbeiterentwicklung sein wird. Genauso wie die MBS sind wir ein Unternehmen, das über Grenzen hinweg denkt und agiert, und wir möchten in praxisorientierten Kooperationsprojekten voneinander profitieren“, sagt Franziska Bettinger, Head of People & Organizational Development, FlixBus.

Gemeinsam arbeiten die Munich Business School und FlixBus bereits an weiteren Maßnahmen, um die strategische Kooperation zu intensivieren. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit FlixBus und auf die spannenden Projekte, die wir gemeinsam umsetzen möchten. Wir arbeiten darauf hin, eine fruchtbare strategische Partnerschaft aufzubauen, von der beide Seiten profitieren“, so Prof. Dr. Stefan Baldi.

www.munich-business-school.de



Über die FlixBus GmbH

FlixBus ist ein Mobilitätsanbieter und bietet unter den Marken FlixBus und FlixBus Mieten eine neue Alternative, um bequem, preiswert und umweltfreundlich zu reisen. Dank eines einzigartigen Geschäftsmodells und innovativer Technologie hat das Start-up innerhalb kürzester Zeit Europas größtes Fernbusnetz etabliert und integrierte 2018 die ersten grünen Fernzüge. Seit dem Start 2013 verändert FlixBus für Millionen von Menschen die Art zu reisen in Europa und hat tausende neue Arbeitsplätze in der Branche geschaffen.

Von Standorten in Europa übernimmt das FlixBus-Team Technologieentwicklung, Netzplanung, Betriebssteuerung, Marketing & Vertrieb und kümmert sich um Qualitätsmanagement und die stetige Weiterentwicklung des Produkts. Buspartner aus dem regionalen Mittelstand verantworten den täglichen Linienbetrieb und die grüne FlixBus-Flotte. In Kooperation mit privaten Zugbetreibern ist der Mobilitätsanbieter seit 2018 mit FlixBus auch auf der Schiene unterwegs. So treffen Innovation, Unternehmerteil und eine starke internationale Marke auf die Erfahrung und Qualität aus Tradition. Die einzigartige Kombination aus Technologie-Start-up, E-Commerce-Plattform und klassischem Verkehrsunternehmen konnte sich selbst gegen internationale Großkonzerne durchsetzen und hat die europäische Mobilitätslandschaft nachhaltig verändert.

Rosenberger

Rosenberger vereint die Stärken eines Global Players mit den Werten eines Familienunternehmens



„Aus einer ehemals kleinen Werkstatt hat sich Rosenberger in sechs Jahrzehnten zu einem globalen Hersteller von Verbindungslösungen entwickelt. Unsere Kernkompetenzen sind einerseits ein umfassendes technologisches Know-how und eine ungebrochene, an der Praxis der Kunden orientierte Innovationskraft. Bei Rosenberger arbeiten Menschen mit Menschen – und aus dieser Leidenschaft schöpfen wir die Energie, die unsere gemeinsamen Projekte zum Erfolg führt. Besonders freue ich mich, zusammen mit unserer Mannschaft die Produktion der Zukunft zu gestalten.“

Dr. Philipp Egger
Produktionsleitung



Martina Wessely
Fachkraft für Arbeitssicherheit

„Seit meinem ersten Tag bei Rosenberger fühle ich mich hier sehr wohl. Ich wurde nicht nur von meiner eigenen Abteilung, sondern auch abteilungsübergreifend sehr herzlich aufgenommen und integriert. Während der Erstellung meiner Bachelorarbeit und der täglich anfallenden Aufgaben haben mich sowohl meine Kollegen, als auch meine Vorgesetzten jederzeit tatkräftig unterstützt. Es ist schön zu sehen, wie sich die Mitarbeiter gegenseitig helfen, und das familiäre Flair, welches durch das unternehmensweite „Duzen“ noch weiter verstärkt wird, zu spüren.“

Willem Blakborn
Konstruktionsleiter Business Area Automotive

„Ein Unternehmen kann ohne seine Mitarbeiter nicht existieren. Die Mitarbeiter machen Rosenberger aus und sind somit maßgeblich an der Entwicklung und dem Erfolg beteiligt. Chancen bieten sich bei Rosenberger für alle, die motiviert sind, proaktiv handeln, bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen. Dies zeigt sich auch in meiner beruflichen Laufbahn. Über eine Zeitarbeitsfirma bin ich damals als Konstrukteur zu Rosenberger gekommen und mittlerweile Konstruktionsleiter der Business Area Automotive. Bei der Entwicklung neuer Ideen ist es sehr wichtig, dass wir uns immer neu erfinden, ohne zu vergessen, womit wir heute erfolgreich sind. Ich arbeite einfach gerne hier und finde es großartig, was wir bisher geschaffen haben, und freue mich noch mehr auf das, was kommen wird.“



Warum wir wir sagen können

Die Unternehmenskultur von Rosenberger wird stark von Tradition, Nachhaltigkeit und gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Dabei zeichnen uns eine hohe technologische Kompetenz, Qualitäts- und Kostenverantwortung sowie kundenorientiertes Denken und Handeln aus. Sie passen gut zu uns, wenn Sie Freude daran haben, in motivierten Teams zielstrebig an innovativen Aufgabenstellungen mitzuarbeiten. Wir stellen hierzu allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einen attraktiven, sicheren und mit modernster Technik ausgestatteten Arbeitsplatz zur Verfügung. Wir legen sehr viel Wert auf eine sorgfältige Einarbeitung aller Rosenberger-Mitarbeiter/-innen in ihr Aufgabengebiet, damit sie alle beruflichen Herausforderungen mit Eigenverantwortung und persönlicher Initiative meistern können.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie Teil unseres Teams werden und wir gemeinsam die Zukunft gestalten.

Bewerben Sie sich!

ROSENBERGER VERBINDET

Wir gestalten die Technologien der Zukunft

Rosenberger ist ein echter Hidden Champion - unsere Produkte sind in der Regel verbaut und damit für den Endkunden nicht sichtbar.

Und dennoch: Technologie für die Zukunft zu gestalten ist bei Rosenberger tief verankert. Wir arbeiten schon heute an Produkten und Lösungen, die erst in einigen Jahren in unser Leben Einzug halten werden. Unsere Verbindungslösungen finden ihren Einsatz in:

- Mobilfunkkommunikation
- Autonomes Fahren
- Elektromobilität
- Industrie 4.0
- Messtechnik für die Halbleiter-Industrie

Werde Teil unseres Teams!
www.rosenberger.com/jobs



Rosenberger

Kontakt
Ansprechpartner
Sabine Milcher

Anschrift
Hauptstr. 1
83413 Fridolfing

Telefon/Fax
Telefon: +49 8684-180

Internet
www.rosenberger.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.rosenberger.com/jobs

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich über
unser Job-Portal.

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu Rosenberger:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobil-Elektronik und Elektromobilität,
Mobil- und Telekommunikation, Datentechnik,
Medizinelektronik und industrielle Messtechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Laufend

■ Gesuchte Fachrichtungen

Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/Fahrzeugtechnik, Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, Forschung und Entwicklung/R&D, Entwicklung/Konstruktion/Engineering, Informationstechnik, Ingenieurwesen, Logistik/Fördertechnik/Transportwesen, Marketing/Vertrieb, Maschinenbau, Mechatronik, Personal/Human Resources, Produktionstechnik/Automatisierungstechnik, Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Technisches Zeichnen/CAD, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Führender Anbieter von impedanzkontrollierter und optischer Verbindungstechnik. Standardisierte und kundenspezifische Verbindungslösungen in der Hochfrequenz-, High-Voltage-, Faseroptik- und Elektronik-Technologie.

■ Anzahl der Standorte

6 Standorte in Deutschland, davon sind 5 Tochtergesellschaften, weltweit 19 Produktionsstandorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 11.000 Mitarbeiter weltweit, davon rund 2.200 am Standort in Fridolfing

■ Jahresumsatz

1,274 Mrd. € (2018)

■ Einsatzmöglichkeiten

- Forschung und Entwicklung
- Prüflabor
- Design Engineering
- Qualitätsmanagement
- Prozessentwicklung
- Produktmanagement
- Supply Chain Management
- Einkaufs- und Beschaffung
- Informationstechnologie

■ Einstiegsprogramme

Festanstellung zum Berufseinstieg, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten, Duales Studium, Praktika und Jobs für Werkstudenten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nur in Ausnahmefällen möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation und Stelle

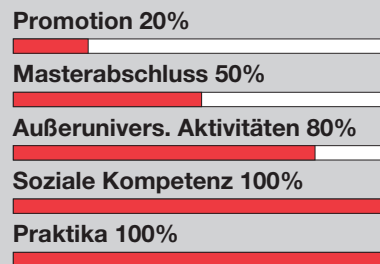
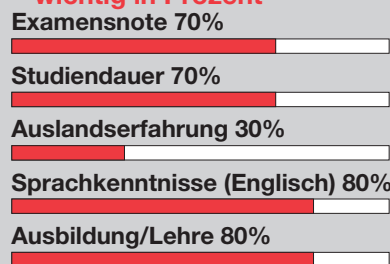
■ Warum bei Rosenberger bewerben?

Rosenberger bietet als weltweit wachsendes Industrieunternehmen sichere Arbeitsplätze, faire Bedingungen und vielversprechende Aussichten. Mit der Bereitschaft zur Weiterqualifizierung stehen Ihnen interessante Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens offen.

Für Hochschulabsolventen – ob von Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie – mit Bachelor-, Master- oder Diplom-Abschluss, bieten wir die Chance, ihr theoretisches und praktisches Wissen im Rahmen von verantwortungsvollen Aufgaben anzuwenden und umzusetzen. Führungspositionen im In- und Ausland werden bevorzugt mit Bewerbern besetzt, die sich bereits innerbetrieblich bewährt haben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Sie sind engagiert, innovativ, haben Ideen und ehrgeizige Ziele? Wir sind immer auf der Suche nach jungen, motivierten StudentenInnen und BerufseinsteigerInnen, die unser Unternehmen lebendig halten.

Rosenberger bietet ein breites Spektrum an Einsatzbereichen. Die Anforderungen für jede einzelne Stelle sind sehr individuell gestaltet, daher verweisen wir auf die Stellenausschreibungen unserer Homepage. (www.rosenberger.com/jobs)



Get started – mit einer Karriere im Familienunternehmen

» Nach dem erfolgreichen Studienabschluss stellt sich die Frage: Wo soll es hingehen? Eine wichtige und wegweisende Entscheidung, genauso wie die Studienfrage selbst. Wir von Karriere im Familienunternehmen zeigen Euch, dass es sich lohnt, unsere Partnerunternehmen einmal genauer anzuschauen.

Wusstest Du, dass ca. 90 % aller Unternehmen in Deutschland Familienunternehmen sind? Und dass sie fast 60% aller Arbeitsplätze in Deutschland ausmachen? Erst neulich wurde eine Studie veröffentlicht, in der Familienunternehmen als „Jobmotor der deutschen Wirtschaft“ identifiziert wurden (August 2019, TU München im Auftrag der Stiftung Familienunternehmen).

Das sind die hard facts, aber was macht eine Karriere im Familienunternehmen wirklich aus?

Flache Hierarchien und viel Eigenverantwortung

Flache Hierarchien und offene Türen gehören in Familienunternehmen zur Unternehmenskultur und schaffen Vertrauen. Hier hilft jeder jedem und Du bekommst Freiraum, um Dich entsprechend Deiner Persönlichkeit zu entfalten. Zudem stehen Dir meist hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung, die oft

mit schnelleren Aufstiegschancen einhergehen. So begannen zahlreiche Musterkarrieren im Unternehmen mit einem Einstieg als Auszubildender oder Absolvent. Viele ehemalige Auszubildende und Absolventen sind heute weltweit tätige Bereichs-, Abteilungs- und Projektleiter – oder gefragte Fachspezialisten bei unseren Partnerunternehmen.

Ein sicherer Job mit guter Work-Life-Balance

Familienunternehmen halten Krisen nachweislich besser stand und wirken in unruhigen Wirtschaftssituationen stabilisierend. Dies ist der Grund, weshalb in Regionen mit vielen Familienunternehmen die Frage nach dem Vertrauen in den Arbeitgeber häufiger positiv beantwortet und der Arbeitsplatz als sicherer eingeschätzt wird. Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, ein immer wieder viel diskutiertes Thema – hier bieten Familienunternehmen Unterstützung bei der Kinderbetreuung, bei der Pflege von Angehörigen sowie Weiterbildungsprogramme für Eltern in Elternzeit.

Immer noch nicht überzeugt?

Das hört sich für Dich zwar alles super an, jedoch möchtest Du nicht „in so ein kleines, unbekanntes Unternehmen“? Neben kleinen und mittelgroßen Unter-

nehmen gibt es auch fast 200 Umsatz-Milliardäre. Du arbeitest also durchaus in einem internationalen Kontext, jedoch nicht in einem unpersönlichen Konzern. Deutsche Familienunternehmen stehen für Innovationskraft und Internationalität. Du hast also die Wahl zwischen kleinen und großen, regional verwurzelten und international aufgestellten Firmen. Zwischen bekannten Familienunternehmen wie Haribo oder Hilti, echten Hidden Champions und Weltmarktführern. ■

Weitere Informationen

www.karriere-familienunternehmen.de oder triff Dich persönlich mit den Top-Entscheidern auf dem „Karrieretag Familienunternehmen“ – jetzt bewerben: www.karrieretag-familienunternehmen.de

24. Karrieretag Familienunternehmen
29. November 2019
Gira Giersiepen GmbH & Co. KG,
Radevormwald
Bewerbungsschluss: 14. Oktober 2019

25. Karrieretag Familienunternehmen
29. Mai 2020
GOLDBECK GmbH, Bielefeld
Bewerbungsschluss: 20. April 2020

26. Karrieretag Familienunternehmen
27. November 2020
Hilti Deutschland AG, Kaufering
Bewerbungsschluss: 19. Oktober 2020

KARRIERETAG
FAMILIENUNTERNEHMEN

Unbewusste Antreiber – Was du wirklich brauchst, um durchzustarten!

» Der Übergang vom Studentenleben in die Berufswelt stellt für viele Absolventen eine ungeahnte Herausforderung dar. Obwohl sie sich umfangreiche fachliche Kompetenzen im Studium angeeignet haben, lässt die erhoffte große Karriere auf sich warten. Selbst hochqualifizierten Absolventen fällt es oftmals schwer, in der Arbeitswelt richtig durchzustarten. Was hinter diesem Phänomen steckt und worin der Schlüssel zum beruflichen Erfolg und der persönlichen Verwirklichung besteht, veranschaulicht das Beispiel von Lukas.

Gut im Studium – schlecht im Job?

Lukas versteht die Welt nicht mehr. Als er seinen neuen Job vor vier Monaten begonnen hat, war er hochmotiviert. Die Arbeitsbedingungen waren traumhaft: flexible Arbeitszeiten, überdurchschnittlich viele Urlaubstage und ein Gehalt, für das ihn seine ehemaligen Kommilitonen beneiden. Auch seine Aufgaben waren spannend und er war hochmotiviert, diesen Job länger zu halten als ein paar Monate. Endlich! Denn das ist nun schon sein vierter Job seit seinem Masterabschluss vor zwei Jahren.

Doch jetzt fällt es ihm wieder unendlich schwer, sich morgens zur Arbeit zu schleppen. Das Gefühl kennt er leider bereits viel zu gut: Noch bevor er seinen ersten Kaffee im Büro ausgetrunken hat, überkommt ihn diese quälende Langeweile. Er kann sich einfach nicht mehr richtig motivieren und darunter leiden auch seine Leistungen.

Häufige Jobwechsel schaden dem Lebenslauf

Ihm wird bewusst: Auch hier muss er schnell wieder weg. Obwohl er dank seines hervorragenden Abschlusszeugnisses bislang keine Probleme hatte, eine Anstellung zu finden, weiß er sehr wohl, dass ein Lebenslauf mit vielen kurzen Stationen keinen guten Eindruck auf die Recruiter macht. Die Jobsuche gestaltet sich nach jeder Kündigung schwieriger.

Dabei hatte Lukas doch eigentlich die besten Voraussetzungen für eine glänzende Karriere bereits in der Tasche. Das Studium hat er mit Bestnoten gemeistert, auch die beiden Betriebspraktika liefen fantastisch. Die Chefs haben ihn nur ungern nach dem dreimonatigen Praktikumszeitraum gehen lassen. Er habe großes Engagement gezeigt und sich gern in neue Themengebiete eingearbeitet. In der Arbeitswelt angekommen kann ihn allerdings kein Job langfristig so fordern, dass sich nicht doch irgendwann dieses Gefühl einstellt, dass er seinen Platz noch nicht gefunden hat. Woran kann das liegen?

Fachliche Kompetenzen vs. persönliche Bedürfnisse

Mit den Erfahrungen, die Lukas nach seinem Masterabschluss machen musste, ist er nicht allein. Viele Absolventen stellen in ihrer ersten Anstellung fest, dass sich die Arbeitswelt stark von den Vorstellungen unterscheidet, die sie sich während des Studiums gemacht haben. Wer im Studium glänzt, kann sich leider nicht darauf verlassen, dass es auch im Beruf gut läuft.

Denn sowohl die Recruiter als auch Lukas selbst haben sich bisher allein auf seine fachlichen Kompetenzen konzentriert. Das Wissen und die Fähigkeiten, die er sich im Studium angeeignet hat, dienen zwar als Voraussetzung für die Jobbesetzung. Um in der Arbeitswelt aber wirklich Fuß fassen zu können, glücklich mit der eigenen Position zu

Motivation und Leistung an den Tag legen kann nur, wer seine individuellen Antreiber erkannt hat und entsprechend bedienen kann.

Um jedoch adäquat nach den eigenen persönlichen Motiven und Bedürfnissen handeln zu können, müssen diese zunächst erkannt werden.

werden und entsprechend gute Leistungen an den Tag zu legen, bedarf es mehr als der Kenntnisse, die während des Studiums vermittelt werden. Denn Lukas (und mit ihm jeder andere Absolvent) besteht aus mehr als seinem angeeigneten Wissen. Er ist in erster Linie ein Mensch, der mit ganz individuellen Bedürfnissen und Zielen ausgestattet ist.

Unbewusste Antreiber bestimmen den Erfolg

Der Ausprägungen dieser persönlichen Bedürfnisse und Ziele sind sich allerdings die wenigsten bewusst. Sie sind viel mehr unbewusst in die Persönlichkeit eingeschrieben und bestimmen sowohl das Denken als auch das Handeln. Das Gefühl, wirklich angekommen zu sein, sich selbst verwirklicht zu haben und entsprechend die vom Arbeitgeber geforderte Motivation und Leistung an den Tag zu legen, hat nur, wer seine individuellen Antreiber erkannt hat und entsprechend bedienen kann.

Erkenne dich selbst: Das Reiss Motivation Profile®

Der amerikanische Professor für Psychologie und Psychiatrie Steven Reiss entwickelte in den 1990er-Jahren ein Testverfahren, um herauszufinden, warum wir wie handeln und entscheiden. Zahlreiche Studien später entdeckte Reiss, dass sich die Menschen mit ihren individuellen Lebensgeschichten zwar stark voneinander unterscheiden, es aber dennoch einige Aspekte gibt, die uns einen. Daraufhin kristallisierten sich 16 Lebensmotive heraus, die unsere Persönlichkeit, unsere Wertesysteme und vor allem unser Verhalten bestimmen. Wie stark diese Motive jeweils ausgeprägt sind, ist von Person zu Person sehr unterschiedlich und gibt Aufschluss darüber, was uns – zum großen Teil unbewusst – bewegt. Daher sind pauschale Maßnahmen zur Motivationssteigerung oder zur Weiterentwicklung in der Regel nicht von Erfolg gekrönt. Hier wird die individuelle Persönlichkeitsentwicklung nötig. Um jedoch adäquat nach den eigenen persönlichen Motiven und Bedürfnissen handeln zu können, müssen diese zunächst erkannt werden.

Individuelle Motive bei der Jobsuche berücksichtigen

Nachdem sich Lukas auf den Rat einer ehemaligen Kommilitonin ein Reiss Motivation Profile® hatte erstellen lassen, erkannte er, dass er unter anderem ein stark ausgeprägtes Neugier-Motiv aufweist. Diese Erkenntnis lässt er nun in seine Jobsuche mit einfließen und bewirbt sich auf eine Stelle in der Forschung. Dort kann er seinem Bedürfnis nach neuem Wissen nachgehen und entsprechend dauerhaft die Leistung bringen, die er von sich aus dem Studium gewöhnt ist. ■

Jede/r Absolvent/in besteht aus mehr als nur dem angeeigneten Wissen.



Mona Wiezoreck ist zertifizierte Reiss Motivation Profil® Master. Als erfahrene Unternehmerin und Business-Coach weiß sie, worauf Arbeitgeber bei neuen Mitarbeitern achten. Absolventen und Arbeitnehmer unterstützt sie mit diesem Tool der Persönlichkeitsentwicklung dabei, die unbewussten Motive und Bedürfnisse zu erkennen und dadurch nicht nur Höchstleistungen im Job, sondern auch Zufriedenheit mit den eigenen Entscheidungen zu erreichen.

Mehr zu Mona Wiezoreck:
www.monawiezoreck.de

Wir machen mehr aus Holz

„Holz ist viel zu wertvoll, um es einfach wegzuwerfen!“, dachte sich Fritz Egger senior 1961 und errichtete ein erstes Spanplattenwerk in St. Johann in Tirol. Er legte damit den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte. Heute ist die EGGER Gruppe eines der international führenden Holz verarbeitenden Unternehmen. Weltweit beschäftigt EGGER rund 9.600 MitarbeiterInnen an 19 Standorten und hat im vergangenen Geschäftsjahr einen Gruppenumsatz von rund 2,84 Mrd. Euro erwirtschaftet.



Wir sind EGGER

Ein wachsendes Familienunternehmen

EGGER ist in den letzten sechs Jahrzehnten kontinuierlich gewachsen und investiert stetig in die bestehenden Werke, etwa in technologische Innovationen und in Wachstumsprojekte. Wichtig für den Erfolg und die Beständigkeit des Unternehmen ist, dass dabei nie die Traditionen aus den Augen verloren wurden. Als Familienunternehmen ist EGGER mehr als andere an nachhaltigen Zielen interessiert. Darin gründen sich die hohe Qualität der Produkte und die Menschlichkeit beim Umgang mit Mitarbeitern, Kunden und Partnern.



Unsere Unternehmenswerte – Qualität, Menschlichkeit, Perspektive

Innovative Produkte

Leben und arbeiten mit Holz sind unsere Berufung. Unter der Dachmarke EGGER vereinen wir ein umfangreiches Produktspektrum der Bereiche Möbel- und Innenausbau, Holzbau und Fußboden. Unsere Produkte finden sich in vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens wieder: Arbeitsplatten in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder einem rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer.



EGGER bietet ein umfangreiches Produktspektrum

Standort St. Johann – Das Stammwerk im Herzen der Alpen

Als größter regionaler Arbeitgeber mit über 1.000 Mitarbeitern sind wir stolz auf unser Stammwerk in St. Johann in Tirol. Der Standort verfügt über die höchste Fertigungsvielfalt der Unternehmensgruppe, ist Sitz der EGGER Unternehmensleitung und vielen werksübergreifenden Fachabteilungen. Inmitten beeindruckender Bergmassive bietet die schöne Marktgemeinde St. Johann in Tirol ein äußerst attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld. Größere Städte wie Innsbruck, Salzburg und München sind nur eine Autostunde von St. Johann entfernt.



Der Standort St. Johann – Mitten in den Tiroler Bergen

Was EGGER ausmacht? Wir alle.

All unsere Mitarbeiter, von Jung bis Alt, legen Hand ans Werk – um die Unternehmensgruppe EGGER entschieden mitzugestalten. Bei EGGER zu arbeiten heißt auch, ständig dazuzulernen. Neben der Ausbildung in verschiedenen Lehrberufen, Praktika und der Weiterbildung von Fachkompetenzen haben alle Mitarbeiter auch die Chance zum internen Aufstieg als Fach- oder Führungskraft oder die Möglichkeit eines Einsatzes im Ausland. Durch die Größe und Internationalität des Unternehmens besteht ein reger Austausch zwischen den Werken.

Für seine Mitarbeiter bietet EGGER zahlreiche freiwillige Sozialleistungen, ein Gesundheitsmanagement-Programm, moderne Arbeitszeitmodelle und gemeinschaftsfördernde Aktivitäten, wie etwa Familientage und Sportevents.



EGGER, eine lebendige Großfamilie



**Mehr Praxis.
Mehr Erfahrung.
Meine Perspektive.**

19 Standorte, neun Länder, 9.600 Mitarbeiter – Als international agierendes Familienunternehmen bieten wir unseren Mitarbeitern ein stabiles und zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld und eröffnen ihnen attraktive Karrierechancen.

Bereits während der Studienzzeit bietet EGGER viele Möglichkeiten, um die vielfältigen Arbeitsbereiche kennenzulernen und so erste Arbeitserfahrungen zu sammeln. Auch für Abschlussarbeiten stehen wir regelmäßig als Partner zu Verfügung.

Lernt die EGGER Gruppe kennen:



Gemeinsam. Mehr.Perspektiven.

www.egger.com/jobs

E EGGER

MEHR AUS HOLZ.

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.egger.com/jobs

Anschrift

Weiberndorf 20
6830 St. Johann in Tirol

Telefon/Fax

Telefon: +43 800 888 111

Internet

www.egger.com

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.egger.com/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online über www.egger.com/jobs

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Abschlussarbeiten? Ja, wir stehen regelmäßig als Partner für Abschlussarbeiten zur Verfügung. Gerne können Sie sich mit Ihrem Themenvorschlag initiativ für Ihren Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja, EGGER bietet viele Möglichkeiten, während der Studienzeit in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“.

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EGGER:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Holzwerkstoffindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

30

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Elektrotechnik, Holztechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Logistik, Holztechnologie, Energie-/ Umweltmanagement

Produkte und Dienstleistungen

Wir machen mehr aus Holz – mit rund 9.600 Mitarbeitern in 9 Ländern, viel Leidenschaft, familiären Werten und innovativem Geist. Dabei sind wir stets in Bewegung und entwickeln uns weiter. Wir fertigen neue Produkte, erschließen neue Märkte und schaffen so neue Perspektiven für alle, die bei uns arbeiten. Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel- und Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, die vielseitige OSB-Platte im Mehrfamilienhaus oder der rutschfeste Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 19 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.

Als mehrfach ausgezeichnete Arbeitgeber legen wir großen Wert auf individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und bieten attraktive Karrierechancen. In einem familiären Arbeitsumfeld schaffen wir für unsere Mitarbeiter die nötigen Rahmenbedingungen, damit sie sich entfalten und gemeinsam mit uns ihre Ziele erreichen können.

Anzahl der Standorte

Weltweit 19 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

9600 weltweit, davon 1600 in Österreich

Jahresumsatz

Im Geschäftsjahr 2018/2019: 2,84 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Generell möglich (Reisetätigkeiten im Rahmen von Projekten bis hin zu einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt)

Einstiegsgehalt für Absolventen

Gute und marktübliche Vergütung

Warum bei EGGER bewerben?

Durch diesen „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem beendeten Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven. Die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns speziell bei Berufseinsteigern ein Anliegen – so starten wir gemeinsam durch!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 50%



Sonstige Angaben

Von der Produktion über das Umweltmanagement bis zur Abteilung für digitale Medien – wir suchen junge, motivierte Berufseinsteiger, die frischen Wind mitbringen.

Die Anforderungen sind pro Stelle individuell. Daher können wir keine allgemeingültige Prozentaussage für alle Stellen treffen. Wir bitten Sie, die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Stellenausschreibungen nochmals nachzulesen.



„Von Studenten für Studenten!“

IKORO – DIE INDUSTRIE- UND KONTAKTMESSE
DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE ROSENHEIM.

Du bist auf der Suche nach einem Praktikum oder einer Bachelorarbeit? Oder möchtest du deine Zukunft selbst in die Hand nehmen und deinen zukünftigen Arbeitgeber persönlich kennen lernen? Dann ist die Industrie- und Kontaktmesse Rosenheim, kurz IKORO, genau das Richtige für dich.

Die IKORO bietet jährlich eine Plattform für Unternehmen und Studenten, um sich persönlich auszutauschen und Praktikumsplätze, Abschlussarbeiten sowie berufliche Einstiegsmöglichkeiten aus erster Hand zu vermitteln. Über die vergangenen Jahre ist die Messe immer bekannter geworden und gewachsen. Bei der letzten Messe durften wir rund 180 Aussteller begrüßen. Die Organisation erfolgt dabei komplett durch ein jährlich wechselndes Team aus Studenten der Hochschule Rosenheim. Die IKORO ist also eine von Studenten für Studenten organisierte Messe und daher jedes Jahr einzigartig.

Dabei ist für ein interessantes Rahmenprogramm mit verschiedensten regionalen und internationalen Firmen sowie spannenden Fachvorträgen gesorgt. Jedes Jahr werden die Bemühungen der vorherigen Teams zur Organisation einer nachhaltigen Messe noch weiter vorangetrieben, um dadurch den Weg zu einer CO₂ neutralen IKORO zu ebnen. Ob beim Druck der Printmedien, der Auswahl der Messekleidung, dem Catering, den Merch-Artikeln u.v.m – wir versuchen mit gutem Beispiel voranzugehen.

Mehr spannende Infos zur Messe findest du auf unserer Website www.ikoro.de



www.ikoro.de

Zeit managen – geht das überhaupt?

3 ultimative Tipps für eine effiziente Zeitplanung

» Wer kennt das nicht? Die Wohnung glänzt, das WG-Zimmer ist blitzblank und die Küche war noch nie so sauber – ein ganz klarer Fall: Die Prüfungsphase hat begonnen!

Spätestens jetzt fragen sich viele: Könnte ich mich nicht irgendwie besser organisieren? Meine Zeit besser managen? Die Motivation ist hoch, gegen den inneren Schweinehund anzukämpfen – und es ist möglich!

Zeitmanagement ist da allerdings ein irreführender Begriff. Die Zeit ist eine physikalische Größe, und auch, wenn sie relativ ist, können wir an der Zeit selbst nichts ändern – an unserem Verhalten

innerhalb der vorgegebenen Zeit dagegen schon.

Wenn uns jedoch bewusst ist, dass wir alle über dieselbe Zeit verfügen – nämlich 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr –, wird deutlich, dass unser Problem vor allem darin besteht, festzulegen, was wir in dieser Zeit tun wollen. Unsere erste Aufgabe für unser eigenes Zeitmanagement besteht demnach darin, klare Ziele und TO DO's zu formulieren, die wir erreichen bzw. erledigen wollen.

Was nun folgt, ist die Priorisierung dieser Aufgaben. Als Hilfestellung gibt es hier insbesondere ein Tool, das sich in der Anwendung besonders bewährt hat:

Die **ABC-Analyse** ist besonders für den Einsatz in Studium und Privatleben geeignet. Ziel dieser Methode ist es, die eigenen Aufgaben und Ziele nach ihrer Relevanz in drei Kategorien zu unterteilen: von sehr wichtig bis weniger wichtig. Das hilft dabei zu erkennen, welche TO DO's von einem selbst erledigt werden müssen und was eventuell an andere delegiert bzw. hinten angestellt werden kann.

Klar ist, die wichtigen Aufgaben erledige ich zuerst. Und um dabei effizient zu sein, kann ich mit der **Alpen-Methode** meinen Tagesablauf genau planen und strukturieren. Dazu sind die folgenden Schritte erforderlich: Zunächst müssen die Aufgaben zusammengestellt werden. Anschließend wird die Länge der Tätigkeit abgeschätzt. Dabei sollte immer genügend Pufferzeit mit eingeplant werden. Es muss klare Entscheidungen über zu setzende Prioritäten geben und im letzten Step eine Nachkontrolle durchgeführt werden.

Zum Schluss noch der entscheidende Tipp: Verzichten Sie auf Perfektionismus! Das **Pareto-Prinzip** besagt, dass ich mit 20 % Aufwand 80 % meines Ziels erreiche. Auf diese Weise steht dem perfekten Prüfungsergebnis UND einer sauberen Wohnung nichts mehr im Wege.

Werden Sie zum Zeitmanagement-Profi

In unserem Workshop „Zeitmanagement für Studenten“ erhalten Sie wertvolle Tipps und Tricks, wie Sie das Thema Zeitmanagement angehen können. Wir testen, welcher ‚Zeit-Typ‘ Sie sind und mit welchen Methoden der Arbeitsorganisation Sie Ihren inneren Schweinehund in den Griff bekommen können. Die Teilnahme ist ein äußerst sinnvolles Zeitinvestment und noch dazu kostenlos.

Profitieren Sie dabei von der 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Sie finden uns in über 30 Universitätsstädten in ganz Deutschland. ■

Sarah Spieker



NEU
**SONDER-
EDITON**
EXKLUSIV IN DER
WUNDERTÜTE!

Montag-
Nachmittag –
der erste Schritt
zum Wochenende.

Sonderedition  Karriere - www.campushunter.de

campushunter 
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

» Endlich wieder Uni! Denn nur auf dem Campus kannst du eine unserer beliebten Tüten abgreifen.

Die Verteiltermine findest du auf www.facebook.com/unicum.de. Werde jetzt Fan und schon bist du tütentech- nisch immer auf dem Laufenden! Die Wundertüten gibt es zwar nur zweimal im Jahr, aber mit unseren zusätzlichen

Aktionen und Gewinnspielen vergeht die Zeit bis zum Start der nächsten Verteilungen doch wie im Fluge.

Also: Like uns auf Face- book und freu dich auf deine UNICUM Wunder- tüte!
facebook.com/unicum.de



UNICUM wundertüte

AB ENDE OKTOBER GRATIS AN ÜBER 100 HOCHSCHULEN MIT ...





Die Entscheidung zählt!









das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal








WERDET WUNDERTÜTEN-FAN AUF 

Fan der legendären UNICUM Wundertüte werden und schon seid ihr tüten- technisch immer auf dem Laufenden. Termine, die exakten Verteilstellen, dazu die besten Fotos und Videos. Also: Alle Daumen hoch für die UNICUM Wundertüte auf facebook. www.facebook.com/unicumwundertue





RUNDFUNK



MOBILFUNK



SATCOM/
SPACE



WINDENERGIE



INDUSTRIE



MESSTECHNIK



SUBSEA/
OFFSHORE

» SPINNER GmbH – als innovatives, mittelständisches Familienunternehmen entwickeln und fertigen wir seit 1946 wegweisende HF-Produkte.

Mit Hauptsitz in München und Produktionsstätten in Deutschland, Ungarn und China beschäftigt die SPINNER Gruppe heute 1.000 Mitarbeiter weltweit.

Unsere Niederlassungen und Vertretungen sind in über 40 Ländern präsent und bieten unseren Kunden internationale Unterstützung.

Tradition und **Nachhaltigkeit**, gepaart mit **Verlässlichkeit** und **Unternehmergeist** bilden die Basis unserer Firmenkultur.

SPINNER Innovationskraft:

Ausgehend von verschiedensten Stecksystemen, die vom Firmengründer Dr. Georg Spinner für Mobilfunk und Rundfunk entwickelt und patentiert wurden, bilden zahlreiche SPINNER-Innovationen die Grundlage für die heutige Kommunikationsinfrastruktur.

Durch die Mitarbeit in internationalen Standardisierungsgremien gestaltet SPINNER auch weiterhin die Technologien der Zukunft mit, z. B.



- 5 G – Cluster-Steckverbinder
- autonomes Fahren und Mobilität
- Luft- und Raumfahrt
- digitaler Rundfunk (DAB/DVB)
- Windenergie

Dabei haben die meisten Produkte ihren Ursprung in der **großen Forschungs- und Entwicklungsabteilung** direkt am **Standort Feldkirchen-Westerham**.

Die enge Zusammenarbeit zwischen allen Bereichen, von der Entwicklung über die Produktion bis hin zum Vertrieb, ermöglicht eine große Flexibilität und Agilität. Dadurch ist SPINNER stets in der Lage, selbst auf äußerst komplexe Anforderungen einzugehen und kundenindividuelle Lösungen zu entwickeln und zu fertigen.

Aus- und Weiterbildung ist für SPINNER ein wichtiges Thema:

Wir setzen auf das Wissen, die Fähigkeiten und die Leidenschaft unserer qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Können zeichnet uns aus und trägt maßgeblich zu unserem gemeinsamen Erfolg bei.

Das Unternehmen legt seit jeher sehr viel Wert auf eine hochwertige **Ausbildung** im eigenen Hause mit einem erfahrenen und motivierten Ausbildungsteam.

Studenten und Hochschulabsolventen sammeln bei SPINNER im Rahmen von **Praktika, Werkstudententätigkeiten** und **Abschlussarbeiten** wertvolle praktische Erfahrung innerhalb eines internationalen mittelständischen Hightech-Unternehmens.

Starten Sie Ihre Karriere bei SPINNER und sammeln Sie erste Praxiserfahrung sowohl in technischen als auch kaufmännischen Themen und erweitern Sie Ihr berufliches und persönliches Netzwerk!

Spezialisten und Fachkräften bieten wir ein dynamisches Umfeld, mit interessanten Perspektiven und spannenden Aufgaben!



Unser Angebot an Sie auf einen Blick:

- Eine umfassende Einarbeitung und ein angenehmes Arbeitsumfeld, in dem gute Teamarbeit, Vertrauen und Zusammenhalt an erster Stelle stehen
- Einen modernen Arbeitsplatz sowie ein attraktives Gehalt, inklusive vermögenswirksamer Leistungen und Sonderzahlungen
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Weiterentwicklungsperspektiven z. B. durch regelmäßige Schulungen
- Arbeiten in einer schönen Umgebung mit bester Versorgung im SPINNER Community Cafe
- Regelmäßige Events

Mit SPINNER die Zukunft gestalten



SPINNER entwickelt und fertigt wegbereitende Hochfrequenzprodukte und setzt damit Maßstäbe in Leistung und Lebensdauer. Die Erfolgsgeschichte dieser Innovationen beginnt 1946 - und viele, heute gängige Produkte basieren auf Erfindungen und Patenten von SPINNER.

Wollen Sie in unserem innovativen, familiengeführten Unternehmen tätig werden? Wir bieten Ihnen vielfältige Perspektiven! [spinner-group.com/karriere](https://www.spinner-group.com/karriere)

HIGH FREQUENCY PERFORMANCE WORLDWIDE



SPINNER GmbH
Aiblinger Straße 30
83620 Feldkirchen-Westerham
personal@spinner-group.com
[spinner-group.com](https://www.spinner-group.com)





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.spinner-group.com/karriere

Anschrift

SPINNER GmbH
Aiblinger Straße 30
83620 Feldkirchen-Westerham

Telefon/Fax

Telefon: +49 8063-971-0

E-Mail

personal@spinner-group.com

Internet

www.spinner-group.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.spinner-group.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per Mail an personal@spinner-group.com. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken!

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
in Kooperation mit der DHBW
Baden-Württemberg

Trainee-Programm?

Individuell nach Absprache

Direkteinstieg? Ja

Promotion?

Individuell nach Absprache

QR zu Spinner:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Elektrotechnik, Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter www.spinner-group.com/karriere

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

SPINNER ist einer der führenden Hersteller in der Hochfrequenztechnik. Seit über 70 Jahren setzen wir Standards in den Anwendungsgebieten Mobilfunk, Rundfunk, Rotating Solutions, Messtechnik und Hochenergiephysik.

Anzahl der Standorte

Hauptsitz München

Standorte: Feldkirchen-Westerham, Lauenstein, Szekszárd (Ungarn), Shanghai (China) sowie Vertriebsniederlassungen in 40 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 1.000

Einsatzmöglichkeiten

Alle Unternehmensbereiche

Einstiegsprogramme

Praktika und Abschlussarbeiten (Bachelor und Master) oder auch eine Werkstudententätigkeit sind ein hervorragender Weg, sich gegenseitig kennen zu lernen. Direkteinstiege auf unsere ausgeschriebenen Stellen sowie Initiativbewerbungen sind jederzeit möglich.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Keine

Einstiegsgehalt für Absolventen

Wettbewerbsfähige und leistungsorientierte Vergütung

Warum bei SPINNER bewerben?

Damit wir unseren Kunden auch künftig immer wieder neue Produkte, Lösungen und Services anbieten können, braucht ein Unternehmen wie SPINNER hochqualifizierte Mitarbeiter, die fachlich immer auf dem neuesten Stand sind und auch persönlich überzeugen.

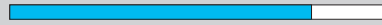
Wir bieten Ihnen:

- Wertvolle praktische Erfahrung innerhalb eines internationalen mittelständischen Hightech-Unternehmens
- Praxis sowohl in technischen als auch kaufmännischen Themen
- Erweiterung Ihres beruflichen und persönlichen Netzwerks
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Interessante Aufgabengebiete mit viel Verantwortung
- Räumliche Nähe zur Hochschule München und Rosenheim
- Sehr gutes Betriebsklima

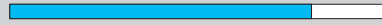
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



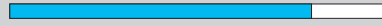
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



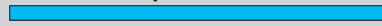
Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement und Eigeninitiative, Affinität zur (Hochfrequenz-)Technik

Hochschule München auf der master³münchen

Die Hochschule München präsentiert am 29. November 2019 ausgewählte Masterstudiengänge auf der Beratungsmesse master³münchen

» Auf der master³münchen (www.m3muc.de) stellt sich die Hochschule München zusammen mit den beiden großen Universitäten Münchens den Studieninteressierten vor: Die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU), die Hochschule München (HM) und die Technische Universität München (TUM) präsentieren auf der m3muc sich und ihr Portfolio an Masterstudiengängen im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Die HM ist eine der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften Deutschlands. Durch das breit gefächerte Studienangebot, eine starke Ausrichtung auf angewandte Forschung sowie Praxisorientierung mit Partnern aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik eröffnet sie den Studierenden exzellente Chancen auf dem Arbeitsmarkt und in der Wissenschaft. Von Advanced Nursing Practice bis Tourismus Management bieten insgesamt rund 45 Masterstudiengänge ein umfangreiches Spektrum für alle Studieninteressierten. Auf der master³münchen liegt der Fokus auf den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen.

Die Messe wurde von den drei großen Münchner Hochschulen 2016 als Kooperationsprojekt ins Leben gerufen. Das Ziel ist, ein Forum zu bieten, auf dem vor allem die Beratung im Vordergrund steht. Interessierte sollen gebündelt alle wichtigen Ansprechpartner/innen der Studiengänge finden und sich intensiv beraten und informieren lassen können. Als zentraler und unabhängiger Veranstaltungsort wurde das Kulturhaus Milbertshofen gefunden.

Neben den FachstudienberaterInnen aus den Fakultäten sind auch die zentralen Studienberatungen der Hochschulen, das International Office der LMU sowie das CAREER Center der Hochschule München vor Ort.

Im Begleitprogramm gibt es zudem eine Diskussionsrunde mit Firmenvertreter/innen rund um das Thema Berufseinstieg. Diverse Fragen werden auf dem Podium mit Experten/innen aus den Bereichen Hotellerie und Management, Sozialarbeit, Unternehmensberatung und Digitalwirtschaft diskutiert. Die Moderation übernimmt das Hochschulteam der Agentur für Arbeit.

Wenn Sie noch auf der Suche nach dem passenden Masterstudium in München sind – kommen Sie vorbei und informieren Sie sich kostenlos und direkt bei den großen drei Münchner Hochschulen auf der m3muc – der Beratungsmesse! ■



master³münchen

29. November 2019

Beratungsgespräche 10 - 15 Uhr

Podiumsdiskussion 12 - 13 Uhr

Kulturhaus Milbertshofen

www.m3muc.de



Ihre Stimme sagt so viel wie Ihre Worte!

Wie Sie dafür sorgen, dass Sie gut klingen

» Die Vorbereitung hat sich gelohnt: Sie haben das beste Referat des Semesters zusammengestellt, so viel ist sicher. Die Beispiele hat vor Ihnen noch kein Kommilitone verwendet, Ihre Quellenrecherche wird sogar den Dozenten beeindrucken, und das alles haben Sie auch noch in eine richtig spannende Form gegossen, damit Ihren Zuhörern nicht langweilig wird.

Endlich ist es so weit: Voller Enthusiasmus treten Sie vor die Seminargruppe und legen los. Doch schon nach den ersten Sätzen merken Sie, dass Ihnen nicht die erwartete Begeisterung entgegenschlägt. Irgendwie scheint der Funke nicht so recht überzuspringen. Woran kann das bloß liegen?

Oft ist der Grund ganz schlicht, dass wir das wirkungsvollste Instrument der Überzeugung vernachlässigen, das uns zur Verfügung steht: die menschliche Stimme und das Gestaltungsmittel Sprechweise.

Widmen Sie Ihrer Stimme und Ihrer Aussprache ein wenig Zeit, und alle Ihre Referate und Präsentationen der Zukunft werden davon profitieren – mündliche Prüfungen eingeschlossen! Es geht dabei auch gar nicht darum, eine „perfekte“ Stimme zu erreichen. Es geht darum, mit einfachen Mitteln wirkungsvolle Effekte zu erzielen.

Eine selbstbewusst klingende Stimme erzeugen

Wünschen Sie sich manchmal, Ihre „Präsentationsstimme“ wäre so gespannt wie Ihre „Plauderstimme“? Dann denken Sie instinktiv genau richtig! Wenn Sie gut vorbereitet sind – Ihre

wichtigsten Punkte im Kopf und Ihre Gedächtnisstützen auf dem Papier haben – dann sollten Sie versuchen, sich Ihre Rede als eine Konversation mit dem Publikum vorzustellen (auch wenn diese Konversation zugegebenermaßen eher einseitig ausfällt).

Ihr Publikum ist keine graue, feindliche Masse, sondern eine Gruppe von Kommilitonen, die alle im selben Boot sitzen. Also sprechen Sie nicht mit ihnen, als ob Sie nicht wüssten, wenn Sie vor sich haben. Sprechen Sie vor Publikum stets so, wie Sie zu einem Freund oder Kollegen sprechen würden. Das muss auch in keiner Weise einem fachlich ausgereiften Vortrag widersprechen.

Sprechen Sie laut genug

Vor allem als Studienanfänger sind viele junge Menschen das Sprechen vor Publikum noch nicht so recht gewöhnt. Die Schüchternheit drückt sich dann oft darin aus, dass sie viel zu leise sprechen. Beziehen Sie die Zuhörer einfach ein, um sicherzugehen: Richten Sie eine Frage an die Seminargruppe, um sich zu versichern, dass Sie auch in den hinteren Reihen gehört werden.

Wenn Ihre Zuhörer Sie nur mit größter Anstrengung verstehen können, werden sie über kurz oder lang auf Durchgang schalten – egal, wie interessant oder prüfungsrelevant das Thema Ihrer Präsentation ist.

Sobald Sie vor mehr als 30 Leuten sprechen, sollten Sie möglichst ein Mikrofon verwenden. Die Technik ist in größeren Seminarräumen oder Hörsälen in der Regel vorhanden – nutzen Sie sie.

Sprechen Sie nicht zu schnell

Die Aufregung bei einem Referat führt oft dazu, dass selbst ruhige Menschen durch Ihren Vortrag jagen, dass es kracht. Diese Schnelligkeit kann tückisch sein: Sie verhaspeln sich viel schneller und verlieren auch viel leichter den Faden, als wenn Sie sich Zeit lassen. Damit tun Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Ihren Zuhörern keinen Gefallen: Anspruchsvolle wissenschaftliche Inhalte profitieren nicht gerade davon, wenn man hindurch hetzt wie auf der Flucht. Erinnern Sie sich einmal: Wie klingen die Referate, die Ihnen selbst wirklich weiterhelfen? Zuerst und vor allem ist es leicht, ihnen zu folgen.

Sprechen Sie deshalb bewusst langsam und halten Sie sich die Möglichkeit offen, ein Erhöhen der Sprachgeschwindigkeit für dramatische Zwecke zu nutzen – zum Beispiel, wenn Sie gerade auf die zentrale Erkenntnis zusteuern, die Sie dann um des Kontrasts willen besonders langsam und deutlich vortragen.

Vermeiden Sie „Ähs“ und andere Füllwörter

Vielleicht sind Sie ein „Äh“-Sager, vielleicht gehören Sie zur „Also“-Gruppe. Egal, was Ihr bevorzugtes Füllwort ist: Finden Sie es (zum Beispiel durch einen Probelauf vor Freunden) heraus und verzichten Sie in Ihrem Referat darauf, so gut es geht.

Füllwörter sind lautes Nachdenken und hinterlassen bei den Zuhörern (einschließlich des Profs) den Eindruck, Sie hätten sich nicht gut vorbereitet. Lassen Sie sie weg. Denken Sie lieber im Stillen nach, wenn Sie kurz den Faden verloren haben. Jedes Füllwort strapaziert die Geduld Ihrer Zuhörer, bis am Ende nichts mehr davon übrig ist.

Sie werden es üben müssen, denn die meisten von uns verwenden Füllwörter unbewusst und müssen sich umgewöhnen. Aber ich ermuntere Sie: Üben Sie es! Es hat großen Einfluss auf Ihre Wirkung beim Reden.

Schweigen ist Gold

Das Schweigen ist genauso Teil Ihrer Rede wie die gesprochenen Worte. Und oft ist der Platz, den Sie zwischen Ihren Gedanken lassen, genauso aussagekräftig wie die Gedanken an sich. Die Sprechpause ist ein äußerst wirkungsvolles und gleichzeitig massiv unterschätztes stilistisches Mittel.

Sie kennen das aus eigener Erfahrung mit den Referaten anderer: Bei einem Fachvortrag prasseln jede Menge neue Informationen auf die Zuhörenden ein. Nutzen Sie Sprechpausen, um Ihrem Publikum die Möglichkeit zu geben, das eben Gesagte kurz setzen zu lassen. Und nicht nur das erreichen Sie mit einer gut gesetzten Pause; sie erhöht auch den Effekt Ihrer Worte und hält die Spannung aufrecht.

Bis Sie gelernt haben, Ihre Sprechpausen ganz natürlich einzusetzen, empfehle ich Ihnen, einen Atemzyklus als zeit-

liche Richtlinie zu nehmen. Atmen Sie also einmal ruhig ein und wieder aus, bevor Sie weitersprechen; das ergibt für die Zuhörer eine angenehme, natürliche Pause.

Ein guter Vortrag zeichnet sich nicht nur dadurch aus, was Sie sagen, sondern auch, wie Sie es sagen. Das gilt für ein Referat an der Uni genauso wie für eine spannende TED-Präsentation. Nutzen Sie nicht nur die inhaltlichen und technischen Möglichkeiten, sondern auch das Gestaltungsmittel, das Ihnen angeboren ist: Lernen Sie, mit Ihrer Stimme und Ihrer Sprechweise zu variieren. Sie werden sehen: Mit jedem Referat werden Sie besser darin. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr René Borbonus

René Borbonus ist ein gefragter Referent und gilt als einer der besten Rhetoriker deutscher Sprache. Als Vortragsredner, Trainer und Buchautor vermittelt er Theorie und Praxis erfolgreicher Kommunikation. Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de



Seidenader Maschinenbau GmbH

Internationale Ausrichtung, bayrische Bodenhaftung, mittelständische Prägung.

Vom Einsatz der Seidenader Inspektions- und Track&Trace-Lösungen profitieren Patienten weltweit. Denn mit unseren Produkten aus Markt Schwaben bei München tragen wir dazu bei, die Arzneimittelsicherheit zu erhöhen. Pharmahersteller auf jedem Kontinent setzen unsere Inspektionslösungen ein, um verunreinigte Produkte oder beschädigte Behälter auszusortieren. Mit modernsten Track&Trace-Entwicklungen bieten wir Herstellern außerdem sichere System- und Software-Lösungen, um ihre Produkte vor Fälschungen zu schützen und über die gesamte Produktions- und Lieferkette zuverlässig rückverfolgen zu können.

Karriere machen! Vom Azubi zum Vertriebsleiter.



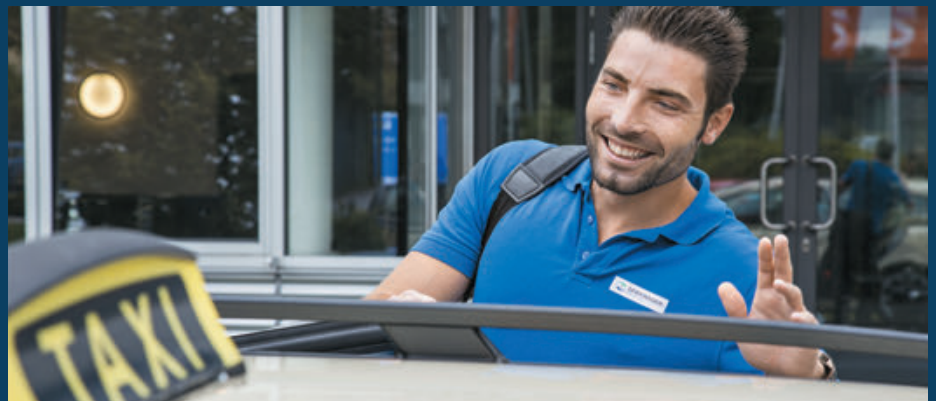
„Ich arbeite gerne bei Seidenader, weil man hier echte Entwicklungsmöglichkeiten hat. Ich habe als Azubi angefangen. Im Anschluss habe ich ein Studium zum Wirtschaftsingenieur absolviert und konnte gleichzeitig in unterschiedlichen Abteilungen bei Seidenader Erfahrungen sammeln, sogar im Ausland. Danach bin ich im Vertrieb gelandet. Den leite ich heute.“

Christian Scherer,
Leiter Vertrieb

Lerne die ganze Welt kennen! Bei Inbetriebnahme und Wartung.

„Ich arbeite gerne bei Seidenader, weil mich die internationale Atmosphäre begeistert. Ich habe mit Menschen aus aller Welt zu tun. Für die Inbetriebnahme und die Wartung unserer Anlagen war ich schon auf fast allen Kontinenten. Nur die Antarktis fehlt mir noch.“

Marinus Fessler,
Fertigungsmechaniker



Karriere und Familie? Das geht beides.



„Ich arbeite gerne bei Seidenader, weil ich hier Familie und Karriere vereinbaren kann. Für mich ist beides wichtig: Abteilungsleiterin sein und Mama. Hier ist es möglich.“

Margarete Niebling,
Leiterin Software Projekte (HMI)



SEIDENADER
KÖRBER SOLUTIONS



Ich arbeite gerne bei Seidenader,

weil ich stolz bin auf unsere Arbeit: Unsere Inspektionsmaschinen tragen dazu bei, Medikamente immer sicherer zu machen.

Fabrice Ringer, Leiter Kundenservice



Und warum würden Sie gern bei Seidenader arbeiten? Finden Sie's heraus. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf! personal@seidenader.de

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter <http://www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/>

Anschrift

Lilienthalstraße 8
85570 Markt Schwaben

Telefon/Fax

Telefon: +49 8121 802 0

E-Mail

personal@seidenader.de

Internet

www.seidenader.de

Direkter Link zum Karrierebereich

<http://www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf <http://www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/>). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 5-10 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Seidenader:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Sondermaschinenbau für Pharma-Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Bildverarbeitung, Mechatronik/ Feinwerkmechanik, Elektrotechnik, Finance

■ Produkte und Dienstleistungen

Inspektionsmaschinen, Inspektionsapplikationen, Track- und Trace-Lösungen

■ Anzahl der Standorte

4 Standorte, Hauptsitz in Markt Schwaben, weitere Standorte in Kirchheim, Schwäbisch Hall und Karlsruhe

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

400

■ Jahresumsatz

Keine Angaben

■ Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Marketing, Projektmanagement, Softwareentwicklung, Bildverarbeitung, Konstruktion, Elektrotechnik, Finance

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Keine Angaben

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Keine Angaben

■ Warum bei Seidenader bewerben?

Seidenader – mit dem Geschäftsbereich Inspektionsmaschinen sowie den Track&Trace-Lösungen unter der Marke Traxeed – bietet seinen Mitarbeitern ein mittelständisches Arbeitsumfeld, das von Eigeninitiative und Engagement geprägt ist, und das dazu einlädt, eigene Ideen einzubringen und abteilungsübergreifend schnell und effizient umzusetzen. Unsere Kunden- und Marktstruktur bietet Mitarbeitern mit Interesse an Vielfalt und internationalen Tätigkeiten hervorragende Voraussetzungen. Von der Entwicklung und Konstruktion unserer Maschinen und Softwarelösungen über die Fertigung und Montage bis zum Vertrieb sind alle wesentlichen Prozesse am Hauptsitz in Markt Schwaben vorhanden. Hieraus und durch zusätzliche Perspektiven innerhalb des Körber-Konzerns ergeben sich für unsere Mitarbeiter vielfältige Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten.

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Wir sind ein mittelständisch geprägtes Unternehmen, das als Teil des international tätigen Körber Konzerns von dessen Stärke, Unabhängigkeit und Synergieeffekten profitiert. Bei Seidenader punkten Sie also doppelt: Sie arbeiten in einem mittelständischen Umfeld, geprägt von Eigeninitiative und Engagement. Gleichzeitig bieten wir Ihnen durch zusätzliche Perspektiven innerhalb des Konzerns viele Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten.



bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

Firmenkontaktmesse
München 2019

9. & 10. Dezember

9:30 - 16:00 Uhr

Reithalle, Heßstr. 132

Ikigai?

Nie gehört? Dann wird's Zeit!

» Vor einem Jahr stieß ich auf Ikigai und traf lange niemanden, der das kennt, bis mir eine Gymnasiastin erzählte, dass sie ein Buch dazu liest. Großartiges Timing, denn kurz vor dem Abitur überlegen Menschen, was sie werden wollen. Ich gab einer 11. Klasse Bewerbungstipps und hatte einleitend nach dem Lebenssinn gefragt. Genau darum geht es beim Ikigai. Iki heißt Leben. Gai heißt Wert oder Bedeutung.

Berliner reden gerne von „icke“ und stellen sich schon einmal an die erste Stelle. Der Rest der Welt ist nicht viel besser. Die vielen über 90-jährigen Japaner sind ganz anders unterwegs. Sie tun viel für die Gemeinschaft und wollen aktiv bleiben. Zusammen mit einer gesunden Ernährung mit viel frischem Fisch und Gemüse, zero Junk Food, hält sie diese Einstellung gesund. Sie leben nach der Philosophie des Ikigai – frei übersetzt: Das Glück, immer beschäftigt zu sein. Die Bewohner der Insel Okinawa, wo auf 100.000 Personen ca. 24 Hundertjährige kommen – weit mehr als sonstwo –, formulieren das poetischer: Ikigai ist etwas, wofür es sich lohnt, morgens aufzustehen. Was für ein schönes Bild: Gut gelaunt aufstehen, um etwas zu tun, das uns erfüllt. Genau darum geht es beim Ikigai – um ein erfülltes Leben.

Das Glück, immer beschäftigt zu sein.

Wie finde ich mein Ikigai?

Schaut Euch die Grafik an: Es gibt für jeden vier relevante Sphären oder Kreise, die zusammengebracht werden müssen:

1. Was wir gut können.
2. Was wir lieben und uns Freude macht.
3. Was Menschen brauchen.
4. Wofür andere bereit sind, gut zu bezahlen.

Wo sich sämtliche Bereiche überschneiden, in diesem kleinen Feld liegt unser Ikigai: Dann tun wir genau das, was wir können, gerne und mit Leidenschaft. Es gibt dafür echten Bedarf und zudem werden wir dafür gut bezahlt. Das ist natürlich der Idealfall, und wie immer im Leben werden wir ein paar Abstriche machen müssen. Doch bei allen anderen Konstellationen fehlt etwas Wesentliches. Können wir etwas richtig gut, doch keiner bezahlt dafür, dann ist das ein tolles Hobby, jedoch fatal, wenn wir davon leben müssen.

Ihr braucht Zeit, um Euer Ikigai zu finden, also fangt bald damit an. Malt 4 Kreise, die sich wie in der Grafik überschneiden, und beschriftet sie wie oben erwähnt. Es folgen 4 Vorüberlegungen zur Orientierung, bitte notiert

- 3 Dinge, die Ihr gut könnt, und 3 Tätigkeiten, die Ihr liebt. Was sich überschneidet, da liegt Eure Leidenschaft.
- 3 Dinge der Kategorie „Das braucht die Welt“.
- 3 gut bezahlte Tätigkeiten, die nicht außerhalb Eurer Möglichkeiten liegen.

Wo sich Bedarf und Eure Lieblingsaktivitäten kreuzen, da liegt Eure Mission. Was gut bezahlt wird und Ihr könnt, könnte Euer Beruf werden. In der Schnittmenge dessen, was gut bezahlt wird und was Menschen brauchen, dort liegt Eure Berufung. Auf diesem Weg destilliert Ihr Euer Ikigai heraus. Das, was Euch wirklich wichtig ist und Euch ein erfülltes Leben ermöglicht. Wo sich alle 4 Bereiche überlappen, genau da liegt Euer Ikigai. Nun wisst Ihr, wo Ihr steht, und könnt überlegen: Wie komme ich dem Ikigai näher? Das ist ein Prozess, und wie jeder Prozess fängt er damit an, dass wir uns mit einem Plan auf den Weg machen und uns Unterstützer suchen. Ich wünsche viel Erfolg! ■

Martina Haas

ist Expertin für Networking & Kommunikation. Die Bestsellerautorin begeistert als Keynote Speaker mit ihren Vorträgen für mehr Erfolg und starke Netzwerke. Martina Haas ist von Hause aus Rechtsanwältin. Ihr Ratgeber „Crashkurs Networking – In 7 Schritten zu starken Netzwerken“ ist ein Best- und Longseller. 2017 erschien „Die Löwen-Strategie – Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag“. Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com.







„Die Bundesbank bietet Hochschulabsolventen und -absolventinnen in Bayern ein breites Aufgabenspektrum.“

Franz Josef Benedikt
Präsident der Hauptverwaltung in Bayern



➤ Geldpolitik, Finanzstabilität, Bankenaufsicht: Das sind nur einige wesentliche Kernaufgaben des vielfältigen Spektrums der Deutschen Bundesbank. Mit ihren deutschlandweit rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den neun Hauptverwaltungen und 35 Filialen zählt die Zentralbank der Bundesrepublik zu den größten weltweit – und genießt hohes Ansehen. Denn an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gestaltet sie mit den europäischen Partnern maßgeblich die Geldpolitik der Eurozone und engagiert sich darüber hinaus für ein stabiles Finanzsystem und zuverlässige Zahlungssysteme. In Bayern werden die Aufgaben von der in München ansässigen Hauptverwaltung und ihren fünf Filialen in München, Nürnberg, Augsburg, Regensburg und Würzburg wahrgenommen.

Wen wir suchen

Zur Erfüllung unserer anspruchsvollen und international ausgerichteten Aufgaben suchen wir regelmäßig qualifizierte und motivierte Nachwuchskräfte. Wenn Sie sich für eine berufliche Zukunft im „Central Banking“ interessieren, freuen wir uns, Sie kennen zu lernen!

Neben fundierten Kenntnissen wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge sollten Sie Neugier, Offenheit und Engagement mitbringen – Neugier auf einen einzigartigen Blick auf das internationale Banken- und Finanzsystem, Offenheit für außergewöhnliche Fragen und Herausforderungen sowie Engagement, um Lösungen im eigenen Team und im internationalen Umfeld zu erarbeiten.

Bei allen Bewerberinnen und Bewerbern setzen wir ausgeprägte analytische und kommunikative Fähigkeiten voraus. Außerdem sollten Sie teamfähig sein, sich durch eine selbstän-

dige Arbeitsweise auszeichnen und sich flexibel auf wechselnde Anforderungen einstellen können. Wegen der vielfältigen internationalen Schnittstellen sind in allen Fachbereichen gute Englischkenntnisse erforderlich.

Was wir bieten

Vergütung

Die Vergütung richtet sich entweder nach den Regelungen für Beamtinnen und Beamte des Bundes oder nach dem Tarifvertrag der Deutschen Bundesbank, der sich an den Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes anlehnt. Tarifbeschäftigte haben abhängig von ihrer Leistung die Möglichkeit, verbeamtet zu werden. Neben dem Grundgehalt erhalten die Beschäftigten in unserer Zentrale und in unseren Hauptverwaltungen eine Bankzulage. Die berufliche Erfahrung und Karriere bestimmen die Vergütung im weiteren Verlauf. Zudem zahlen sich besondere Leistungen z. B. in Form von Prämien finanziell aus.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Es ist uns ein Anliegen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern berufliche Entwicklung bei gleichzeitiger familiärer Einbindung zu ermöglichen. Dafür setzen wir eine Vielzahl von Maßnahmen ein. Die Basis bieten unsere Gleitzeitregelungen, die im Großteil der Bereiche gelten. Mehrarbeit wird üblicherweise durch Freizeit ausgeglichen. Außerdem ermöglichen wir abhängig von den Rahmenbedingungen bei Bedarf Teilzeit und Telearbeit sowie weitere Lösungen zum mobilen Arbeiten. Im Rahmen der Elternzeitregelungen können wir beispielsweise die bisher wahrgenommenen Stellen bis zu zwölf Monate für Mütter und Väter freihalten.

Für weitere Informationen über die Bundesbank besuchen Sie uns gerne: www.bundesbank.de/karriere ■





Der etwas **andere Blick** aufs Finanzsystem.
Work-Life-Balance nicht nur als Phrase.
Einzigartige Aufgaben und **sicherer** Job.

Bewerben Sie sich **jetzt** für **Traineeprogramm** und **Bundesbank-Referendariat**.
Außerdem bieten wir ganzjährig Möglichkeiten für den **Direkteinstieg**. Wir freuen uns auf Sie.
www.bundesbank.de/karriere



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Deutsche Bundesbank
Hauptverwaltung in Bayern
Ludwigstraße 13
80539 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 2889 / 3415

E-Mail

personalmarketing-hv-by
@bundesbank.de

Internet

www.bundesbank.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bundesbank.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online. Bitte immer vollständige Unterlagen als Anlagen mitschicken!

Angebote für Studierende

Praktika? Praktika:

aktuelle Angebote unter
www.bundesbank.de/karriere

Abschlussarbeiten? Ja,

Bachelor und Master

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m) Zentralbankwesen / Central Banking
- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m) Angewandte Informatik
- Bachelor of Arts (w/m) Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Digitalisierungsmanagement
- Bachelor of Arts (w/m) Betriebswirtschaft

Trainee-Programm? Ja,

Bachelor und Master

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu

Deutscher Bundesbank:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Zentralbank, Öffentlicher Dienst, Banken

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf / ca. 150 Absolvent(inn)en mit Universitäts-Diplom, (akkreditiertem) Master-, Bachelor- oder gleichwertigem Studienabschluss

■ Gesuchte Fachrichtungen

Insbesondere BWL, VWL, Rechtswissenschaften, wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge (z. B. Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsinformatik)

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Deutsche Bundesbank ist eine der größten Zentralbanken weltweit. Unsere Kerngeschäftsfelder umfassen die Bereiche Geldpolitik, Bankenaufsicht, Finanz- und Währungssysteme, Bargeld sowie unbarer Zahlungsverkehr.

■ Anzahl der Standorte

Zentrale in Frankfurt am Main und bundesweit neun Hauptverwaltungen mit 35 Filialen

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 10.000

■ Jahresumsatz

Bilanzsumme ca. 1.000 Mrd €

■ Einsatzmöglichkeiten

Volkswirtschaft, Märkte, Finanzstabilität, Banken- und Finanzaufsicht, Zahlungsverkehr, Bargeld, Risikocontrolling, Kommunikation, IT, Controlling, Statistik, Personal, Recht, Revision

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Bundesbank-Referendariat, Traineeprogramm, Praktika/Abschlussarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Je nach Ausschreibung auf

www.bundesbank.de/karriere ersichtlich.

■ Auslandstätigkeit

Grundsätzlich möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Direkteinstieg (Beispiel: Dienststelle Zentrale): rd. EUR 49.100 brutto; mit einschlägiger Berufserfahrung kann ggf. eine höhere Entgeltstufe zugeordnet werden.

Traineeprogramm (Master): EUR 40.000 (entspricht ca. EUR 24.900 netto) während des Traineeprogramms, nach Abschluss des Traineeprogramms ca. EUR 49.100

Bundesbank-Referendariat: EUR 29.300 (entspricht ca. EUR 24.800 netto) während des Referendariats, nach Abschluss des Referendariats ca. EUR 53.200 (entspricht rd. EUR 40.000 netto)

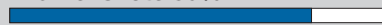
■ Warum bei der Deutschen Bundesbank bewerben?

Die Deutsche Bundesbank ist eine der größten Zentralbanken weltweit. Gemeinsam mit unseren europäischen Partnern gestalten wir die Geldpolitik im Euroraum und engagieren uns für ein stabiles Finanzsystem und zuverlässige Zahlungssysteme. In zahlreichen europäischen und internationalen Gremien beschäftigen wir uns mit Fragen der internationalen Wirtschafts- und Währungspolitik sowie der globalen Finanzsysteme. Als „Bank der Banken“ stellen wir den Kreditinstituten Zentralbankgeld zur Verfügung, bringen Eurobanknoten und -münzen in Umlauf und sorgen für die reibungslose Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Inland und mit dem Ausland. Neben dem Management der Währungsreserven der Bundesrepublik Deutschland sind wir auch in der Bankenaufsicht aktiv und setzen uns für die Stabilität und Funktionsfähigkeit des Finanzsektors ein.

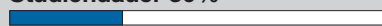
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

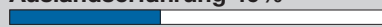
Examensnote 80%



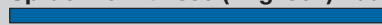
Studiendauer 30%



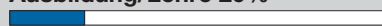
Auslandserfahrung 40%



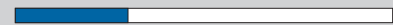
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



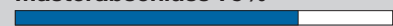
Ausbildung/Lehre 20%



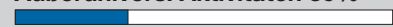
Promotion 30%



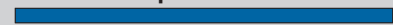
Masterabschluss 75%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 40%



■ Sonstige Angaben

Persönliche Qualifikation: Teamfähigkeit, ausgeprägte analytische Fähigkeiten, Fähigkeit, sich flexibel auf wechselnde Anforderungen und Tätigkeiten einzustellen



⊕ 18. & 19.05.2020

⊕ Jeweils 9:30 - 17:00 Uhr

⊕ Im Lichthof der LMU

**Finde Deinen
TRAUMJOB
auf dem FKG 2020**



ENTSCHEIDE DICH FÜR DEINE SEITE

Praktikum, Werkstudentenjob oder einfach nur Networking betreiben – wir wissen, wie wichtig der frühzeitige Kontakt für Studierende zu den Unternehmen ist. Aus diesem Grund veranstaltet die Fachschaft BWL/VWL „Wasti e.V.“ auch im nächsten Jahr am 18. & 19. Mai 2020 wieder das FirmenKontaktGespräch an der LMU.

Dort haben Studierende die seltene Gelegenheit, sich mit Firmenvertretern hochrangiger Unternehmen zu unterhalten und so wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Neben der Möglichkeit, mit attraktiven und internationalen Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen, können sie außerdem den Lebenslauf checken lassen.

Zudem kann man sich über das FKG Portal gezielt auf Stellenausschreibungen der Unternehmen bewerben und durch dafür organisierte Einzelgespräche während der Messe in persönlichen Kontakt zu den Personalern der Firmen treten.

Nicht zuletzt können sich die Studierenden während der Workshops, bei den Firmenvertretern von diversen Unternehmen beweisen und sich tolle Praktika sichern, indem sie beispielsweise bei Case Studies ihr Können präsentieren.

Letztes Jahr waren Firmen wie Airbus, HSBC, PwC oder die Deutsche Bundesbank beteiligt.

⊕ weitere Infos unter www.fkg-lmu.de ⊕

Mission Berufsstart im Ausland

Wer Karriere will, muss mindestens einmal im Ausland gearbeitet haben. Ist das wirklich so? Fakt ist, dass uns durch die Globalisierung viele Türen inner- und außerhalb Europas geöffnet wurden. Und ein wenig Fernluft zu schnuppern, kann nicht schaden. Die Idee, etwas Neues kennenzulernen, weit weg von Familie und Freunde, reizt viele junge Absolventen. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, im Ausland zu arbeiten – eine beliebte davon ist der Berufsstart. Aber wie geht man am besten vor?

Das Fernweh ruft

Viele Studenten beschließen nach einem mehrmonatigen Auslandsaufenthalt im neuen Land zu bleiben. Sie haben sich nicht nur an ihr neues Lebensumfeld gewöhnt, sondern in das neue Land verliebt. Andere unerfahrene Studierende wagen jetzt auch den mutigen Schritt und versuchen im Ausland den Berufsstart. Besonders diejenigen, die bereits im Ausland via Praktikum oder Studium Erfahrung gesammelt haben, sehnen sich wieder nach einem neuen Abenteuer. Das Fernweh sorgt dafür, dass sie sich nach dem Studium ihren ersten professionellen Job im Ausland suchen.

Plan B Ausland

Nach dem Studium erst einmal einige Absagen zu erhalten, ist nicht ungewöhnlich. Gerade Absolventen, die Schwierigkeiten haben, einen Job zu finden, können sich die Alternative 'Berufsstart im Ausland' überlegen. Bei einer hohen Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland lohnt es sich, sich aus seiner Komfortzone hinauszubewegen und die Arbeitssituation im Ausland kennenzulernen.

Deutsche Absolventen sind beliebt

Absolventen aus Deutschland haben sehr gute Chancen, einen Job im Ausland zu finden, da ein deutscher Abschluss weltweit hoch anerkannt ist. Beliebt bei Studenten in Europa sind beispielsweise die Metropolen London, Zürich oder Barcelona. Außerhalb Europas zieht es andere Studenten in die USA oder Australien.

Steigende Ansprüche auf dem Arbeitsmarkt

Die Ansprüche deutscher Konzerne werden immer höher. Absolventen brauchen heutzutage mehr als nur gute Noten. Sie müssen mehrere Sprachen beherrschen, bereits praktische Erfahrung



während des Studiums gesammelt haben und einen mehrmonatigen Aufenthalt im Ausland gehabt haben. Wieso also nicht gleich im Ausland arbeiten? Gerade Young Professionals haben im Ausland viele Arbeitsmöglichkeiten. Durch einen Berufsstart im Ausland lernen sie zusätzlich einen anderen Arbeitsalltag kennen und beweisen somit Offenheit fürs Neue.

Deutsche Unternehmen im Ausland

Viele deutsche Unternehmen sind weltweit vertreten. Daher können Studenten sich bei deutschen Firmen bewerben. Eine Alternative wäre beispielsweise eine Trainee-Stelle. Hier können sie verschiedene Erfahrungen in den internationalen Büros der Firma sammeln.



Vorteile Berufsstart Ausland

- 1. Sprache:** Welche Sprache Studenten lernen werden, hängt natürlich vom Land ab. Sie werden nicht nur ihr Business English verbessern, sondern beispielsweise Spanisch, lernen, wenn sie nach Spanien ziehen oder Mandarin, wenn sie China vorziehen.
- 2. Kultur:** Auch Internationalität und Offenheit für Neues sind im Berufsleben wichtig. Im Ausland lernen junge Absolventen hautnah, wie es ist, mit verschiedenen Menschen zurecht zu kommen, um dies später in Deutschland im Berufsalltag anzuwenden.
- 3. Qualifikationen:** Selbst ein Jahr Auslandserfahrung verleiht dem Lebenslauf eine gewisse Würze. Man bekommt bessere Karrierechancen und verschafft sich dadurch anderen Konkurrenten gegenüber einen Vorteil.
- 4. Netzwerk:** Durch den Berufseinstieg im Ausland werden Studenten ein neues Netzwerk aufbauen – beruflich sowie privat. Der Gewinn neuer Freunde und Geschäftskontakte verbessern in der Zukunft die Karriereperspektiven.

Perfekte Bewerbung

- 1. Unterlagen:** Der erste Schritt ist der Lebenslauf und die Zeugnisse. Bei einer Bewerbung im Ausland müssen die Unterlagen auf Englisch übersetzt werden. Wichtig ist auch hier, in der Kürze liegt die Würze. Euer Lebenslauf sollte nicht länger als 2 Seiten sein.
- 2. Anpassung:** Jedes Land hat andere Vorstellungen von einer professionellen Bewerbung. In manchen Ländern sind Bewerbungsfotos üblich, in anderen nicht. Daher ist es wichtig, im Vorfeld herauszufinden, welche Bewerbung im Wunschland gut und welche schlecht ist.
- 3. Europa:** Innerhalb Europas gibt es eine allgemeingültige Vorlage, die sehr hilfreich ist. Der Europapass-Lebenslauf zeigt im Internet, wie eine richtige Bewerbung innerhalb Europas auszu-sehen hat.



Perfekte Vorbereitung

Wenn man seinen Traumjob gefunden hat, heißt es erst mal herauszufinden, wie die Arbeitsbedingungen im Land sind. Wie sieht der Lohn aus? Ist es einfach eine Unterkunft zu finden? Und wie schnell bekommt man ein Visum?

- 1. Arbeitsvisum:** Ohne Visum geht der Traum von eurem Job im Ausland nicht in Erfüllung. Daher ist es wichtig, im Voraus zu schauen, wann und wie das Visum beantragt werden muss.
- 2. Unterkunft:** Eine Unterkunft im Ausland zu finden kann zu einer Herausforderung werden. Die Mieten sind übersteuert oder die Wohnung zu klein. Als Alternative bieten sich Wohngemeinschaften an. So lernt man dabei neue Menschen kennen und spart an der Miete.
- 3. Organisation:** Eine gute Organisation ist das A&O. Und damit ist nicht nur Flug buchen und packen gemeint,

sondern auch das Auflösen all der bestehenden Verträge in Deutschland. Studenten, die ihre Wohnung in Deutschland aus Sicherheitsgründen nicht verlieren wollen, können sie untervermieten.

- 4. Sprache:** Auch wenn Englisch die internationale Sprache ist, wäre es ein Vorteil, wenn man die Sprache des Ziellandes spricht. Wer sich in Portugal bewirbt, sollte mindestens ein Basiswissen der Sprache mitbringen.

Der Trend, im Ausland zu arbeiten, steigt immer mehr. Ein neues Leben aufzubauen kann zu einer spannenden Herausforderung werden. Man erhöht die Karrierechancen und lernt eine neue Arbeitswelt kennen, die soziale Kompetenzen verbessert. Mit einer rechtzeitigen Vorbereitung entdeckten Studenten nicht nur eine neue Welt, sondern fördern ihre Weiterentwicklung. Somit rundet ein Berufsstart im Ausland einen Lebenslauf ab. ■

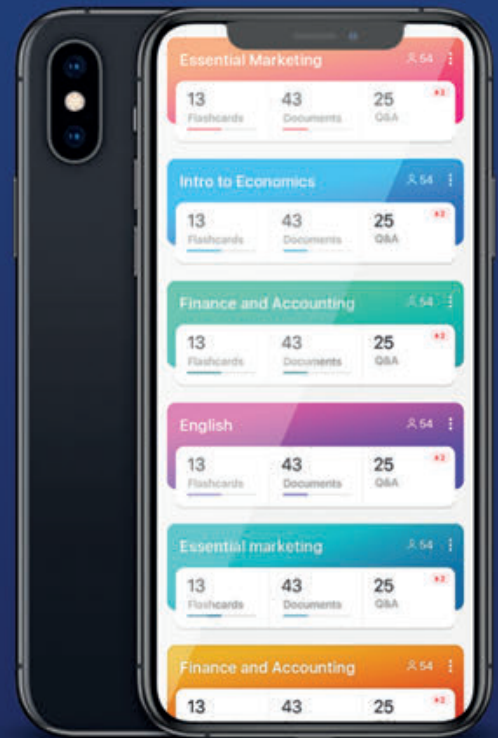
Feven Mehereteab, 29 Jahre alt
Studium: Bachelor-Absolventin
der Sozialwissenschaften

Ich schreibe nebenbei auch für den Blog der Uni Stuttgart (USUS), Hobbys: Fitness, Reisen und Lesen. Ich arbeite als Marketing-Spezialistin in Barcelona.



Schlechte Noten hassen uns!

Mehr als nur eine Lernapp.
Dein ganzes Studium.



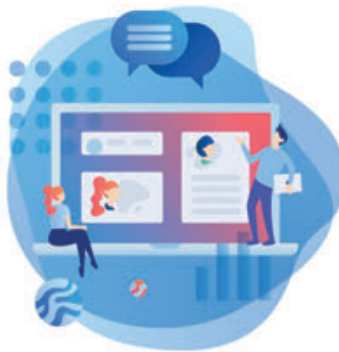
Jetzt kostenlos anmelden!

www.StudySmarter.de



Zusammenfassungen

Erstelle und teile deine Zusammenfassung so schnell wie noch nie!



Karteikarten

Hunderte Karteikarten für dein Fach - von dir und deinen Freunden erstellt!



Lernstruktur

Wie lange hast du gelernt? Wie gut bist du? Wir sagen es dir!

Zehntausende Studenten erzielen mit StudySmarter bereits bessere Noten. Sie lernen schneller. Sie lernen gemeinsam. Sie lernen besser.

Registriere dich jetzt kostenfrei auf www.StudySmarter.de und mache dein Studium zum Kinderspiel.

Schon gewusst?

Eigentumserwerb

» Eine gestohlene Sache – gänzlich egal ob Handy, Fahrrad oder ein anderer beweglicher Gegenstand – wird an einen Dritten verkauft. Nun trifft man auf den Käufer und identifiziert seinen ursprünglichen Gegenstand. Da stellt sich die Frage, ob dem Bestohlenen möglicherweise Ansprüche gegen den Käufer zustehen könnten. Die Antwort mag überraschen: Es kommt darauf an! Grundsätzlich käme im gegebenen Fall ein Herausgabeanspruch gem. § 985 BGB in Betracht.

An dieser Stelle wird unter anderem das dem deutschen Recht bekannte Trennungs- und Abstraktionsprinzip relevant. Hiernach sind erstens die Verpflichtungsgeschäfte von solchen der Verfügungsgeschäfte zu unterscheiden (Trennungsprinzip) und zweitens gilt es zu beachten, dass in ihrer Wirksamkeit diese grundsätzlich voneinander unabhängig sind (Abstraktionsprinzip); es existiert also eine separate von der schuldrechtlichen Einigung (z. B. Kaufvertrag) unabhängige dingliche Einigung (z. B. Übertragung des Eigentums).

Nun zurück zum Fall: Angenommen ein wirksamer Kaufvertrag liegt vor. Der Herausgabeanspruch nach § 985 BGB setzt erstens die Eigentümerstellung des Anspruchstellers voraus und zweitens einen unrechtmäßigen Besitzer (sog. Vindikationslage). Ursprünglich stand die Sache im Eigentum des Bestohlenen. Dieser könnte sein Eigentum wiederum durch das Geschäft des Diebes mit dem Dritten nach §§ 929 ff. BGB verloren haben.

Einem Dieb wird stets die Berechtigung zur Veräußerung fehlen, weshalb nur ein gutgläubiger Erwerb nach §§ 929 S. 1, 932 BGB in Frage kommt. Folglich müssten die Voraussetzungen der Normen vorliegen: Erstens müssten Dieb und Käufer über den Eigentumsübergang einig gewesen sein. Zweitens müsste der Dieb die Kaufsache tatsächlich übergeben haben. Drittens müsste die Einigung der Vertragsparteien im Zeitpunkt des letzten Übertragungsakts immer noch fortwirken. Viertens tritt in Kon-

stellationen der fehlenden Berechtigung an ihre Stelle die Gutgläubigkeit des Käufers. Diese setzt wiederum voraus, dass bspw. durch die Genehmigung des Berechtigten keine Verfügungen nach § 185 Abs. 2 BGB wirksam gemacht werden und der Käufer sich im Zeitpunkt der Übergabe im guten Glauben bzgl. der Eigentümerstellung des Verkäufers befindet. Zum guten Glauben ist grundsätzlich zu beachten, dass es sich um ein Rechtsgeschäft i. S. e. Verkehrsgeschäfts handeln muss und der Käufer über die wahre Herkunft der Kaufsache weder positive Kenntnis hatte oder noch aufgrund von grober Fahrlässigkeit in der Unkenntnis blieb. Als Zwischenergebnis lässt sich bei entsprechender Fallkonstellation festhalten, dass der Bestohlene den Anspruch auf die Herausgabe der Sache verlieren würde.

Da eine solche Lösung nicht ganz zufriedenstellend sein mag, ist eine weitere wichtige Ausnahme zur Gutgläubigkeit zu beachten: Der Kaufgegenstand darf nach § 935 Abs. 1 BGB weder dem Eigentümer noch dem unmittelbaren Besitzer abhandengekommen sein (Besitzverlust ohne

oder gegen seinen Willen). Dieser Umstand dreht nun das Ergebnis komplett um: Der Bestohlene bleibt Eigentümer, der Käufer kann vom Dieb kein Besitzrecht ggü. dem Eigentümer ableiten. Die Vindikationslage ist gegeben, der Eigentümer darf die Herausgabe verlangen.

Das Ergebnis mag bei unter Eigentumsvorbehalt veräußerten Sachen anders aussehen, wenn Besitzkonstitut gem. § 930 BGB und Abtretung des Herausgabeanspruchs nach § 931 BGB in Berührung mit Regeln über den gutgläubigen Erwerb nach § 932 ff. BGB kommen (vgl. BGHZ 50, 45). ■

*Stud. jur. Vladyslav Voytovych,
ELSA-Deutschland e.V.*

elsa

The European Law Students' Association
GERMANY



Designed by katemangostar / Freepik



Wie Innovationen Leben retten können

Stell dir eine Welt vor, in der technische Innovationen Leben retten können.

CATIA als Softwarelösung von Dassault Systèmes kennst du bestimmt. Wusstest du, dass du mit der 3DEXPERIENCE viel mehr machen kannst, als von Menschen geschaffene Gegenstände, wie Autos oder Flugzeuge, zu konstruieren und simulieren?

Stell dir eine Welt vor, in der menschliches Leben modelliert werden kann.

Kennst du bereits das Living Heart Project? „Living Heart“ ist eines der Projekte, die von Dassault Systèmes initiiert wurden, um neue Welten im Bereich Gesundheitswesen zu eröffnen. Mit Hilfe von Simulationswerkzeugen unserer Marke SIMULIA wurde das Herz realitätsgetreu modelliert und von Spezialisten aus über 100 Institutionen aus Medizin und Forschung virtuell zum Schlagen gebracht. Dieses Modell kann für verschiedene Tests und Simulationen verwendet werden.

Stell dir eine Welt vor, in der Simulationen das menschliche Leben beeinflussen können.

Medizinische Geräte, die virtuell in das computermodellerte Herz implantiert werden, zeigen in der Simulation, ob die gewünschte Wirkung eintritt. Der Anfang wurde damit mit dem Herzschrittmacher und anderen Herz-Kreislauf-Geräten gesetzt, um in Zukunft die interventionelle Versorgung von Herzpatienten zu verbessern.

Stell dir eine Welt vor, in der technische Innovationen Leben retten können.

Medikamente werden vor ihrer Zulassung aufwendig geprüft, insbesondere dahingehend, ob sie lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen auslösen können.

Das Herzmodell kann die Entwicklung und Zulassung neuer Medikamente beschleunigen. Dazu werden neue Medikamente zunächst in virtuellen Zellmodellen getestet, um anschließend die Auswirkung auf das gesamte Organverhalten abzuschätzen. Damit lässt sich bereits frühzeitig sagen, ob ein Medikament den Herzmuskel beeinträchtigt. Pharmaunternehmen können dann die Weiterentwicklung des Präparates frühzeitig stoppen und sich auf vielversprechendere Medikamente konzentrieren.

Stell dir eine Welt vor, in der mithilfe von Simulationswerkzeugen, Medikamente schneller getestet werden können, sodass dieses schneller angewandt wird.

Durch Simulieren von medizinischen Geräten und der Wirkungsweise von Medikamenten lassen sich mehr Faktoren bei der Wirkung und Nebenwirkung berücksichtigen, als ohne Simulation. Somit werden mögliche Fehlerquellen ausgeschlossen.

Stell dir vor, du kannst diese Welt mitgestalten.

Gestalte deine Zukunft mit 3DS. ■



DU WILLST UNFASSBARES
ANFASSBAR MACHEN?
DANN KOMM ZU UNS!

[CAREERS.3DS.COM](https://careers.3ds.com)

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Für Praktikanten und
Werkstudenten:
Lydia Bühler

Für Absolventen und
Young Professional:
Lotte Fombank

Anschrift

Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail

ECAL.talents@3ds.com

Internet

www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<https://careers.3ds.com/>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online direkt
über die Stellenanzeige im
Karrierebereich

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für
ca. 150 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,

Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca.
150 Werkstudenten im Jahr

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systemes:



■ Allgemeine Informationen

Branche

IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissen-
schaften (insbesondere Betriebswirtschaft),
(Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik,
Naturwissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

PLM-Software, unter anderem CATIA,
Solidworks, Delmia, Simulia

■ Anzahl der Standorte

Weltweit vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 15.000 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2017: 3,1 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Wir benötigen vor allem Absolventen, die
Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture,
Solution Consulting haben. Zudem haben wir
insbesondere für das Praktikantenprogramm
Stellen in HR, Finance, Marketing und Cor-
porate Real Estate zu vergeben.

■ Einstiegsprogramme

Praktikantenprogramme, Werkstudenten-
tätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor,
Master) Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel
direkt über die jeweilige Ausschreibung
der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Dassault Systemes bewerben?

Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder
Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst
hier deine Ideen einbringen. Durch diese in-
novativen Themen entstehen immer wieder
neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist ge-
prägt von Wertschätzung, Offenheit und
Flexibilität. Gerade durch die Vertrauens-
arbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet
dir Dassault Systemes eine gute Verbindung
zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

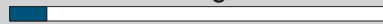
Examensnote 50%



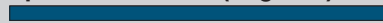
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



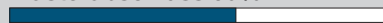
Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 30%



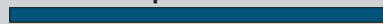
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 20%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit,
Eigeninitiative



Karriere in der IT – Welchen Weg einschlagen?

Die digitale Transformation der Industrie ist in vollem Gange. Das eröffnet zahlreiche Jobperspektiven im IT-Bereich. Aber wie sehen die Karrieremöglichkeiten für ITler konkret aus? Hier werden typische IT-Arbeitsfelder und mögliche Karriereleitern vorgestellt.

jobvector career day



15.11.2019 in Düsseldorf
04.03.2020 in München
07.05.2020 in Frankfurt

Mehr Infos unter
[jobvector.de/karrieremesse](https://www.jobvector.de/karrieremesse)

Entwickler – Unerlässlicher Experte

Der Softwareentwickler arbeitet mit seinen Teamkollegen an vorderster Coding-Front. Noch vor dem Berufseinstieg können erste Erfahrungen häufig schon durch Praktika während des Studiums gesammelt werden. Je weiter ein Entwickler seine Fähigkeiten ausbaut, desto näher rückt der nächste Karriereschritt. Hier gibt es zwei übliche Wege, die Entwickler-Karriereleiter empor zu klettern. Entweder der Developer wird Spezialist für bestimmte Programmiersprachen sowie Plattformen, Frameworks und Software-Stacks, im Front-End- oder Back-End-Bereich, oder er setzt auf eine breitere Aufstellung seiner Fähigkeiten und wird zum Full-Stack-Entwickler. Ein erfahrener Full-Stack-Entwickler nimmt aufgrund seines übergreifenden Wissens häufig eine entscheidungsnahe Funktion ein, was den ersten Schritt in eine Managementposition darstellen kann.

IT-Berater – Kommunikationstalent mit Kundenkontakt

IT-Berater, auch IT-Consultants genannt, bilden das Bindeglied zwischen Entwicklern und Entscheidern. Neben der Entwicklung von maßgeschneiderten Softwarelösungen für Kunden, befindet sich ein IT-Berater im stetigen Austausch mit den Stakeholdern des jeweiligen Projekts. Für Berufseinsteiger eignet sich der Beruf des IT-Consultants in mehrfacher Hinsicht. Da sich Aufgaben, Kunden und Standorte mitunter häufig ändern, erhalten bereits Junior Consultants zahlreiche Einblicke in unterschiedliche Anwendungsfälle und Geschäftsbereiche. So gewinnt ein IT-Berater schnell einen Überblick über branchentypische Problemstellungen, unterschiedliche Projektmanagement-Ansätze und IT-Systeme. Ein solcher Wissensvorsprung kann eine gute Grundlage für den nächsten Karriereschritt bilden.

IT-Projektmanager – Organisator mit Ziel im Blick

Ein IT-Projektmanager steuert und bewertet geplante und laufende IT-Projekte. Er muss den Überblick über Kosten und Machbarkeit behalten und dafür sorgen, dass Deadlines und Budgets eingehalten werden. Dem für diese Position notwendigen Level an Expertise entsprechend erfolgt der Direkteinstieg meist durch ein Trainee-Programm, durch welches sich die zukünftigen Projektmanager in ihre Aufgaben einarbeiten können. An der Seite eines erfahrenen Mitarbeiters, werden die Neueinsteiger angeleitet und auf den Arbeitsalltag im Projektmanagement vorbereitet. Häufig geht der Karriere als IT-Projektmanager aber auch ein Einstieg als Entwickler oder Consultant voraus, ein Karrierepfad, der in kleinen und mittelständischen Betrieben wahrscheinlicher ist als der Weg über ein Trainee-Programm. ■

btS e.V. – Let Life Sciences Meet You



Die Life Sciences
Studenteninitiative

» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studierenden und Promovierenden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 1.200 Mitgliedern an über 25 Standorten. Wo will ich hin und wie stelle ich das an? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Gerade in den Life Sciences stehen wir vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences ein riesiges Spektrum. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Seit 1996 gibt die btS die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld.



Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblicke in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Statt nur die Theorie an der Uni zu behandeln, können die Teilnehmer unserer Veranstaltungen die spätere Anwendung hautnah miterleben und so kommende Entscheidungen für den späteren Berufsweg leichter treffen. Die Organisatoren dieser Veranstaltungen sind Studierende selbst – von Studierenden, für Studierende! Für unsere Kommilitonen und Kollegen erarbeiten wir jedes Jahr sowohl an den 25 Standorten als auch bundesweit ein vielfältiges Programm. Von Exkursionen, Firmenvorträgen und Workshops über Podiumsdiskussionen, Netzwerkabende und die bundesweiten Firmenkontaktmessen ScieCon schlagen wir die Brücke zwischen Studierenden und der Industrie.

Während unsere Kommilitonen durch die Veranstaltungen einen Einblick in die Vielfalt der Life Sciences erhalten, lernen unsere Mitglieder durch die Organisation

eben jener die Vielfalt des Projektmanagements kennen. Wie verteile ich die Aufgaben am besten? Wie behalte ich den Überblick? Wie arbeite ich am effektivsten unter Zeitdruck? Und wie halte ich mein Team zusammen? Doch nicht nur Projektmanagement, Teamarbeit und Kommunikation können hier erlernt und in der Praxis angewandt werden. Die btS bietet eine breite Spielwiese für diverse Bereiche: egal ob Grafik, Öffentlichkeitsarbeit oder gar Finanzen. Durch unsere bundesweiten Arbeitsgruppen (AGs) kann sich jeder ausprobieren. Dabei lernen sich btSler aus ganz Deutschland während der gemeinsamen Arbeit kennen. Die AGs ermöglichen des Weiteren auch wunderbar die Einbindung von Mitgliedern, die keine Geschäftsstelle vor Ort haben und sich dennoch engagieren und mit den anderen vernetzen wollen.

Wir wachsen mit unseren Aufgaben und daher ist auch die Weiterentwicklung des Vereins ein beständiges Thema. So erstrahlt seit September 2018 unsere Homepage im frischen Glanz und erfreut



sich seitdem stetiger Neuerungen. Beispielsweise gibt es seit Juli 2019 die btS Stellenbörse auf unserer Website unter „Portfolio“, in der Ihr Euch über Stellenangebote im Bereich der Life Sciences informieren könnt. Doch zu unserem Portfolio gehört nicht nur die Stellenbörse. Hier sind des Weiteren nützliche Informationen zu unseren laufenden, bundesweiten Projekten zu finden. So können zum Beispiel die aktuellen Termine und Standorte unserer GxP-Kurse (einwöchiger Intensivkurs zur „Guten Arbeitspraxis“ in der Pharmaindustrie) oder unserer Firmenkontaktsmesse, der ScieCon, eingesehen werden. Und auch die alten Ausgaben unserer bundesweiten Zeitschrift „ScieNews“, welche einmal im

Jahr mit den neuesten Geschichten zur btS und spannenden Einblicken in verschiedene Berufsfelder erscheint, stehen unter „Portfolio“ zum Download bereit. Es lohnt sich also, regelmäßig unsere Website zu besuchen, da es immer wieder etwas Neues zu entdecken gibt.

Neben vielen Neuerungen profitiert die btS aber auch von ihrer langjährigen Erfahrung. Nicht zuletzt aufgrund einiger Konstanten ist es möglich, die professionelle Organisation aufrecht zu erhalten. Eine der Konstanten ist die wiederkehrende Mitgliederversammlung, bei der durch diverse Workshops der Wissenstransfer zwischen unterschiedlichen Generationen von btSlern gesichert wird. Längst das inoffizielle Highlight eines btSlers, wird auf dem Wochenende ein abwechslungsreiches Vortrags- und Workshop-Programm angeboten, oft in Zusammenhang mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche. Neben dem Wissensaustausch bietet sich hier die Möglichkeit, andere btSler kennenzulernen, Freunde wieder zu treffen und zusammen an neuen Ideen zu arbeiten.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperations-



partnern der btS aus Industrie und Akademie bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte, die ehemaligen btSler halten den Kontakt über den Alumni-Verein, Studierende und Doktoranden unterschiedlicher Fachrichtungen können sich bundesweit thematisch austauschen.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.

Wenn auch Du dabei sein möchtest, schau doch mal auf unserer neuen Website vorbei (www.bts-ev.de) oder schreib uns eine E-Mail an bundesvorstand@bts-ev.de. Wir sind übrigens auch bei Facebook und Instagram zu finden!

Anna Ender, Bundesvorstand



Let Life Sciences meet you

Biotechnologie | Biochemie | Biologie | Chemie | Ingenieurwesen | Pharmazie | Medizin

Unsere größten Projekte sind die Firmenkontaktsmesse **"ScieCon München"** mit zahlreichen Unternehmen aus der Pharmabranche und unser bundesweit einzigartiges Fußballturnier **"ScieKickIn"** zwischen Unternehmen und Studierenden. Wir organisieren weiterhin **Exkursionen zu Unternehmen** aus dem Life Science Bereich, Vortragsabende, bei denen sich Firmen der Region vorstellen und **halbtägige Events** in und um einen der größten BioTech Hotspots Europas.

Wir treffen uns jeden 1. und 3. Montag im Monat um 20 Uhr im Zeitungslesesaal des Schweinchenbaus (UBahn Giselastraße).

Wir freuen uns auf Euch! - Eure Geschäftsstelle München!



Haben wir Deine Neugierde geweckt?
Möchtest Du Deine persönliche Zukunft und die Zukunft der Life Sciences aktiv mitgestalten? Dann melde Dich unter vorstand.muenchen@bts-ev.de oder komm zu einem unserer Treffen!



Die bonding Firmenkontaktmesse

Unser Ziel ist es, Studierenden während ihres Studiums Einblicke in die Praxis des Berufslebens zu ermöglichen. Hierzu organisieren wir neben kleinen Veranstaltungen wie Exkursionen, Vorträgen, Fallstudien etc. unser größtes Projekt: Die Firmenkontaktmessen – hier können Studierende mit Firmen in Kontakt treten.

Auf der Messe bietet bonding neben den Ausstellern, welche hauptsächlich aus den MINT- und wirtschaftswissenschaftlichen Fächern kommen, ein großes Angebot. So versorgt unser Studicafé Dich mit Häppchen, der Bewerbungsfotograf macht gute Bilder und beim Bewerbungsmappencheck kannst Du Deinen Lebenslauf von Profis checken lassen - und das alles kostenlos. Also besuche unsere bonding Firmenkontaktmesse und profitiere für Deine Zukunft! Wir sehen uns!

bonding
Firmenkontaktmesse Bochum
15. & 16.10.2019

bonding
Firmenkontaktmesse Aachen
5. - 7.11.2019

bonding
Firmenkontaktmesse Hamburg
12. & 13.11.2019

bonding
Firmenkontaktmesse Kaiserslautern
18. - 20.11.2019

bonding
Firmenkontaktmesse Berlin
26. & 27.11.2019

bonding
Firmenkontaktmesse München
9. & 10.12.2019

bonding
Firmenkontaktmesse Karlsruhe
22. & 23.01.2020

bonding
Firmenkontaktmesse Stuttgart
28. - 30.04.2020

bonding
Firmenkontaktmesse Braunschweig
18. - 20.05.2020

bonding Firmenkontaktmesse
Erlangen-Nürnberg
27. & 28.05.2020

bonding
Firmenkontaktmesse Dresden
16. - 18.06.2020

Die nächsten
Messetermine für
Deine Zukunft!

kostenlos von
Studierenden
für Studierende



Mit Krones Innovation erleben

Künstliche Intelligenz, Robotik, Digital Twins, Circular Economy – das sind alles Schlagworte, die bei Krones schon lange nicht mehr nur abstrakte Begriffe sind. Wir bei Krones speisen sie bereits mit Leben, guten Ideen und unserer innovativen Technologie. Denn sei es eine kleine Wasseraufbereitungsanlage für zu Hause, ein universell mobiler Roboter oder die Möglichkeit, sich trotz größter räumlicher Distanz mittels Virtual Reality an dieselbe Maschine zu beamen – unsere Entwickler denken in die unterschiedlichsten Richtungen und machen Innovation, Digitalisierung und künstliche Intelligenz erlebbar. ➤



Do something awesome

Wer denkt, technische Entwickler würden in ihrem stillen Kämmerchen einfach so vor sich hin tüfteln, dem sei gesagt: nicht bei Krones. Innovation heißt für uns, etwas verrückt zu sein, sich etwas zu trauen, auch mal zu scheitern und „out of the box“ zu denken. Aber vor allem ist Innovation, wenn alles ineinandergreift und wir gemeinsam neue Lösungen entwickeln. Bei Krones gibt es Start-up-Feeling, interne Messen und coole Tochterfirmen – und alle beschäftigen sich mit Zukunftstechnologien.

Innovation Lab

Ein/e BetriebswirtschaftlerIn, ein/e KunststudentIn und ein/e MedizintechnikerIn sitzen in einem Boot. Das klingt im ersten Moment wahrscheinlich wie der Beginn eines Witzes. Doch das ist es keineswegs. Vielmehr ist es eine der besten Weisen, um innovative Ideen zu fördern und voranzutreiben. Das Krones Innovation Lab wurde 2016 gegründet und sitzt in der Regensburger Tech Base. Agile Methoden, freie Arbeitsplatzwahl oder ein ganzer Raum für Ideen schaffen eine offene und produktive Arbeitsatmosphäre – und natürlich Start-up-Charakter. Gerade die bunte Mischung an Disziplinen ist wichtig, um Ideen wachsen zu lassen – das weiß auch Sarah, eine Kunststudentin, vom Innovation Lab: „Ich bin da wohl das Paradebeispiel im Lab. Im letzten Projekt habe ich Schaltungen mitentwickelt, programmiert und Platinen gelötet und weiß nun einiges über Sensoren. Trotzdem hatte ich die Möglichkeit meinem Fachbereich gerecht zu werden, durch Designvorschläge, Gestaltung von Plakaten und Animationen.“

Digitale Tochter

Krones will für seine Kunden ein Komplettanbieter sein. Deshalb entwickelt und produziert der Konzern nicht nur Maschinen für die Getränkeproduktion, sondern kümmert sich auch darum,



ganze Fabriken zu vernetzen. Ein Thema, das gerade wohl in jeder Branche boomt, ist die Digitalisierung. Weil Krones darin großes Potenzial für die Zukunft sieht, gibt es seit 2014 Syskron. Das Tochterunternehmen ist das Digitalisierungshaus des Konzerns und sorgt dafür, dass alle Krones Anlagen den Sprung in eine neue vernetzte Welt meistern. Denn eines ist klar: Wer in der Getränkebranche auch morgen noch oben mitspielen möchte, muss seine Produktionsumgebung fit für diese digitale Zukunft, die sogenannte Industrie 4.0, machen.

Gesucht: Software-Entwickler mit Herzblut und Teamspirit

Um das alles umzusetzen, braucht es natürlich Technik-Tüftler, Freidenker und echte Software-Spezialisten, welche die Technologie von morgen mitgestalten wollen, deren Gedanken in und um Clouds kreisen oder die Maschinen mithilfe von AI das Sprechen beibringen möchten. Das ist genau Ihr Ding? Dann schauen Sie einfach mal bei uns vorbei! www.krones.com ■



Wer ist Krones?

Krones bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller: Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behältern eine Krones Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten auf der ganzen Welt aus – mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten.

Für Getränke und Lebensmittel plant und realisiert Krones Komplettlinien, die jeden einzelnen Prozessschritt der Produktion abdecken – angefangen bei der Produkt- und Behälterherstellung über die Abfüllung und Verpackung bis hin zum Materialfluss und Behälter-Recycling. Egal, welche Aufgabe Sie uns stellen: Den Takt geben Sie vor – und wir passen unsere Lösungen nahtlos in Ihre Vorgaben ein.

Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten rund 16.500 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.500 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern

Kontakt

Ansprechpartner

Carola Stockinger
Employer Branding and Recruiting

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: über 10.000
Weltweit: über 16.000

Jahresumsatz

2018: 3,85 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u. a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 – 48.000 EUR p. a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

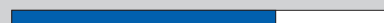
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



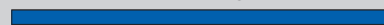
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



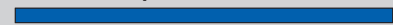
Masterabschluss 20%



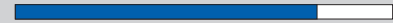
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.



Karriere und Familie

Das Leben ist ein Wunschkonzert

» „Nein, lieber nicht – ich möchte ja irgendwann Familie haben.“ –

Das war die Antwort auf meine Frage im Coaching, wann Susann X denn am Nachwuchsprogramm für Führungskräfte teilnehmen wird. Im Jahr 2019.

Und ich war überrascht - noch immer sind viele von uns im „Entweder-oder“-Modus gefangen. Das Bild von Karriere UND Familie hat sich noch nicht so durchgesetzt, wie ich es mir seit Jahren erhoffe.

Ich selbst bin seit 1998 selbstständig, habe 3 Kinder im Alter von 16, 14 und 5 Jahren – und möchte heute genau dafür wieder einmal eine Lanze brechen: Es geht immer beides. Unter bestimmten Voraussetzungen!

1. Bist Du Dir klar darüber, was Du wirklich willst?

Wenn ich über Karriere und Familie spreche, dann stelle ich immer wieder fest, wie unglaublich viele Blockaden wir selbst in unseren Köpfen und Herzen haben. Noch immer sind Muster aus unserer Vergangenheit fest verankert. Erwartungen der Gesellschaft ins eigene System aufgenommen.

Frau hat... Mann hat...

Deshalb ist diese Frage die WICHTIGSTE Frage, wenn es darum geht, wie Du Dir Dein Leben ausrichten willst.

Denn eins mal vorab: Wir leben in dem absoluten Luxus, dass wir genau das frei entscheiden können. Wenn ein*e Partner*in zuhause bleiben will – machbar (in der Regel zumindest). Wenn beide arbeiten möchten – machbar. Doch was willst Du wirklich?

2. Spiel den Ball, wenn er kommt

Kinder sind irgendwann ein Thema? Super – dann kümmere Dich irgendwann darum. Heute, hier und jetzt darfst Du komplett Deinen Weg gehen. Steig in den Job ein, verfolge Deine eigene Karriere (was auch immer das für Dich persönlich heißt), und wenn dann „irgendwann“ ist, schau, wo Du dann stehst!

3. Sprechende Menschen kommen weiter

Selbst zu wissen, was ich möchte und wie mein Leben sein soll - alles gut. Doch meist gibt es noch eine*n Partner*in an Deiner Seite.

Einer will Kinder, der andere nicht. Die eine Seite möchte Karriere machen, die zweite Seite auch...Hier sind so viele Modelle möglich.

Das Wunderbare: Ihr könnt komplett Euren Weg finden, denn dann ist es der „richtige“ für Euch. Doch nur:, wenn Ihr anfangt offen und ehrlich zu reden. Über Eure Erwartungen, Ängste, Pläne.

Aus der Erfahrung einer Mutter: Stressig wird es – so oder so. Nur wenn Ihr Euch hier im Klaren seid, könnt Ihr viel besser genau mit den Situationen umgehen!

4. Ohren zu und gestalte die Welt

Noch immer sind wir in unserer Gesellschaft auf „klassische“ Rollenbilder eingeschworen. Mein Mann wurde noch vor 4 Jahren gefeiert als Superheld, weil er unserer Tochter eigenständig ein Gläschen gefüttert hat, während ich arbeiten „durfte“. Und noch immer darf ich mich bei Schulfragen rechtfertigen, wieso ich nicht lieber Zeit bei den Kindern verbringe, denn die brauchen mich doch.

Noch immer...setze ich alles daran, dass wir endlich verstehen, dass jeder frei entscheiden kann, wie er und sie und beide gemeinsam Familie und/oder Karriere leben wollen. Wertungsfrei!

Ich wünsche Dir, dass Du für Dich wirklich Deinen Weg findest und merkst: Sowohl als auch ist einfach unschlagbar! ■

Silvia Artmann

ist seit über 15 Jahren selbstständige Trainerin und Coach. Als Expertin für selbst-bewusste Kommunikation unterstützt sie Menschen und Teams darin, die Stärke in der Vielfalt zu finden und umzusetzen. In ihren Trainings liegt der Fokus darauf, die eigenen Potentiale wieder zu entdecken und so in Unternehmen zu einer Kommunikation von Mensch-zu-Mensch zurück zu finden. Als Mutter von 3 Kindern zeigt sie auf einfache Weise, wie Herausforderungen für Kinder und Eltern sichtbar und lösbar zu machen sind. www.silviaartmann.com



JURAcon

MIT RECHT KARRIERE MACHEN

- ✓ Top-Arbeitgeber für Juristen ^(MINT) treffen
- ✓ Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten persönlich besprechen
- ✓ Vorab im Karriere-Portal Gesprächstermine vereinbaren

JURAcon – die Karrieremesse für Juristen

MÜNCHEN BMW WELT



Bequem und kostenfrei anreisen!
www.juracon.de/busshuttle



12.12.

— 2019 —

www.juracon.de

IQB.de

Die Karrieremesse auf
deinem Campus



Nimm deine Karriere in die Hand!

meet@tum school
of management

→ 21.11.2019

TU München School of Management
Immatrikulationshalle
Arcisstraße 21
80333 München

Weitere Informationen: www.iqb.de

IQB.de



www.womenandwork.de

EUROPAS LEITMESSE FÜR FRAUEN & KARRIERE

9. MAI 2020
MESSE FRANKFURT

- 250 AUSSTELLER
- ÜBER 70 VORTRÄGE
- KARRIERE-BERATUNG
- SPEED-COACHING
- COMPANY-SLAM UVM



„Sei frech, wild
und wunderbar.“

Astrid Lindgren

EINTRITT
KOSTENFREI

10
JAHRE

Werde zur Karriere-Designerin

» Als ich vor 25 Jahren mein Abitur machte und nach einer einjährigen Ausbildung mein Studium begann, hegte ich große Hoffnungen in das Studium. Das humanistische Bildungsideal hatte ein romantisches Bild von Wissenserwerb in meinem Kopf gezeichnet, doch als ich dann an die Universitäten kam, sah die Realität anders aus.

Es gab Frontalunterricht von meist gelangweilten Professoren, vieles empfand ich als wenig herausfordernd und regelrecht redundant – doch rückwirkend war es mehr als das: Es war realitätsfernes Wissen, das schon damals nicht nur an meinen Bedürfnissen vorbei ging, sondern sich auch als wenig praxistauglich erwies.

Intuitiv traf ich zu der Zeit eine wichtige Entscheidung: Ich schwänzte viele Vorlesungen und nutzte stattdessen die Zeit zum Arbeiten. Ich war tätig als Messehostess auf allen großen Fachmessen in Hannover, für die EXPO 2000, als Marktforscherin oder als Sekretärin in einem Ingenieurbüro. Ich wollte so viel wie möglich lernen, ausprobieren, erfahren und in unterschiedliche Arbeitswelten eintauchen, sie erleben und erfüllen. Ich wollte wissen, wofür ich studierte – und ich wollte wissen, was ich in meinem Leben auf gar keinen Fall machen möchte. Ich wusste es damals noch nicht, doch was ich in dieser Phase tat, war das Anfertigen von „beruflichen Skizzen“. Mit

jeder neuen Berufserfahrung wurden meine Striche kräftiger und mein „Karriere-Design“ klarer.

Heute, 25 Jahre später, skizziere ich immer noch. Doch anders als damals kenne ich heute meine Techniken und Talente deutlich besser. Ich weiß, welche Stilrichtung ich bevorzuge und auf welchem Untergrund und mit welchen Materialien ich besonders gut kreieren kann. Aber noch immer probiere ich neue Techniken und Designs aus, mische meine Farbpalette und kreiere neue „Berufsbilder“ für mich.

Drei Maßnahmen helfen mir dabei bis heute:

- 1. Konsequenter Ausbau der eigenen Fähigkeiten:** Die meisten Jobs erfordern heutzutage fachlich oftmals sehr enge Qualifikationen, die zwar unsere Fähigkeiten hinsichtlich dieser Tätigkeit verfeinern, gleichzeitig aber einen Tunnelblick aktivieren. Nutze daher stressfreie Zeiten, Wochenenden oder auch Urlaube, um zu lesen, an Webinaren teilzunehmen oder Dich inspirativ mit neuen Themen auseinanderzusetzen und neue Fähigkeiten zu entwickeln.
- 2. Erweiterung des eigenen Weltbildes:** Es ist ein völlig natürlicher Nebeneffekt, dass sich das (berufliche) Weltbild im Laufe des Arbeitslebens ver-

engt. Diese Verzerrungen und Illusionen werden so natürlich, dass man sich selten aufgefordert fühlt, sich außerhalb dieser Komfortzone zu bewegen. Stelle Dir daher in regelmäßigen Abständen immer mal wieder die Frage, welche Rollen und Erfahrungen Du außerhalb Deiner bisherigen Interessensgebiete spannend findest. Erweitere Deinen Horizont.

- 3. Diversifizierung des eigenen Einkommens:** Es macht Sinn, das eigene Einkommen zu diversifizieren, um sich gegen Unsicherheiten abzusichern. Sogenannte „Sidepreneurs“ generieren zusätzliche Einkünfte oder einen parallelen „Karriere-Stream“ durch Tätigkeiten, die außerhalb ihrer regulären Arbeitgeber-Tätigkeit liegen. Gerade durch die Digitalisierung ergeben sich spannende Möglichkeiten, zum Beispiel als BloggerIn, PodcasterIn oder E-Book-AutorIn. Mit Glück und Geschick lässt sich damit gutes Geld verdienen. Doch selbst wenn es nicht primär um weitere Einkünfte geht: Diese Tätigkeiten helfen, das eigene Karriere-Portfolio und die eigene Sichtbarkeit und Präsenz kontinuierlich auszubauen und zu festigen und daraus langfristig – vielleicht – einen lukrativen zweiten Karriere-Weg aufzubauen. ■

www.womenandwork.de



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin, mehrfache Buchautorin, 3-fache Innovationspreisträgerin, Innovation-Coach und Initiatorin der women&work, Europas größtem Karriere-Event für Frauen, der am 9. Mai in Frankfurt am Main stattfindet. Weitere Infos unter www.womenandwork.de

Eine Reise in ein vollkommen neues Land, ein Praktikum in einem coolen Start-up und dazu frisch gepresste Limetten im Caipirinha –

Jans Auslandspraktikum in Brasilien

„Ich will ein Praktikum machen! Aber eigentlich würde ich in den Semesterferien viel lieber reisen!“ Wer hat sich das nicht auch schon mal gedacht?! Genauso ging es Jan, nachdem er seinen Bachelor in Wirtschaftsinformatik absolviert hat. Er wollte die Welt entdecken, sich gleichzeitig fachlich weiterentwickeln. Warum also nicht beides kombinieren? So hat sich Jan dazu entschieden, im Rahmen des AIESEC-Programms ein Global-Entrepreneur-Praktikum in Brasilien zu absolvieren.

Hallo Jan! Danke, dass Du Dir die Zeit für ein kurzes Interview genommen hast. Um erst einmal einen ersten Einblick über Deine Auslandserfahrung zu erhalten: Wo warst Du denn überhaupt und was hast Du dort gemacht?

Ich war von Januar bis März 2018 in Porto Alegre, das liegt in Brasilien. Ich war insgesamt 8 Wochen da und habe ein Praktikum in einem Start-up gemacht.

Ah cool, kannst Du uns vielleicht mehr über das Projekt erzählen und was genau Du da gemacht hast?

Ja, das kann ich gerne machen. Also das Start-up, in dem ich gearbeitet habe, entwickelte eine App für Tickets für verschiedene Veranstaltungen, wie Konzerte oder Partys. Das Coole daran ist, dass man diese Tickets dann auch direkt als Verzehrkarten auf den Veranstaltungen nutzen kann. Insgesamt waren wir ein kleines Team, da alles noch in der frühen Entwicklungsphase befand. Und das hat man auch gemerkt!

Ich war also einer von zwei Praktikanten. Die Zielsetzung meines Praktikums war, dass wir eine Marktanalyse von Märkten



außerhalb Brasiliens durchführen sollten. Da wir beide aus Europa kamen, haben wir unseren Fokus vor allem auf den europäischen Markt gelegt. Wir analysierten dabei, ob ein solches Geschäftsmodell für den europäischen Markt interessant sein könnte. Zusätzlich zu diesem Thema durften wir aber auch in den Bereich der Kundenanalyse reinschauen, das Business Modell mit den Gründer zusammen weiterentwickeln und auch andere Bereiche des Start-ups kennenlernen. Unsere Anmerkungen oder Feedback zu den aktuellen Themen haben sie eigentlich immer in ihre Entscheidungen einbezogen, was sehr cool war. Das war auch genau das, was ich mir erhofft hatte, denn ich hatte vorher schon mal in einem Start-up gearbeitet und das Mitwirken an wichtigen Sachen hat mir super gefallen.



Oh, Du hast schon einmal in einem Start-up gearbeitet? Dann ist es ja sicherlich spannend gewesen, zu sehen, ob und wie sich deutsche Start-ups von brasilianischen unterscheiden. Wie hat sich denn die Arbeitskultur unterschieden? Wie war es für Dich, in einer anderen Kultur zu arbeiten?

Also, ich muss ehrlich sagen, dass die Start-up-Kultur wahrscheinlich rund um die Welt relativ ähnlich ist. Ein enges Team, sehr privater Kontakt zu den Kollegen und das schnelle Treffen von Entscheidungen waren in beiden Kulturen ähnlich. Der Hauptunterschied war eigentlich die Sprache. Es wurde zwar Englisch gesprochen, aber natürlich nicht von allen gleich gut. Das hat die Kommunikation nicht immer ganz so leicht gemacht. Interessant war auch, wie verschieden die Herausforderungen von einem Start-up in Brasilien sind, also mit welchen Dingen sie umgehen müssen.



Und außerhalb Deines Praktikums, wie ist das Leben in Brasilien? Wo und wie hast Du eigentlich gelebt?

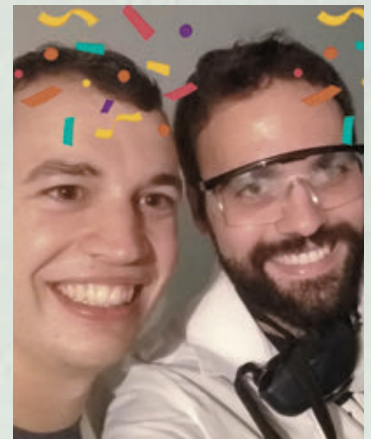
Ich habe dort in einer WG mit einem brasilianischen Studenten gelebt. Das war grundsätzlich sehr unkompliziert. Ich habe mich eigentlich auch super schnell eingelebt, denn mein Mitbewohner hat mich von Anfang an überall mit hingenommen und auch seinen Freunden vorgestellt. Er hat mich einmal mit aufs Land zu seinen Eltern genommen. Die Eltern konnten selber kein Englisch – was das Ganze sehr lustig gestaltet hat.

Du sprichst selber also nicht wirklich viel Portugiesisch? Was war denn Deine witzigste Begegnung mit dieser sprachlichen Barriere?

Die witzigste Begegnung war, als die Oma von meinem Mitbewohner zu Besuch war und meinte, dass sie Vorfahren aus Deutschland hatte und noch ein bisschen Deutsch sprechen kann. Wir haben dann versucht mit einem Mix aus Deutsch und Grundwörtern Portugiesisch zu kommunizieren. Sie hat leider mein Portugiesisch nicht verstanden und ich ihr Deutsch nicht (*lacht*).

Das klingt auf jeden Fall nach einer ereignisreichen Zeit. Was ist denn der eine Moment, an den Du Dich immer erinnern wirst?

Ich glaube, dass war auf jeden Fall das Wochenende mit meinem Mitbewohner und seinen Eltern. Wir haben nämlich ein großes typisch süd-brasilianisches BBQ gemacht. Die Eltern hatten einen riesigen Garten mit super vielen verschiedenen Obstbäumen, die ich gerne in Deutschland auch hätte (*lacht*). Man konnte sich also die frische Limette direkt für den Caipirinha pflücken.



Was hast Du denn während der Zeit gelernt?

Ich habe für mich persönlich gelernt, die Dinge daheim mehr zu schätzen. Gerade, dass ich in Deutschland einfach überall hingehen kann, wann, wie und wo ich will. Ich kann mich frei bewegen. In Brasilien ist es so, dass man, sobald es dunkel ist, von Haustür zu Haustür mit einem Taxi fährt – aus Sicherheitsgründen.

In dem Praktikum habe ich gelernt, wie man als Start-up sein Geschäftsmodell entwickelt und wie schnelllebig, flexibel, aber trotzdem mit einem klaren Ziel vor Augen, man in dieser Anfangsphase sein muss.

Welche Tipps hast Du für Studierende, die dasselbe machen wollen?

Ich habe zwei Tipps für Studenten: Seid mutig und geht auch in Länder, die Euch vielleicht nicht direkt als Erstes in den Kopf kommen, wenn Ihr an Auslandspraktika denkt. Probiert etwas Neues aus und seid neugierig, denn so werdet Ihr sehr viel lernen!

Würdest Du Dich noch einmal dafür entscheiden?

Ja, ich wäre sogar gerne noch länger in Brasilien geblieben. ■



Aus Tradition: Zukunft!

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Tochterunternehmen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 17.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3,7 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.900 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.400 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen gewährleisten.

DIEHL Aviation

Ganz oben dabei. Diehl Aviation ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 5.600 Beschäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maß-geschneidertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Verfügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.600 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intelligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



**„WIR SORGEN DAFÜR, DASS UNSERE INNOVATIVEN LÖSUNGEN
DIE ANFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN ERFÜLLEN.“**

Stefan Wespel, Industriemeister, leitet den Fertigungsbereich High Volume Center B bei Diehl Controls in Deutschland.

AUS TRADITION: ZUKUNFT!

Über 17.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karriere-möglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Lisa Bauer, Corporate Talent Attraction des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Duales Studium Bachelor of Arts in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Industrie, Controlling & Consulting, Technical Management oder Wirtschaftsinformatik
- Duales Studium Bachelor of Engineering in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Verbundwerkstoffe, Wirtschaftsingenieurwesen, International Business and Technology oder Luft- und Raumfahrttechnik
- Duales Studium Bachelor of Science in den Fachrichtungen Informatik, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3,7 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

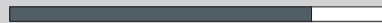
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

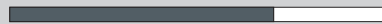
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



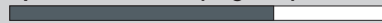
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



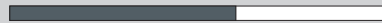
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



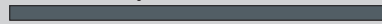
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Geschlechterkampf in der Masterarbeit: Richtig gendern in wissenschaftlichen Arbeiten

» Wer sich mit den Leitfäden zum Verfassen von Bachelorarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen auseinandersetzt, stolpert zwangsläufig irgendwann über den Begriff „geschlechtergerechte Sprache“. Durch Formulierungen, die alle Geschlechter gleichermaßen ansprechen, wird stereotypischen Rollenbildern von Männern und Frauen entgegengewirkt. Wie eine geschlechtergerechte Sprache aussehen kann und auf welche Stolperfallen du beim Gendern achten solltest, erfährst du in diesem Überblick.



Welche Formen des Genderns gibt es?

In der Regel geben die Unis vor, wie die geschlechtergerechte Sprache auszusehen hat. Doch nicht immer gibt es konkrete Angaben, sodass du selbst eine Entscheidung fällen musst. Dieser Überblick wird dir dabei helfen:

Männliche und weibliche Form

Beispiel: „Für die Studie hatten sich 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen angemeldet.“

- + Diese Variante macht am deutlichsten, dass männliche und weibliche Personen gleichermaßen gemeint sind.
- Der Text wird sehr umfangreich. Dadurch drohen zu lange Formulierungen vom Inhalt des Textes abzulenken.

Gekürzte Schreibweise mit Schrägstrich, Klammern, Sternchen oder Unterstrich

Beispiel: „Für die Studie hatten sich 25 Teilnehmer/innen (Teilnehmer(innen)/Teilnehmer*innen/Teilnehmer_innen) angemeldet.“

- + Der Text wird durch die gekürzte Schreibweise deutlich weniger umfangreich.
- Syntaktisch und grammatisch richtige Sätze zu formulieren, kann zur echten Herausforderung werden. Zudem kann dadurch der Lesefluss gestört werden.

Binnen-I

Beispiel: „Für die Studie hatten sich 25 TeilnehmerInnen angemeldet.“

- + Auch bei dieser Option wird der Text im Ganzen kürzer.
- Da das Binnen-I offiziell nicht anerkannt ist, droht ein Punktabzug.

Partizipform:

Beispiel: „Für die Studie haben sich 25 Teilnehmende angemeldet.“

- + Der Lesefluss wird nicht gestört.
- In manchen Fällen kann die Partizipform gestelzt wirken („Den Lesenden wird dies an diesem Beispiel deutlich.“)



Geschlechtsneutrale Begriffe:

Beispiel: „Für die Studie gab es 25 Anmeldungen.“

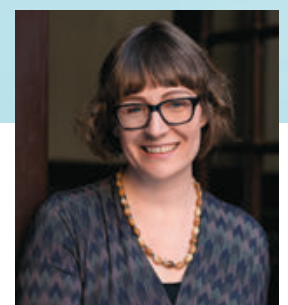
- + Diskriminierende Formulierungen werden geschickt vermieden und der Lesefluss nicht gestört.
- Hier ist ein kreativeres Formulieren gefragt, was Zeit kosten kann.

Generisches Maskulinum + Disclaimer

Beispiel: „Für die Studie haben sich 25 Teilnehmer angemeldet. *Disclaimer als Fußnote oder zu Beginn der Arbeit:* Die in der Arbeit gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen.“

- + Das Thema Gendern ist abgesehen von diesem Hinweis vom Schreibstisch und bedarf keiner weiteren Überlegungen.
- Viele Dozierende werten diese Form als nicht umfassend genug, wodurch es zum Punktabzug kommen kann.

Wenn du dir unsicher bist, welche Form des Genderns du für deine Arbeit wählen sollst, frage bei den Betreuungspersonen nach. Meist bevorzugen sie eine bestimmte Option. In jedem Fall solltest du bei der gewählten Variante bleiben und nicht innerhalb der Arbeit wechseln. ■



Tanja Giese – korrekt. Lektorat & Texte

Mit Leidenschaft zum guten Text – die Germanistin und Literaturwissenschaftlerin Tanja Giese arbeitet als Freie Lektorin und Texterin. Mit ihrem Unternehmen korrekt. Lektorat & Texte unterstützt sie Studierende und Absolventen, fehlerfreie Arbeiten abzuliefern, damit Kommafehler und Schachtelsätze nicht vom Inhalt ablenken.

www.korrekt-lektorat.de

Pflege als akademische Laufbahn

TH Rosenheim unter den ersten Hochschulen, die nach dem neuen Pflegeberufegesetz ausbilden

» Fachkräftemangel, demografischer Wandel und medizinischer Fortschritt schreiten voran. Deswegen will Bayerns Wissenschaftsminister Bernd Sibler nun die Pflegeausbildung im Freistaat neu organisieren. Die Technische Hochschule Rosenheim sowie sechs weitere Hochschulen zählen zu den Pionieren und werden ab dem Wintersemester 2020/21 nach der Reform des Pflegeberufegesetzes ausbilden. Das gab Sibler im Juli in München im Anschluss an eine Kabinettssitzung bekannt.

Neu ist, dass künftig Pflegende eine generalistische Ausbildung erhalten und damit für die Versorgung von Menschen aller Altersgruppen geeignet sind. „Wir sind auf die Reform bestens vorbereitet“, erklärt Prof. Dr. Katharina Lüftl, Professorin für Pflegewissenschaft und Leiterin des Studiengangs Pflege an der TH Rosenheim. Denn bereits seit der Einrichtung des Studiengangs vor vier Jahren hat die Hochschule den generalistischen Ansatz in der Lehre umgesetzt und dabei „sehr positive Erfahrungen gemacht“, betont Prof. Dr. Lüftl. Laut Wissenschaftsministerium wurde die TH Rosenheim zusammen

mit den anderen Hochschulen aufgrund ihrer einschlägigen Erfahrungen mit dualen Pflegestudiengängen ausgewählt.

Die hochschulische Pflegeausbildung hat mehrere Vorteile: Zum einen erhalten die Absolvent*innen die Befähigung, komplexe Problemlagen analysieren und Entscheidungen gemeinsam mit den Betroffenen und deren Angehörigen auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse treffen zu können. Zum anderen sind die Absolvent*innen in der Lage, die Pflegepraxis nachhaltig weiterzuentwickeln. Hochschulisch ausgebildete Pflegende verfügen darüber hinaus über ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und können Pflegemaßnahmen auch innerhalb interprofessioneller Teams fundiert begründen.

„Das Pflegestudium ist eine ganz zentrale Antwort auf die aktuellen Probleme der Pflege“, sagt Prof. Dr. Martin Müller, Pflegewissenschaftler und Leiter mehrerer Forschungsprojekte an der TH Rosenheim. „Wir schließen den Kreis zwischen Wissenschaft und Praxis.“ So nehmen Studierende an der TH Rosenheim schon während ihres Studiums an Forschungsprojekten teil und setzen die Ergebnisse in die Praxis um. Für Fachkräfte, die



bereits eine abgeschlossene Pflegeausbildung haben, besteht zudem die Möglichkeit, den Abschluss in kürzerer Zeit zu erwerben.

In Bayern liegt der geschätzte Bedarf bei 600 bis 800 Studienanfängern pro Studienjahr. Auch deshalb will das bayerische Kabinett die akademischen Angebote für die Pflegeausbildung rasch erweitern und den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen anpassen. „Ziel dieser zukunftsweisenden Reform ist eine Pflegeausbildung auf höchstem fachlichen Niveau“, betonte Wissenschaftsminister Sibler. „Es werden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und die aktuelle Forschung einbezogen. So werden Bayern und seine Bürgerinnen und Bürger auf künftige Herausforderungen im Pflegebereich vorbereitet sein.“

www.th-rosenheim.de



Hähnchenspiess mit Mandeln

Hähnchenbrustfilet

Mandeln

Für 1 Portion:

150 g	Hähnchenbrustfilet	2 EL	Olivenöl
1 EL	gehackte Mandeln	100 ml	Hühnerbrühe
1/4	Sellerieknolle	2 EL	frisch geriebener Käse
	Salz, Pfeffer		

⌚ ca. 15 Minuten (plus Brat- und Schmorzeit)

🍷 Pro Portion ca. 357 kcal/1499 kJ
48 g E, 18 g F, 5 g KH

Das Fleisch waschen, trocken tupfen und in Würfel schneiden. Mit Salz und Pfeffer würzen und in den Mandeln wenden. Sellerie putzen, schälen und in Würfel schneiden. Abwechselnd mit dem Hähnchenfleisch auf zwei Holzspieße stecken. Im heißen Öl in der Pfanne von allen Seiten etwa 3 Minuten braten. Brühe angießen und Spieße etwa 10 Minuten darin garen. Käse über die Spieße streuen und abgedeckt schmelzen lassen.

Spinatsuppe mit Grünkern

Spinat

Grünkern

Für 2 Portionen

25 g	Grünkern	Salz
1/2	Zwiebel	geriebene Muskatnuss
1/2 EL	Sonnenblumenöl	
250 ml	Instant – Fleischbrühe	
60 ml	Milch	
150 g	TK-Spinat	
100 ml	Dickmilch	
1/2 TL	Speisestärke	

⌚ ca. 10 Minuten

🍷 Pro Portion ca. 152 kcal/636 kJ
7 g E, 6 g F, 14 g KH

Den Grünkern in 150 ml Wasser über Nacht einweichen. Die Zwiebel schälen und fein würfeln. Den Grünkern abgießen, das Einweichwasser dabei auffangen. Das Öl erhitzen und die Zwiebel darin andünsten. Den Grünkern dazugeben und unter Rühren ca. 3 Minuten mitdünsten. Einweichwasser, Brühe und Milch angießen und alles ca. 20 Minuten auf schwacher Hitze kochen lassen. Den TK-Spinat dazugeben und in der Suppe auftauen. Aufkochen lassen und dabei ab und zu umrühren. Die Dickmilch mit der Speisestärke verrühren und die Spinatsuppe damit binden. Aufkochen lassen. Die Suppe mit Salz und geriebener Muskatnuss abschmecken.

Bon appetit!



Wie neuronale Schaltkreise hungrige Individuen zu Höchstleistungen antreiben



Das Geheimnis der Motivation

» Erfolg kommt nicht von ungefähr: Wer sein Ziel erreichen will, braucht Durchhaltevermögen. Doch woher kommt die Motivation dafür? Ein internationales Forschungsteam, angeführt von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Technischen Universität München (TUM), hat jetzt im Gehirn von Fruchtfliegen den neuronalen Schaltkreis identifiziert, der diese bei der Futtersuche zu Höchstleistungen antreibt.

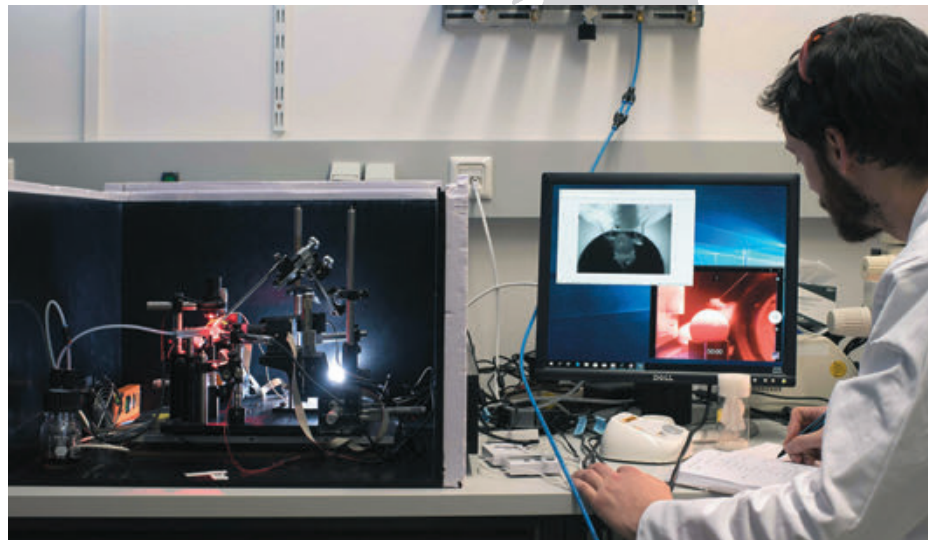
Der Duft von Essig oder Obst lässt Fruchtfliegen schneller laufen. Um das Futter zu erreichen, rennen sie bis zur Erschöpfung. Doch trotz der Anstrengung kommen sie ihrem Ziel nicht näher: Die winzigen Fliegen im Labor der TUM School of Life Sciences Weihenstephan sind am Oberkörper fixiert und können nur auf der Stelle laufen.

Die Bewegungen ihrer Beine drehen einen Ball, der auf einem Luftkissen schwebt. Aus der Drehgeschwindigkeit kann die Neurobiologin Prof. Ilona C. Grunwald Kadow ableiten, wie sehr sich eine Fruchtfliege bemüht, Futter zu finden.

„Unsere Experimente zeigen, dass hungrige Individuen ihre Leistung immer weiter steigern – sie laufen in einer Minute bis zu neun Meter. Satte Fruchtfliegen hingegen geben schnell auf“, berichtet die Forscherin. „Dies beweist, dass auch einfache Organismen Durchhaltevermögen und Beharrlichkeit an den Tag legen – bisher dachte man, dass diese Eigenschaften Menschen und anderen höheren Lebewesen vorbehalten sind.“

Ein neuronaler Schaltkreis steuert das Durchhaltevermögen

Zusammen mit Julijana Gjorgjieva, Professorin für Computergestützte Neurowissenschaften an der TU München und Gruppenleiterin am MPI für Hirnforschung in Frankfurt, konnte Grunwald Kadow



erstmals einen neuronalen Schaltkreis im Gehirn der kleinen Fliegen identifizieren, der diese Art von Durchhaltevermögen steuert.

Dass die Wissenschaftler ausgerechnet die Motivation von Fruchtfliegen untersucht haben, ist kein Zufall. „Die Fliegengehirne haben eine Million Mal weniger Nervenzellen als das menschliche Gehirn. Man kann daher bei Fruchtfliegen deutlich einfacher herausfinden, was ein einzelnes Neuron bewirkt und wie“, erläutert die Professorin. „So können wir die Prinzipien neuronaler Schaltkreise verstehen, die der Funktion auch komplexer Gehirne zu Grund liegen.“

Die Macht der Neuronen

Um den für die Motivation verantwortlichen neuronalen Schaltkreis zu identifizieren, verwendete das Team verschiedene Techniken: Zunächst wurde ein mathematisches Modell erstellt, welches das Zusammenspiel von äußeren und inneren Reizen – beispielsweise Essiggeruch und Hunger – simuliert.

Im nächsten Schritt identifizierten die Neurowissenschaftler der TUM zusammen mit Kollegen in den USA und Groß-

britannien das gesuchte Netzwerk im Gehirn der Fruchtfliege. Dies gelang mit Hilfe von Elektronenmikroskopie, In-Vivo-Imaging und Verhaltensversuchen.

Das Ergebnis: Der gesuchte neuronale Schaltkreis liegt im Lern- und Erinnerungszentrum des Fliegengehirns. Gesteuert wird er durch die beiden Botenstoffe Dopamin und Octopamin. Das Dopamin verstärkt die Aktivität des Schaltkreises, steigert also die Motivation, das Octopamin hingegen senkt die Bereitschaft, sich anzustrengen.

„Da diese Botenstoffe und entsprechende Schaltkreise auch im Gehirn von Säugetieren existieren, nehmen wir an, dass hier ähnliche Mechanismen über Weitermachen oder Aufhören entscheiden“, resümiert die Neurobiologin. Langfristig hoffen die Forscher, dass ihre Erkenntnisse helfen zu verstehen, warum das Zusammenspiel von Neuronen und Botenstoffen im Gehirn beispielsweise bei Suchtkrankheiten aus dem Ruder läuft.

Weitere Informationen

www.tum.de

Der Job, der zu Dir und Deinem Leben passt!



Die Digitalisierung hat bereits einige Veränderungen vorangetrieben. Besonders durch den Anstieg der Datenmengen, ist eine Weiterbildung der digital-orientierten Skills unerlässlich. Anna-Magdalena Sommer ist Personalreferentin bei univativ in München und hat die wichtigsten Fakten zum Thema für Dich zusammengefasst.



Anna-Magdalena Sommer,
Personalreferentin im univativ-Büro München

Benötigte Soft Skills verändern sich

Die „Arbeitskultur 4.0“ wurde durch die digitale Transformation vorangetrieben. Im Zuge dessen verändern sich ebenfalls die Anforderungen an die Mitarbeiter sowie an die bestehenden Führungsstrukturen.

Soft Skills: Zum aktuellen Zeitpunkt gelten Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit sowie Verhandlungsführung als die Top Soft Skills. Zukünftig werden jedoch auch funktionsübergreifende Kompetenzen und Mitarbeiterführung immer bedeutender.

Hard Skills: Wichtig bleiben die Datenanalyse sowie deren Interpretierung. Außerdem spielt das Wissensmanagement eine große Rolle. Letztendlich gehört auch das Projektmanagement zu den wichtigsten Hard Skills.

Neue Herausforderungen an Arbeitgeber und Arbeitnehmer

In Zeiten des Fachkräftemangels müssen sich Unternehmen zunehmend an die digitalen Generationen anpassen, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Arbeitnehmer hingegen müssen akzeptieren, dass die Grenze zwischen Freizeit und Arbeitszeit immer mehr verschwimmt. Im Gegenzug dazu erhalten sie immer mehr Flexibilität, was die Auslegung ihrer Arbeitszeiten und des Arbeitsortes angeht.

Individuelle Skills gewinnen an Bedeutung

„Street Smart“ statt „Book Smart“ heißt die Devise – Eigenschaften wie Anpassungsfähigkeit übertreffen belesenes Wissen. Fähigkeiten wie dauerhafte Lern-

bereitschaft und Problemdenken werden immer wichtiger. Für den Wandel der Arbeitskultur braucht es engagierte Nachwuchskräfte, die neuen Methoden gegenüber offen bleiben. ■

Seite 34

Stellenmarkt

++ Aktuelles ++ Jobs ++ Informationen ++

Kellner/in (m/w)
im Teilzeit gesucht!
- 20 Stunden/Woche
- befristet
Aufgaben:
- Bewirtung von Gästen
- einfache Servicetätigkeiten (u.a. Reinigungsarbeiten)
Mehr Informationen unter: 09732/5892

WIR suchen DICH!
DU bist ein Teamplayer und suchst die Herausforderung. Dann bist du bei UNS!

Suche Babysitter
für 10 Stunden/Woche
Minijob-Basis
Jobbörse

Wonach suchst Du?
Marketing Manager, Programmierer

Filter einblenden

Controller (m/w/d) im Automotive-Bereich
Wir suchen einen Controller (m/w/d) für die Weiterentwicklung eines Controlling-Instrumentariums und der dazugehörigen R...
• Bibbingen
• nach Abprache
• Berufseinsteiger, Berufserfahrener

COMMERZBANK
Als IT-Consultant (m/w/d) interessierst Dich neue Technologien, vielfältige Projekteinsatzmöglichkeiten und unterschiedl...
• Bad Homburg v. d. Höhe
• nach Abprache
• Werkstudent

Projektmanager (m/w/d) im strategischen Marketing
Für ein anspruchsvolles Projekt... bitte an einem renommierten... steinberg@aol.com suchen wir ein... nelden... Absolventen... che Hundestellen... Bernd (2) sucht ebenso lieben Hund... mal die Woche auf ihn aufpasst. Er zahlt... Kontakt: bernd@gmx.de

Praktikant/in (m/w)
in Vollzeit, unvergütet
Qualifikationen:
- Kaffee kochen
- kopieren
- Akten sortieren
- Botendienste
- 3 Jahre Berufserfahrung
Kontakt: info@baumann.de

Projektmitarbeiter (m/w/d) in der Luft- und Raumfahrttechnik

Schnell & Einfach
Hier bewerben

Willkommen im Heute.
univativ.com
YOUNG POTENTIALS

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Anna-Magdalena Sommer

Anschrift

Bayerstraße 57-59
80335 München

Telefon/E-Mail

Telefon: +49 89 / 41 32 799 20
E-Mail: bewerbung_muenchen@univativ.de

Internet

www.univativ.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung oder per E-Mail

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt intern bei univativ

Abschlussarbeiten?

Ja, nach einem Praktikum direkt intern bei univativ

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

■ Allgemeine Informationen

Branche

Personaldienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir bieten HochschulabsolventInnen kontinuierlich attraktive Einstiegspositionen und spannende Projekte in den Bereichen IT, Economics und Engineering.

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft/Finance & Accounting), Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik (insbesondere Softwareentwicklung/Technische Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Bereits seit 1998 unterstützen wir internationale Konzerne und mittelständische Unternehmen aller Branchen mit qualifizierten Junioren im Projekt- und Tagesgeschäft.

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit 15 Niederlassungen in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Berlin und Niedersachsen sowie drei Niederlassungen in der Schweiz

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 1.200 Mitarbeiter bundesweit

■ Jahresumsatz

68 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Unsere Projektvielfalt bietet u. a. Tätigkeiten in den Bereichen Softwareentwicklung, Consulting, IT-Support, Systemtests & Dokumentation, Controlling & Finance, Personalmanagement, (IT-)Projektmanagement, Vertrieb, Marketing.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte, die eine flexible Zeiteinteilung und einen ortsnahe Einsatz ermöglichen. So kannst Du während des Studiums die zum Berufsstart so wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sammeln und natürlich Geld verdienen. Für Absolventen, Young Professionals und Junioren mit Berufsausbildung bieten wir interessante Einstiegspositionen mit der Option auf fachliche Weiterqualifizierung sowie ein persönliches Coaching. In der Regel handelt es sich um große – nicht selten sogar internationale – Projektumfelder bei DAX-Konzernen und namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder langfristig, gemeinsam finden wir den Job, der perfekt zu Dir passt.

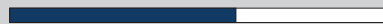
QR zu univativ:



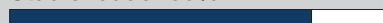
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



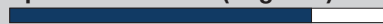
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



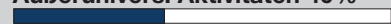
Promotion 0%



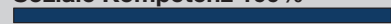
Masterabschluss 10%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Praxisprojekt: Studierende der Hochschule Fresenius untersuchen das Bedürfnis nach spiritueller Fürsorge von Patienten in der Notaufnahme

Im Rahmen eines Forschungsprojektes der Hochschule Fresenius, der Hochschule für Philosophie und des Klinikums Bogenhausen in München sind Studierende der Hochschule Fresenius und der Hochschule für Philosophie unter der Betreuung von Prof. Dr. Kristin Härtl, Prof. Dr. Andreas Beivers (Hochschule Fresenius), Prof. Dr. med. Eckhard Frick (Hochschule für Philosophie, Forschungsstelle Spiritual Care, Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar der TU München und Prof. Dr. med. Christoph Dodt (Notfallzentrum Klinikum Bogenhausen) der Frage nachgegangen, ob Patienten und Angehörige in der Notaufnahme spirituelle Bedürfnisse haben.



➤ Patienten, die in die Notaufnahmen von Krankenhäusern kommen, befinden sich in einer gesundheitlich bedrohlichen und beängstigenden Situation. Über die medizinische Versorgung hinaus, benötigen sie Ansprechpartner, die ihnen Fragen beantworten, Ängste nehmen und Unsicherheiten abbauen. Aufgrund der aktuellen gesundheitspolitischen Reformen und des Strukturwandels des Krankenhausmarktes, werden verstärkt auch die Patientenzufriedenheit und die Behandlungsqualität in den Fokus gerückt.

Ein möglicher Ansatz, Patienten und Angehörige aufzufangen, ist das „Spiritual-Care“-Konzept. Spiritual Care meint zunächst die gemeinsame Sorge der Gesundheitsberufe um die spirituellen Nöte, Krisen und Wünsche kranker Menschen, unabhängig von deren Religion und kultureller Herkunft. Ziel der Untersuchung war es herauszufinden, ob es sowohl in der Patienten-, als auch

Angehörigengruppe spirituelle und religiöse Bedürfnisse gibt, die perspektivisch auch im Rahmen der medizinischen Behandlung Beachtung finden könnten.

Studierende der Hochschule Fresenius haben gemeinsam mit anderen Studierenden Daten anhand eines demografischen Fragebogens und des Spiritual Needs Questionnaire erhoben. Abgefragt wurden die Dimensionen religiöse und existenzielle Bedürfnisse, das Bedürfnis nach innerem Frieden und das Bedürfnis, etwas aktiv zu geben oder zu verschenken. Die Ergebnisse: Es konnte ein grundsätzliches Interesse der Patienten an spiritueller Unterstützung nachgewiesen werden. So gaben 53 Prozent der Befragten mindestens ein mittleres Bedürfnis nach innerem Frieden an und 61 Prozent hatten einen mittleren bis großen Wunsch, aktiv etwas zu geben oder zu verschenken. Äl-

tere Menschen haben ein größeres Bedürfnis nach Spiritualität als jüngere. In der Gruppe der Angehörigen hat auch der Bildungsabschluss einen signifikanten Einfluss auf die spirituelle Bedürfnisprägung. Frauen äußern bei den meisten Skalen signifikant höhere spirituelle Bedürfnisse als Männer. Der Familienstand scheint hingegen die Bedürfnisskalen nicht zu beeinflussen, es ließ sich kein signifikanter Zusammenhang feststellen.

„Wir freuen uns, dass unsere Studierenden an interessanten Praxisprojekten teilnehmen können. Damit können sie theoretisches Wissen auch praktisch anwenden und bereits während des Studiums wichtige Kontakte zu Kooperationspartnern knüpfen und ihr Netzwerk ausbauen“, erklärt Prof. Dr. Beivers. ■



Homecoming-Event 2019 am Freitag, den 29. November 2019 ab 17:00 Uhr: Der ehemalige Fakultätstag wird zum Homecoming-Event für Studierende und Alumni

Generationsübergreifend – inspirierend – interaktiv – überraschend – nachhaltig

Seit 2003 veranstaltet das **LMU Management Alumni der Fakultät Betriebswirtschaft** regelmäßig eine große Veranstaltung, zu der wir regelmäßig ca. 500 Alumni, aktuell Studierende, Professoren und Mitarbeiter unserer Fakultät an der LMU begrüßen. Unser Anspruch ist es, uns ständig weiterzuentwickeln. So ist aus dem ehemaligen Fakultätstag, der stark von fachlichen Vorträgen geprägt war, nun das Homecoming-Event entstanden. Freuen Sie sich mit uns auf einen unvergesslichen Abend!

Los geht es mit spannenden Impulsen und Diskussionen im Plenum – u. a. mit unserem Alumnus und Social Entrepreneur Dr. Jakob Assmann, CEO Impact Hub Munich. Danach laden wir Sie zu ausgewählten Speisen und Getränken ein. Durch außergewöhnliche Lichtinstallationen werden Sie Ihre Alma Mater in einem neuen Licht sehen. Werden Sie selbst kreativ bei interaktiven Kunstdarbietungen oder vertiefen Sie einfach den Austausch in unserem Loungebereich bei angenehmer Musik und speziellen Cocktaillkreationen.

Erleben Sie eine nachhaltige Veranstaltung!

Unser Homecoming-Event wird nachhaltig und grün! Von den Sitzmöbeln bis zum Catering setzen wir konsequent auf regionale, nachhaltige und verantwortungsbewusste Produkte. Wir möchten einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen – im wahrsten Sinne des Wortes.

Gestalten Sie gemeinsam mit uns Ihr Homecoming live und direkt!

„Spiel‘ deinen eigenen Sound“ ist das Motto. Unser Partner Yamaha stellt audiophile Technik und einen Vinyl-Plattenspieler.

Wählen Sie selbst aus einer Sammlung legendärer Alben der letzten Jahrzehnte, bringen Sie Ihr Lieblingsalbum mit, oder streamen Sie unter Anleitung eines Yamaha-Mitarbeiters live von Ihrem Mobiltelefon!

Wir freuen uns – wenn Sie dabei sind. Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie unter www.bwl.uni-muenchen.de/fakultaet/aktuelles/veranstaltungen/201901171/index.html

29. November 2019 | 17:00 Uhr

LMU München, Hauptgebäude

Homecoming 2019

für Studierende und Alumni

Generationsübergreifend – inspirierend –
interaktiv – überraschend – nachhaltig

Programm

17 Uhr	Get-Together Anmeldung im Lichthof
ab 17:30 Uhr	Begrüßung // Verleihung der Alumni-Awards Prof. Dr. Ingo Weller, Dekan
ab 18 Uhr	Spannende Impulse und Diskussion Dr. Jakob Assmann, CEO Impact Hub Munich, Alumnus und Social Entrepreneur Rabea Lühmann und Raphael Morasch, Studentsforfuture
ab 19 Uhr	Networking im Hauptgebäude „Spiel‘ deinen eigenen Sound“ mit Yamaha und Cocktailbar im Senatssaal Visual Artist Michael „Gene“ Aichner Künstlerische Installation im Lichthof Interaktive Zeitreise und Fotostation



Anmeldung bis 20. November 2019 unter www.bwl.alumni.lmu.de



Anmeldung unter www.bwl.alumni.lmu.de






Interdisziplinäres und englisch-sprachiges Masterprogramm „Media, Management and Digital Technologies“ (MMT) Anmeldung bis 15.05. möglich!

» Mit Unterstützung der Initiative „Digitaler Campus Bayern“ führte die Fakultät für Betriebswirtschaft gemeinsam mit der Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik und dem Institut für Informatik der LMU München zum Wintersemester 2016/2017 das konsekutive Masterprogramm „Media, Management and Digital Technologies“ (MMT) ein.

Als interdisziplinäres und vollständig englischsprachiges Programm bildet der MMT-Studiengang hochqualifizierte Nachwuchskräfte für die Medien- und Internetbranche im Schnittfeld



zwischen Medien, Management und digitalen Technologien aus. Der konsekutive und gebührenfreie Master ist auf vier Semester angelegt und wird mit dem akademischen Grad „Master of Science“ (120 ECTS-Punkte) abgeschlossen.

Der Masterstudiengang richtet sich an BewerberInnen, die ihr Studium BWL mit Nebenfach Informatik oder (Medien-)Informatik mit Nebenfach BWL oder Medienwirtschaft im Bachelor mit der Note 2,3 abgeschlossen haben. Erforderlich ist zudem der Nachweis über Englischkenntnisse auf dem Niveau C1. Erfüllen die BewerberInnen diese Voraussetzungen, erfolgt eine Einladung zu zwei aufeinander folgenden Auswahltagen, an denen sie eine schriftliche Eingangsklausur und ein fachliches Auswahlgespräch mit Professoren der BWL und der Informatik absolvieren. In den Masterstudiengang aufgenommen werden diejenigen KandidInnen, die beide Prüfungen bestanden haben.

Weitere Informationen zum neuen Masterstudiengang „Media, Management and Digital Technologies“ (MMT) sowie zu Bewerbungsverfahren und -voraussetzungen finden Sie unter www.mmt.bwl.lmu.de.

••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS •••

Interdisciplinary, international and absolutely hands-on: CDTM

» The Center for Digital Technology and Management (CDTM), a joint institution of the Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) and the Technische Universität München (TUM), offers talented students the international and interdisciplinary study program Technology Management. In close cooperation with industry and research CDTM's education focuses on trend research, ideation and prototyping of innovative product and service solutions as well as management in High-Tech companies related to digital technologies. CDTM simultaneously is committed to preparing students for future leadership positions in their professional career. Students learn to work in a cross-functional, international and highly energetic environment. The program encompasses lectures, research projects and workshop dealing with future technologies and their economic impact. CDTM's education can draw on a set of renowned lecturers from industry and academic cooperation partners from CDTM's strong international network.

In addition to its hands-on education, research activities constitute another important branch at CDTM. Concentrated on topics of the TIME-sector (Telecommunication, Information Technology, Media & Entertainment), research focuses on results applicable in industry (i.e. prototype development and business modeling). CDTM is run by a board of professors from

LMU and TUM supported by an executive team which defines the curriculum, seizes new research opportunities and takes over the administration of CDTM.

Deadlines for an intake for the Technology Management program are May 30 and November 30.





**Lufthansa
Industry Solutions**

„Viel Chamäleon und etwas Kranich. In meinem Job wird eine hohe Anpassungsfähigkeit und Flexibilität verlangt“

Laura Feldmann im Interview

Wo Lufthansa draufsteht, muss nicht zwangsläufig Lufthansa drin sein. Neben Kunden aus der Luftfahrtindustrie sind die IT-BeraterInnen von Lufthansa Industry Solutions auch bei Unternehmen aus Branchen wie der Industrie, Automotive oder der Logistik im Einsatz, um ihr Kerngeschäft an das digitale Zeitalter anzupassen.

Ihre Kunden sind in bestimmten Branchen zu Hause. Ist man als Consultant bei LHIND Spezialist für eine der Branchen?

Nein, es bleibt immer vielfältig. Durch das breite Aufgabenspektrum und die verschiedenen Projekte ist ein hoher Grad an Flexibilität gefragt. Gerade dieser kann nur dann abgedeckt werden, wenn branchenübergreifend Wissen aufgebaut und weitergegeben wird. Best Practice, langjährige Zusammenarbeit und daraus entstandene Projekterfahrungen sowie Branchenkenntnisse bilden die Basis dieses Know-how-Transfers. So werden bei LHIND Einstiegsmöglichkeiten auf allen Ebenen geboten und finden sich in gesetzten Schwerpunkten wie Prozessberatung oder auch Software-Entwicklung wieder. Dennoch ist jedes Berufsbild durch gewisse charakteristische Eigenschaften gekennzeichnet. So ist jeder Spezialist für ein Themengebiet zuständig, weist jedoch die gleiche branchenübergreifende Expertise als Consultant auf.

Womit beschäftigen Sie sich aktuell? Was sind Ihre Projekte?

Ich bin derzeit bei einer großen Reederei in Hamburg eingesetzt. Im Rahmen eines Projektes stellen wir dem Kunden ein global integriertes Logistikorganisationssystem zur Verfügung, das sämtliche interne Prozessabläufe im Bereich Buchungserfassung bis hin zur Transportdokumentation abdeckt. Dort fungiere ich als Testmanagerin und somit auch in der Schnitt-

stellenfunktion zwischen Entwicklung und Business-Analyse.

Als Testteam im agilen Umfeld testen wir bereits innerhalb der Iterationen und nicht klassisch am Ende eines Projektes – das Testen ist somit keine Phase und all unsere Aufgaben laufen parallel zu den Sprintzyklen ab. Darunter fallen unter anderem Testplanung, Testerstellung und Testdurchführung sowie Bug Handling. Die Herausforderung liegt vor allem darin, nicht betriebsblind zu werden, sondern mit dem unverstellten Blick eines Dritten zu agieren und Fehler schnellstmöglich zu erkennen.

Können Sie noch etwas zur Unternehmensstruktur und -kultur sagen?

Wir haben uns organisatorisch in sogenannten Business Units aufgestellt, die sich an unseren unterschiedlichen Zielmärkten orientieren. Momentan umfasst unser Unternehmen rund 1.800 Mitarbeiter – Tendenz steigend. Wir sind also definitiv auf Wachstumskurs. Bemerkenswert sind sicher die flachen Hierarchien – hier arbeiten sehr erfahrene Mitarbeiter mit Absolventen und Young Professionals zusammen, was den Know-how-Transfer und Austausch enorm fördert. In Abgrenzung zu vielen klassischen Beratungsunternehmen hat die LHIND verstanden, dass das volle Potenzial der Mitarbeiter ausgeschöpft werden kann, wenn es Raum für kreative Pausen und ein Leben neben dem Beruf gibt. ■



BENEFIT FROM IT.

Ein facettenreiches Kundenspektrum, außergewöhnliche Benefits und ein Umfeld, in dem Teamwork großgeschrieben wird: Lufthansa Industry Solutions bietet dir einen erstklassigen Karrierestart und die Chance, die Digitalisierung aktiv voranzutreiben. Wir verbinden technisches Know-how mit Prozess- und Branchenwissen sowie unternehmerischem Denken – und suchen Absolventen (m/w/divers), die uns dabei unterstützen.

Treibe mit uns die digitale Transformation voran: Jetzt bewerben!

EXPLORE NEW HORIZONS

lufthansagroup.careers/lhind



**Lufthansa
Industry Solutions**

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.lufthansagroup.careers/lhind

Anschrift

Schützenwall 1
22844 Norderstedt

E-Mail

bewerbung@lhind.dlh.de

Internet

www.LHIND.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.lufthansagroup.careers/lhind

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über unser Karrierepostfach oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.lufthansagroup.careers/lhind)

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Lufthansa Industry Solutions:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

IT-Beratung und Systemintegration

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir sind weiterhin auf Wachstumskurs und ermöglichen AbsolventInnen einen flexiblen Berufseinstieg.

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Wirtschaftsmathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Lufthansa Industry Solutions deckt mit rund 1.800 Mitarbeitern das gesamte Spektrum der IT-Dienstleistung ab: Beratung, Entwicklung und Implementierung maßgeschneiderter Branchenlösungen sowie Technologie-Lösungen im Zuge der „Digitalen Transformation“. Neben der Luftfahrtindustrie umfasst unser Kundenspektrum vielfältige Branchen wie Fertigungs- und Prozessindustrie, Logistik, Energiewirtschaft, Healthcare und Automotive.

■ Anzahl der Standorte

12

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

< 1.900

■ Jahresumsatz

241 Mio. €

■ Einsatzmöglichkeiten

Digitalisierungsprojekte, Cloud, Internet of Things, Artificial Intelligence, Machine Learning, Industrie 4.0, IT-Security, Business Analyse, Prozessberatung, IT-Architekturen, SAP, Softwareentwicklung, mobile Entwicklung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Mentoring, Projektarbeit

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 45.000 - 52.000 € p.a.

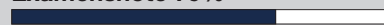
■ Warum bei Lufthansa Industry Solutions bewerben?

Haben Sie Lust, in einem dynamischen Umfeld mit Fokus auf Digitalisierung und Automation zu arbeiten? Und legen Sie Wert auf Sicherheit und Karrierechancen, die nur ein starkes Unternehmen bieten kann? Bei uns erwarten Sie abwechslungsreiche und anspruchsvolle Beratungsprojekte in den unterschiedlichsten Branchen, bei denen Teamarbeit an erster Stelle steht. Zudem profitieren Sie als Mitarbeiter von Lufthansa Industry Solutions von flexiblen Arbeitszeiten, einer attraktiven Vergütung auch von Überstunden und einer betrieblichen Altersvorsorge. Abgerundet wird unser Angebot an Sie durch Zusatzleistungen des Lufthansa Konzerns wie private Reiseangebote und besondere Mitarbeitervergünstigungen sowie unseren Lufthansa Familienservice. In regelmäßigen Entwicklungsgesprächen – und entsprechenden Schulungen – steht nicht nur Ihre fachliche, sondern auch Ihre persönliche Weiterentwicklung im Fokus. Individuell und zielgerichtet.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



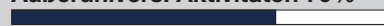
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



■ Sonstige Angaben

Flexibilität und Mobilität
Teamfähigkeit
Einsatzbereitschaft
Kommunikationsstärke
Belastbarkeit
Engagement und Verantwortungsbewusstsein
Berufsrelevante Praktika



Ein Teil unseres großen TEAMS ↑
Was unser TEAM ausmacht →



Was es wirklich bedeutet, ein **TEAM** zu sein

» In vielen Anschreiben lässt sich lesen, dass der/die Bewerbende teamfähig sei, beziehungsweise, dass Freude am Arbeiten im TEAM bestehe. Auch ich habe dies in meiner Bewerbung stehen. Weshalb? Natürlich, weil man den Job haben möchte und weiß, dass es dem Personaler/der Personalerin wichtig ist, dass man mit der Kollegschaft klar kommt und nicht wie ein Einzeller wortlos durch die Bürogänge streift.

Aber seien wir mal ehrlich. Wir haben nicht immer Bock, mit anderen zu arbeiten, denn die Erfahrung hat uns gelehrt, dass ein TEAM meist folgende Charaktere beinhaltet: Die, die alles an sich reißen, die, die sich lieber zurücklehnen und die anderen machen lassen, sowie die, die alle Verantwortung von sich schieben, sobald etwas nicht läuft, wie es sollte.

Doch was heißt es, ein TEAM zu sein? Was macht ein TEAM aus? Ist ein TEAM eine vom Chef zusammengestellte Gruppe an Menschen, welche eine Aufgabe erledigen muss? Kann man jede Arbeitsgruppe als ein TEAM sehen? So lässt zumindest die Definition im Duden vermuten. Seitdem ich jedoch Mitglied bei

MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. bin, weiß ich, dass viel mehr hinter diesem Begriff steckt.

Und wie schön es sein kann, die Bedeutung zu ergründen, möchte ich an einem Erlebnis im Juli 2019 festmachen – bei der Übergabe des Bundesvorstandspostens von MARKET TEAM.

Es war in einem schlichten Seminarraum. Neben mir standen drei Personen, welche das kommende Jahr mein TEAM sein sollten, da unsere Mitgliederversammlung uns dazu befähigte. Ian, Jakob, Max und ich kannten uns nur flüchtig, was wir bei einer vorherigen Aufgabe gemerkt hatten. Wir alle starteten auf das Flipchart vor uns, welches eine Figur mit Fahne darstellte. Auf dieser stand groß das Wort TEAM. Unsere jetzige Aufgabe lag darin, TEAM für uns zu definieren. Während ich das Wort aufmerksam betrachtete, merkte ich, dass wir über vieles gesprochen hatten, aber nicht darüber, was es für uns ausmacht. Ich hoffte, dass wir eine ähnliche Vorstellung hatten, da wir bis jetzt gut harmonierten. Die ersten Begriffe wurden genannt: Ein gemeinsa-

mes Ziel, Vertrauen, Zusammenhalt. Weitere folgten: Respekt, Austausch, Offenheit, die Möglichkeit für Feedback. Wir haben gemeinsam bestimmt, dass wir als Einheit agieren und auftreten wollen, dass wir versuchen, die einzelnen Stärken zu nutzen und dass wir als TEAM vor allem eine Sache nicht vergessen wollen: Spaß. Spaß an der Arbeit im TEAM, als TEAM und in der Interaktion mit dem Gesamtverein, unserem großen TEAM. Seit diesem Tag wissen wir, dass wir ähnliche Ansichten haben und doch den Fokus auf verschiedene Aspekte legen. Wir freuen uns auf jedes Arbeitstreffen und jede Telefonkonferenz!

Und das macht die Arbeit bei MARKET TEAM aus. Nicht umsonst wird TEAM bei uns groß geschrieben!

Wenn Du Interesse an der Arbeit von MARKET TEAM und dem dahinterstehenden Wir-Gefühl hast, dann schau auf unserer Homepage marketteam.org vorbei oder schreib uns eine E-Mail an info@marketteam.org.

Autorin: Bundesvorstand Katharina Marx

Finde den perfekten Job! – akademika augsburg 2019



Am 19. und 20. November präsentieren sich im Messezentrum Augsburg wieder zahlreiche Unternehmen aus dem gesamten Bundesgebiet als attraktive Arbeitgeber für Studierende, Absolventen und Young Professionals aller Fachrichtungen. Darunter amazon, Check24, Ehrmann, Flixbus, SIXT, VDI sowie viele weitere interessante Firmen und Institutionen.

Die akademika ist Süddeutschlands größte branchen- und fachübergreifende



Job-Messe. Sie bietet jungen Akademikern hervorragende Jobperspektiven und den teilnehmenden Firmen hochqualifizierte Mitarbeiter.

Auf der Messe haben Besucher direkt vor Ort die Chance, wichtige Kontakte zu Personalverantwortlichen herzustellen. Im persönlichen Gespräch können die Berufseinsteiger mehr über ihr Wunschunternehmen erfahren und sich direkt am Messestand auf ihren Traumjob, eine Trainee-Stelle, ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit bewerben. Außerdem gibt es viele Besucher-Services wie CV-Checks, Coachings, einen Bewerbungsfoto-Service und viele spannende Vorträge – natürlich kostenfrei.

Zahlreiche kostenlose Shuttle-Busse bringen die Studierenden von ihren Hochschulen direkt ins Messezentrum und wieder zurück. Eine Übersicht über Abfahrtsorte sowie weitere Informationen zur akademika gibt es unter:

www.akademika.de/augsburg



Der Eintritt zur Messe ist für Absolventen und Studierende frei. Young Professionals erhalten das 2-Tages-Ticket für 5 €. ■

www.akademika.de

akademika augsburg 2019 – Die Job-Messe
Messezentrum Augsburg
19. November 2019, 10 – 17 Uhr
20. November 2019, 10 – 16 Uhr

19. - 20. november
augsburg messe



alle aussteller unter akademika.de

dein leben.
dein job.





Trendumfragen des MTP werden immer bekannter



»» Das MTPanel hat es bisher schon auf sechs Ausgaben gebracht. Vor allem die letzten beiden Umfragen wurden wegen ihrer interessanten und sehr aktuellen Ergebnisse häufig von der Fachpresse publiziert.

Wie kommt personalisierte Werbung in sozialen Medien bei jungen Menschen an? Mit diesem für die Marketingbranche wichtigen Thema beschäftigte sich MTP im Frühjahr und befragte dazu seine Mitglieder. 375 Studierende zwischen 18 und 29 Jahren antworteten. 44,3 Prozent der Nutzer störte personalisierte Werbung, weil sie das Gefühl haben, von den sozialen Medien kontrolliert zu werden. Nur rund 27 Prozent begrüßten diese Art der Werbung, da sie dadurch mit geringerem Aufwand nach interessanten Angeboten suchen könnten.

Personalisierte Werbung ist unbeliebt, aber erfolgreich

Fast alle Befragten waren der Meinung, dadurch werde die Kaufintention gesteigert. Auf der von jungen Leuten besonders stark genutzten Plattform Instagram ist zwei Dritteln der Befragten derartige Werbung bereits aufgefallen. Trotz der hohen Ablehnungsquote scheint diese Werbemaßnahme sehr erfolgreich zu sein. Denn immerhin 41 Prozent wurden durch Instagram Shopping schon einmal dazu verleitet, etwas zu kaufen.

Bei der Anzahl der Nutzer sozialer Medien liegt Instagram mit 89,1 Prozent an zweiter Stelle, nur übertroffen vom Messenger-Dienst WhatsApp, den nahezu jeder Befragte nutzt (98,7 Prozent). Auch auf Facebook sind immer noch 86 Prozent der Teilnehmer zu finden. Snapchat liegt mit 58 Prozent schon weit abgeschlagen, während Twitter mit nur 15 Prozent wenig verbreitet ist.

E-Scooter bisher kaum von Studierenden genutzt

Im August veröffentlichte MTP die Ergebnisse der neuesten Umfrage. Diesmal ging es um die Nutzung von E-Scootern. Wie schon bei der vorherigen Befragung wurden auch die Ergebnisse des sechsten MTPanel von zahlreichen Fachmedien im Marketingbereich aufgegriffen und diskutiert. Es war ja auch interessant, dass zu dem Zeitpunkt mehr als 82 Prozent der Studierenden noch nie einen E-Scooter benutzt hatten. Dies deckt sich mit vielen Beobachtungen, dass sich vor allem in Großstädten hauptsächlich Touristen auf diese Weise fortbewegen. Allerdings hatten fast alle der befragten Vereinsmitglieder grundsätzlich Interesse an dem neuen Verkehrsmittel.

Als Marketingverein ist MTP natürlich vor allem daran interessiert, welche Rolle einzelne Marken spielen. Tatsächlich gibt es hier bei den E-Scootern noch keine besondere Vorliebe für einen speziellen Anbieter.

Die Attraktivität der Marke stellt nur für 37,9 Prozent ein wichtiges Auswahlkriterium dar. Das wichtigste Argument für einen Anbieter ist eindeutig der Preis, gefolgt von der Sicherheit des jeweiligen Rollers.

Das MTPanel wird auch in diesem Semester fortgesetzt. Themen und Ergebnisse der Umfragen finden sich dann auch wieder auf der Presseseite von MTP: www.mtp.org/presse. ■

Wie Sie mit einer guten Vorbereitung im Vorstellungsgespräch treffsicher punkten

» Sie haben es geschafft. Eine Einladung zum Vorstellungsgespräch bei Ihrem Wunscharbeitgeber ist soeben per E-Mail eingetroffen. Nun gilt es, die wohl größte, aber auch spannendste Herausforderung im gesamten Bewerbungsprozess zu meistern.

Während Sie Ihre Bewerbungsdokumente immer wieder überarbeiten können, gibt es im Vorstellungsgespräch keine zweite Chance. Nehmen Sie sich daher für eine gezielte Vorbereitung ausreichend Zeit, um dann im Interview mit einem sympathischen und sicheren Auftritt zu überzeugen.

Was beinhaltet eine sorgfältige Vorbereitung aber nun genau?

Die **wichtigsten 7 Punkte** möchte ich Ihnen im Folgenden kurz aufzeigen:

► Informieren Sie sich über Ihren potentiellen Arbeitgeber und Interviewpartner

Die hier wohl beste Quelle ist die Unternehmenswebsite. Verinnerlichen Sie alle relevanten Informationen, wie bspw. die Firmengeschichte, das Produkt- und Dienstleistungsspektrum, die Standorte etc. Lernen Sie aber keinesfalls alle Informationen minutiös auswendig und präsentieren Sie sich nicht als „Besserwisser“. Die wichtigsten Key Facts auf einen Merktzettel notiert, reicht vollkommen aus und ist eine hilfreiche Gedankenstütze zugleich, denn in der Aufregung kann man schon mal so manches vergessen. Auch über eventuelle News des Unternehmens sollten Sie Bescheid wissen. Informationen über Ihren Gesprächspartner finden Sie heutzutage bestens über XING und LinkedIn.

Prägen Sie sich den Namen Ihres Ansprechpartners gut ein. Eine namentliche Ansprache bei der Begrüßung schafft persönliche Nähe und zeugt von Höflichkeit.

► Bereiten Sie eine ansprechende Selbstpräsentation vor und üben diese, bis Sie sich wirklich sicher fühlen

Sie können davon ausgehen, dass Sie im Rahmen des Interviews nach Ihrem Lebenslauf gefragt werden. Hier eine Art „Selbstpräsentation“ parat zu haben, die plausibel und nachvollziehbar alle relevanten Stationen Ihres Werdegangs wiedergibt, ist das A und O.

Dabei sollten Ihre Präsentation Antworten auf nachfolgende Fragen liefern:

1. Wer bin ich und wie ist meine aktuelle Situation (Status-quo)?
2. Wo will ich hin?
3. Was kann ich bieten?

Lücken, Notenausrutscher oder auch ein abgebrochenes Studium etc. müssen erklärt werden. Wenn Sie dann noch Ihren Ausführungen einen interessanten und persönlichen Anstrich verleihen, ab und zu lächeln und den Blickkontakt nicht vergessen, dann hört man Ihnen auch gerne zu.

► Verinnerlichen Sie die Argumente Ihres Anschreibens

Genauso wie Ihren Lebenslauf, sollten Sie die Argumente Ihres Anschreibens kennen und wissen, warum gerade Sie den idealen Match für die ausgeschriebene Position darstellen. Lesen Sie hierzu auch nochmals die Stellenausschreibung sorgfältig



durch. Welche Fähigkeiten und Kompetenzen, aber auch welche Soft Skills (z. B. Teamfähigkeit, Kommunikations- und Organisationsgeschick, etc.) sind im Anforderungsprofil genannt?

Haben Sie Antworten auf übliche Interviewfragen

Es gibt eine Reihe von Fragen, für die Sie in jedem Fall gewappnet sein sollten. Aus meiner Sicht gehören dazu vor allem:

1. Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?
2. Warum glauben Sie, der/die Richtige für die ausgeschriebene Position zu sein?
3. Wie gehen Sie mit Fehlern und Rückschlägen um?
4. Was wäre für Sie die ideale Situation an Ihrem Arbeitsplatz?
5. Was motiviert Sie?

Wenn Sie Ihre Antworten mit Beispielen, u. a. sogar „Erfolgsgeschichten“, belegen könnten, kommt das immer gut an. Standardfloskeln aus Bewerbungsratgebern sind dagegen zu vermeiden.

Weitere typische Interviewfragen finden Sie in einschlägigen Bewerbungsratgebern und natürlich auch im Internet. Oftmals sind dort auch Antwortbeispiele gegeben, die aber nur als Anregung dienen sollten. Finden Sie eigene Antworten, mit denen Sie sich wohlfühlen und die zu Ihnen passen.

Bereiten Sie eigene Fragen vor

Ein Bewerbungsgespräch sollte niemals einer „einseitigen Abfragerei“ gleichen. Überlegen Sie sich im Vorfeld eigene (möglichst offene) Fragen und platzieren Sie diese kurz vor Gesprächsende. Das zeugt nicht nur von Interesse, sondern hilft Ihnen auch, sich ein genaueres Bild von Ihrem potentiellen Arbeitgeber zu machen.

Zwei Beispiele hier: Wie läuft die Einarbeitung ab? Wie würden Sie die Arbeitsatmosphäre in Ihrem Unternehmen beschreiben? Etc.

Planen und organisieren Sie Ihre Anreise

Neben allen Vorbereitungsmaßnahmen sind die Planung und Organisation der Anreise zu Ihrem Bewerbungsgespräch natürlich ebenso wichtig (Welches Verkehrsmittel? Dauer der Anfahrt? Parkplätze?). Denken Sie dabei an genügend Pufferzeit, denn nichts ist schlimmer, als zu wichtigen Terminen zu spät zu kommen.

Machen Sie sich Gedanken zu Ihrem Outfit und anderen notwendigen Utensilien

Wählen Sie für Ihren „Auftritt“ ein gepflegtes und der Branche entsprechendes Outfit, in dem Sie sich wohlfühlen. Die Auswahl an Schmuck/Accessoires sowie das Make-up/After Shave ist eher dezent zu halten. Alles andere führt möglicherweise zu Ablenkungseffekten und einem falschen Eindruck bei Ihrem Gegenüber.

Ein neutraler Schreibblock, ein funktionierender Stift, ein Ausdruck Ihrer Bewerbungsunterlagen, Taschentücher und Ihr Smartphone (während des Gesprächs im „Ruhezustand“) sollten in Ihrer Tasche auch nicht fehlen.

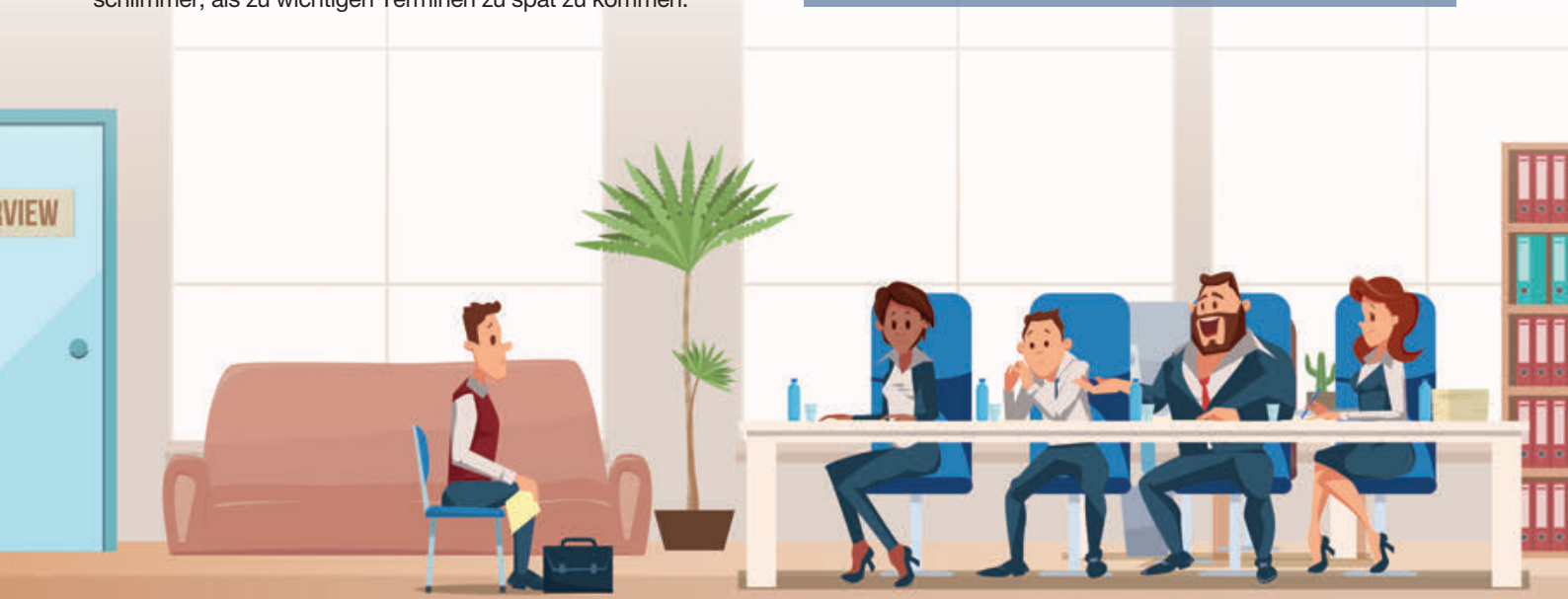
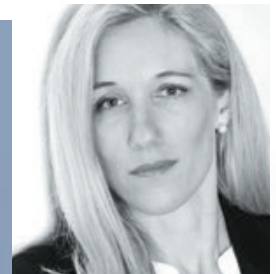
Und ist der große Tag gekommen, denken Sie bitte an:

- ein angemessenes Begrüßungs- und Verabschiedungsverhalten (die Initiative des Händedrucks geht übrigens vom Ranghöheren aus; ob „Du“ oder „Sie“ gibt die Unternehmenskultur und Ihr Gegenüber vor),
- eine passende Wortwahl und höfliche Sprechweise,
- eine wertschätzende Körpersprache (Blickkontakt, ein freundlicher Gesichtsausdruck, Hände aus der Hosentasche, eine aufrechte Körperhaltung bzw. Sitzweise) und
- aufmerksames Zuhören.

Und zu guter Letzt: Eine gewisse Aufregung und Nervosität sind ganz normal und menschlich.

Nun wünsche ich Ihnen ganz viel Erfolg für Ihr nächstes Bewerbungsgespräch!

Isabel Schürmann (Diplom-Kauffrau, Mediatorin, MBTI® Practitioner und systemischer Coach) arbeitet seit zehn Jahren als selbständige Trainerin und Coach für Image, Persönlichkeitsentwicklung und Karriere. Umfangreiche Berufserfahrungen sammelte sie zuvor im Finanzdienstleistungssektor. Deutschlandweit hält sie Vorträge, gibt Seminare/Workshops und coacht Professionals, Absolventen, Schüler und Interessierte. www.personality-consult.de



Kontakt
Ansprechpartner
Bewerbermanagement
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Anschrift
THOST
Projektmanagement GmbH
Villinger Str. 6
75179 Pforzheim

Internet
www.thost.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte nur vollständige
Bewerbungen (Anschreiben,
Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
Abitur und aktueller Noten-
übersicht) an
karriere@thost.de

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Praktika im Inland an unseren
Standorten möglich
(mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit?
An unseren deutschen
Standorten möglich

Abschlussarbeiten?
Begrenzt möglich

Duales Studium?
Nicht möglich

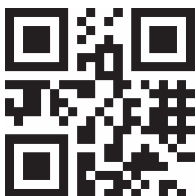
Ausbildung?
Kaufmann*frau für Büro-
management
Informatikkaufmann*frau

Trainee-Programm?
Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Wir steuern komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, IT, Anlagenbau, Infrastruktur und Energie.

Bedarf an Hochschulabsolvent*innen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Projektmanagement, Sonstiges

■ Dienstleistungen

THOST ist mit 450 Mitarbeiter*innen eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten weltweit steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir nationale und internationale Industriekunden sowie öffentliche und private Investoren. Projekte sind unsere Welt!

■ Standorte

National: Pforzheim (Hauptsitz), Berlin, Bremen, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart
International: Abu Dhabi, Baden, Breda, Dubai, Moskau

■ Anzahl der Mitarbeiter*innen

Ca. 450

■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Möglich. Bewerbungen über karriere@thost.de

■ Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?

THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe im Projektmanagement. Umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert und unabhängig ein.

Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanagement sowie die Steuerung komplexer Prozesse aus der Industrie unter Berücksichtigung der vielfältigen Interessenslagen im Projekt. Damit sichern wir zielführend Projekterfolg und Kundennutzen.

So eröffnen wir engagierten und motivierten Ingenieur*innen attraktive Karrierechancen im In- und Ausland.

Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter www.thost.de/karriere.

Als Familienunternehmen entsprechen langfristige Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeiter*innen unserer Tradition. Wir bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für alle unsere Mitarbeiter*innen und sorgen damit für eine ausgewogene Repräsentanz aller Geschlechter in Positionen mit Entscheidungskompetenz. Unsere Bemühungen um eine herausragende Qualität in der Unternehmens- und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiterentwicklung in der Betreuung unserer Mitarbeiter*innen wurden mit dem Audit „berufundfamilie“ sowie dem Signet „top4women“ ausgezeichnet. Seit 2018 zählt THOST mit der Auszeichnung als LEADING EMPLOYER zum Kreis der ganzheitlich besten Arbeitgeber in Deutschland. Seit 2012 unterstützen wir das bundesweite Programm Deutschlandstipendium. Damit fördern wir den Ingenieurwachstum und helfen mit unserem Engagement zahlreichen Studierenden, sich ganz auf das Studium zu konzentrieren und den Studienerfolg zu sichern.



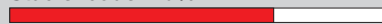
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

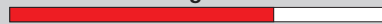
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



Masterabschluss 70%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



■ Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt, selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten, und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gerne auch MS Project oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z. B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

**Projekte —
sind
unsere Welt**



THOST ist mit **450 Mitarbeitern** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten **weltweit** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieuren (m/w/d)** hervorragende Karriere-chancen im Projektmanagement.

Am 12.12.19 schon was vor?
Komm zum KBC-Karrieretag! Nutze die Chance,
Einblicke in den Arbeitsalltag eines Consultants zu
gewinnen und arbeite an reellen Cases.
Info unter: www.kbc-consultants.com/kbc-karrieretag



Entfalte Deine Potenziale als
Consultant (gsn)
in einem dynamischen und
herausfordernden Arbeitsumfeld!

Bei uns arbeitest Du in einer international tätigen, mittelständischen Unternehmensberatung mit Wurzeln in der Automobilindustrie und Sitz in München.

Unsere Herausforderungen liegen in Technologiebranchen mit dem Fokus auf Qualität, Entwicklung, Einkauf & Produktion, After Sales sowie Projektmanagement & Digitalisierung.

Starte Deine Karriere beim GPTW®-Erstplatzierten „Beste Arbeitgeber im Consulting“.

Kemény Boehme & Company GmbH (KBC)
Constanze Schöffmann
Human Resources
karriere@kbc-consultants.com

